Aus der Heimat

5 Jahre Gefängnis für Wucher.

1800 Prozent Zinsen.

Nordhausen. Wegen Zinswucher hatten sich der Agent Peter Hoffmann und der Agent Heinrich Kaiser von hier zu verantworten. Beide Angeklagten betreiben hier ein Geldverleihgeschäft. Im Jahre 1924 wandte sich eine Anzahl Personen an die Angeklagten und baten um Darlehen. Bei dieser Gelegenheit ließen sich die Angeklagten 480 bis 1800 Proz. Zinsen zahlen. Ferner ließen sie sich Werte als Sicherheit verpfänden, und zwar weit unter dem Wert. Die Angeklagten streiten. Auf Grund der Zeugenaussagen beantragt der Staatsanwalt gegen Hoffmann eine Gesamtstrafe von 4 Jahren Gefängnis, gegen Kaiser 3 Jahre Gefängnis. Außerdem gegen beide Angeklagte Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. Das Gericht erkennt gegen Hoffmann mit Rücksicht auf seine Gemeingefährlichkeit auf eine Gesamtstrafe von 5 Jahren Gefängnis, 6750 Mark Geldstrafe und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Kaiser auf 2½ Jahre Gefängnis, 2625 Mark Geldstrafe und 5 Jahre Ehrverlust.

Entsetzliches Unglück beim Scheibenschießen.

Rauendorf (Saalkreis). Als die Postbeamtin Frl. M. Müller, die Tochter des Pfarrers Müller, und Herr R. Husenhäuser nach der Scheibe schossen, verfehlte der vierte Schuß. Bei der Besichtigung des Revolvers ging der Schuß los und traf H. so unglücklich, daß er bald darauf starb. Aus Verzweiflung darüber richtete Frl. M. die Waffe gegen sich selbst. Der Fall ist um so bedauerlicher, als Pfarrer M. bereits zwei Söhne im Kriege, Frau H. nunmehr ihren letzten Sohn verloren hat.

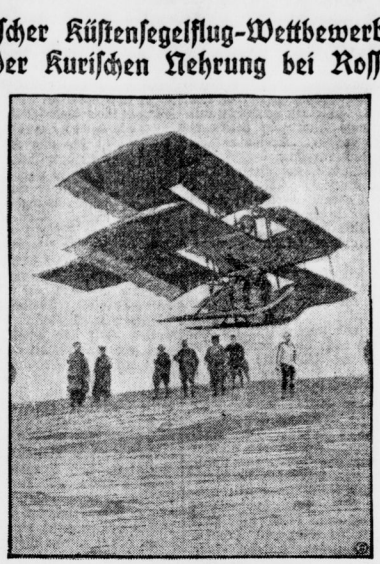
Bürgermeister a. D. Redmer †.

Schaftedt. In Dessau starb der frühere Bürgermeister von Schaftedt, Redmer. Er war eine der volkstümlichsten Persönlichkeiten aus dem Kriege 1870/71, den er als jüngster Soldat der deutschen Armee damals mitgekämpft hatte. Durch seine außerordentliche Tapferkeit erwarb er sich das Eiserne Kreuz 1. Klasse. Kaiser Wilhelm I., Moltke und viele andere Fürsten und Heerführer haben Redmer durch mancherlei Ehrungen ausgezeichnet. So hatte zum Beispiel Kaiser Wilhelm I. mit ihm seine Photographie ausgetauscht. Nach dem Kriege 1870/71 war Redmer Polizeikommissar in Halle und später Bürgermeister in Schaftedt.

Denkmalsweihe des Reserve-Infanterie-Regiments 66.

Weißenfels. Die Kameradschaft des ehemaligen R.-J.-R. 66 enthüllt am 31. Mai hier ihr Denkmal für die gefallenen Kameraden. Verbunden ist die Enthüllung mit einem Festgottesdienst und Fahnenweihe durch den ehemaligen Divisionspfarrer Bachaus. Alle Kameraden werden hiermit aufgefordert und eingeladen, an der Feier teilzunehmen. Für Freiquartiere ist gesorgt, ebenso für ein gemeinsames und einfaches Mittagessen für 80 Pfg. Alle Angehörigen der Gefallenen des Regiments sind herzlichst als Ehrengäste eingeladen. Anmeldungen an Kamerad Bernh. Müller, Weißenfels, Lutherstr. 2, erbeten.

3. deutscher Küstensegelflug-Wettbewerb 1925 auf der Kurischen Nehrung bei Rossitten.



Der Flug findet in der Zeit vom 2. bis 17. Mai statt. Unser Bild zeigt einen Schwingenflieger beim Start vom Schulberg aus. (In der Mitte der Tragflächen dieses Flugzeuges befinden sich die auf- und abwärts bewegbaren Flügel.)

Landjugendheim Eckartsberga.

Vom Bezirksjugendleiter wird uns geschrieben: Der Plan, für sämtliche Jugendvereine und Jugendbünde des Regierungsbezirks Merseburg eine „Jugendburg", ein Landjugendheim zu schaffen, hat sich schneller verwirklichen lassen, als angenommen werden konnte. Es bot sich eine gute Gelegenheit, ein Landgut mit 15 Morgen Acker, 1 Wohnhaus, Stallung, Scheune, Schuppen, Garten und mit sämtlichem toten und lebenden Inventar für den annehmbaren Preis von 20 000 Mark zu erwerben. Der Verein Landjugendheim e. V. hat dieses Grundstück gekauft und die Arbeiten zum Ausbau eines Landjugendheimes mit Jugendherberge bereits begonnen. Am 20. und 21. Juni soll das neue Heim eingeweiht werden.

Herrlich ist es gelegen! Dicht unter der alten Eckartsburg am Ausgange der Stadt, die so verträumt zwischen dem bewaldeten Orau und Sachsenberge eingebettet liegt, überragt von der stattlichen Ruine, von der sich ein wundervoller Ausblick über die fruchtbaren Gefilde im Süden und die Berge der Finne im Norden und Westen eröffnet. Das Landjugendheim, wie geschaffen in seiner verschwiegenen Stille, als Zufluchtsstätte unserer wandernden Jugend, als Jugendherberge, als Aufenthaltsort, wo von fern von dem Getriebe des Tages die Seele wohltuende Entspannung finden wird. Ein Ort mit reicher geschichtlicher Vergangenheit, der da von selbst einladet zum „Ergötzen, in den Geist der Vergangenheit sich zu versetzen". Das Landjugendheim soll ferner ein Versammlungsort sein für Führer- und Jugendtagungen und Jugendtreffen und für Lehrgänge zur Förderung der Jugendpflege und Jugendbewegung.

Die Jugendwerkstätten, die in der Scheune eingerichtet werden sollen, die 15 Morgen Land mit einer Lehmgrube, die zu dem Landjugendheime gehören, bieten für eine nutzbringende erziehliche Beschäftigung der hier weilenden Jugend gar treffliche Gelegenheit. Nach welcher sicherlich reichen Seite sich darum dieses Landjugendheim weiter entwickeln kann, ist noch gar nicht abzusehen. Aber zunächst ist noch viel Geld nötig, um alles so auszubauen, wie es einem idealen Landjugendheim entspricht. Jeder kann hier mithelfen. Wer Mitglied des Vereins Landjugendheim Eckartsberga wird, fördert das schöne Werk durch seinen jährlichen Beitrag (Mindestbeitrag drei Mark). Auch Vereine, Gruppen, Ortsausschüsse usw. können als Körperschaften dem Vereine beitreten (Jahresbeitrag 10 Mark). Der Bezirksjugendpfleger, Studienrat Hempzich in Merseburg, nimmt Meldungen zum Beitritt entgegen; die Geldbeiträge, auf besondere Stiftungen wird natürlich auch gerechnet, sind auf Konto Landjugendheim Eckartsberga bei der Kreissparkasse Merseburg einzuzahlen.

Auf einstimmigen Antrag der Jahreshauptversammlung des Bezirksausschusses für Jugendpflege am 3. April d. Js. hat der Regierungspräsident nochmals eine Haussammlung zum Besten des Landjugendheimes Eckartsberga auf die Zeit vom 1. Mai bis 31. Juli 1925 genehmigt. Landräte, Magistrate der kreisfreien Städte werden im Verein mit den Kreisjugend- (Stadtjugend-) pflegern und den Ortsausschüssen für Jugendpflege diese Haussammlung veranstalten.

Autopostlinie Artern-Roßleben-Querfurt.

Roßleben. Die gute Aufnahme beim Publikum, vor allem aber die sich erweisende Rentabilität der bereits eingerichteten Kraftomnibus-Linien, gibt der Postverwaltung Anregung, weitere Linien einzurichten. Wie verlautet, soll nun zwischen Artern—Kalbsrieth—Schönewerda—Bottendorf—Roßleben—Ziegelroda—Querfurt eine solche Autopostverbindung eingerichtet werden, und zwar voraussichtlich schon in einigen Wochen. Dabei beabsichtigt man, täglich drei Fahrten, früh, mittags und abends, verkehren zu lassen.

Ein Haus für die Goslaer Jäger.

St. Andreasberg. Endlich ist der Schnee verschwunden, und nun geht es rüstig an die Arbeit. Etwa 100 Meter vom Forsthaus Sonnenberg an der Clausthaler Straße, wo der Fußweg nach Forsthaus Schluft einmündet, werden jetzt die Ausschachtungsarbeiten zu einem Neubau für die Goslaer Jäger in Angriff genommen. Das Gebäude soll, wenn die Jäger ihre Wintersportübungen haben, ein Unterkommen für 80 Mann gewähren und ferner einen Pferdestall für sechs Pferde.

Großfeuer.

Leipzig. Auf dem Lagerplatz der Halzbearbeitungsfabrik Cyriacus und Nötzel in Leipzig-Plagwitz entstand, wahrscheinlich infolge Funkenflugs, ein großes Schadenfeuer. Als die Arbeiter den Lagerplatz verlassen wollten, sahen sie aus dem großen, etwa 60 Meter langen Stapelschuppen Flammen emporlodern. Im gleichen Augenblick brannte das große massive Gebäude an allen Ecken lichterloh. Der Lagerschuppen, in dem große Vorräte an wertvollen Hölzern lagerten, brannte völlig nieder. Der Schaden ist außerordentlich groß.

Versteigerung schwarzbunter Tieflandrinder.

Stendal. Der Verband für die Zuchtviehzucht schwarzbunten Tieflandrindes in der Provinz Sachsen hielt in der Viehaufstellungshalle zu Stendal seine 130. Zuchtviehversteigerung ab, die recht gut besucht war. Von den angemeldeten 136 Bullen und 26 Herdbuchkühen und Färsen wurden 88 bzw. 22 zum Verkauf gestellt. Etwa 25 v. H. der Bullen blieb unverkauft, da von den Besitzern der Zuschlag nicht erteilt wurde. Für Färsen und Kühe zeigte sich eine gute Kauflust. Der bei der Versteigerung der Bullen erzielte Höchstpreis betrug 2000 Mark; Verkäufer dieses Tieres war der Züchter Joh. Schernbed-Fischbeck. Der geringste Preis betrug 390 Mark. Tragende Herdbuchfärsen kosteten 550—860 Mark. Für ungedeckte Herdbuchfärsen wurden 340—510 Mark geboten. Herdbuchkühe wurden zum Preise von 630—760 Mark verkauft.

Die nächste Zuchtviehversteigerung schwarzbunter Tieflandrinder erfolgt am 27. Mai in Faltenberg, Bezirk Halle.

Die Leute vom Althof.

Erzählung aus einem Thüringer Walddorf

von **Elisabeth Wolf.**

Zum Geleit.

Wanderungen durch das von mir geliebte Land Thüringen haben mir diese Erzählung zugetragen. Dort, wo ich Wochen und Monde weilte, hörte ich die Schicksale der Menschen aus ihrem Munde, und darum lasse ich die, welche am innigsten verknüpft ist mit den Schicksalen der Leute vom Althof, selbst ihre Erlebnisse erzählen.

Der Althof.

Der graue, kurze Novembertag ging zur Rüste, als man mich in den Althof einführte. Er liegt unterhalb des Dorfes, ist von dicken, hohen Buchen umstanden und bietet den Anblick eines recht alten, müden Menschen. Die Schieferplatten sind im Laufe der Jahre verwettert und grau geworden, die Fensterrahmen und -scheiben zeigen manchen Riß. Seitlich lehnt sich das Haus an eine Felswand an, so, als bedürfe es dieses stützenden Haltes.

Meine Führerin stieß mit derbem Stoß die Tür auf, daß sie kreischte, und stieg eine Stufe hinunter in den dunklen Hausflur. Mir schien das Dunkel nicht gerade verlockend, doch mußte ich folgen, und hinter mir fiel die Tür — abermals in ihren Angeln kreischend — zu. Einen Augenblick standen wir beide im dunklen Flur, in dem ein zweifelhafter Duft lagerte: war es Holz, Gas, Kartoffeln oder Feuchtigkeit? Doch dann öffnete sich eine Tür, der Kopf einer alten Frau lugte durch die Spalte, und meine Begleiterin schrie der Alten ins Gesicht: „Manda! Hier bring' ich dir das neue Fräulein!"

Damit riß sie die Tür ganz auf und trat in die Stube, in deren Dämmerlicht der Kopf der alten Frau zurückgewichen war. Mir war es selbst überlassen, nach dem Mädchen einzutreten. Ich gab meinem inneren Menschen, der nicht ganz von dem Althof entzückt war, einen ermutigenden Ruck und hielt die Tür gerade noch in dem Augenblick, da sie den dürftigen Lichtschein in die Stube bannen wollte. Nun stand ich drinnen, und was ich zuerst empfand, war die Wirkung einer stark verbrauchten, heißen Luft auf meine Lunge. Dann sah ich die Althoferin im Lehnstuhl am Fenster sitzen, ein altes, müdes Mütterchen. Das also sollte meine künftige Hausmutter sein, sie sollte mir ein freundlich warmes Zimmer schaffen und meines Leibes Wohl und Wehe betreuen. Ich trat auf sie zu, wollte ihr die Hand geben und hoffte, einen freundlichen Willkommensgruß zu erhalten; denn nichts tut in der Fremde wohler, als ein herzliches Wort zum Eingang in das Haus, das einem Obdach bieten soll. Jedoch die Althoferin ahnte nichts von meinem Wunsch; sie drehte den wackelnden Kopf ein wenig mir zu und sagte nur aus zahnlosem Munde ein langgezogenes „O Gott!" Das war der Willkommensgruß für mich im Althof.

Meine Führerin war indes verschwunden, ich stand mit Reisetasche und Schirm in einem fremden Raum, war in ihm allein mit einer alten Frau, die auch noch schwer krank zu sein schien. Was sollte ich beginnen?

Doch da vernahm ich schwere, schlürfende Tritte. Ich bemerkte ein ebenso verbuzeltes altes Weibchen, wie es dort am Fenster saß. Das mußte Manda sein, deren Kopf vorhin zur Tür herausgelugt hatte. Ich trat näher zu ihr und fragte — ahnungslos, daß sie fast taub war — ob sie mir mein Zimmer zeigen könnte. Sie schlürfte an mir vorüber zur Althoferin, stopfte dieser die Decke fester in den Lehnstuhl und sagte ihr etwas, das mir durch die Mundart unverständlich blieb. Darauf blickte sie zu mir auf, ging zur Tür, und die Althoferin machte eine Handbewegung, aus der ich etwa annehmen konnte, daß ich folgen solle. Die Alte stieg unter Stöhnen und Schlürfen vor mir die dunkle Treppe empor und schloß umständlich eine Tür in dem Gange auf, der sich oben am Treppenende öffnete. Eisige Kälte, vermischt mit dem von unten her schon bekannten Duft, herrschte in diesem von alten Möbeln angefüllten Raum. Die Alte blieb an der Tür, die sie geöffnet, stehen und ließ mich eintreten. Ich setzte meine Handtasche auf den ersten besten Stuhl und sah mich in dem Zimmer erstaunt um. Es war größer und heller als die Stube der Althoferin, hatte nach zwei Seiten Fenster, einen großen Kachelofen und — was ich als Seltsamstes feststellte, — drei Betten, sämtlich mit dem grellsten Rot bezogen. Ich wollte die Alte fragen, ob sie sich vielleicht geirrt habe, doch sie war schon wieder verschwunden. Da stand ich also in dem dreibettigen Schlafzimmer, mutterseelenallein, frierend und müde. Was sollte das alles bedeuten? — —

Als ich der Aufforderung gefolgt war, in dem kleinen Walddorf, das sich stolz „Kurort" nannte, eine Stellung in der einzigen Porzellanfabrik anzunehmen, da war vor meinem Geiste ein Luftschloß aufgestiegen von eitem behaglichen Zimmer, wie man es in Sommerfrischen findet, von alten, gemütlichen Menschen, die dem Fremdling das Leben so angenehm wie möglich gestalten wollen. So etwas war sicher im Althof für mich bereitet. Und nun? Mein Luftschloß war in ein leeres Nichts versunken, trübe Nüchternheit des Alltags war Gegenwart.

Unschlüssig, ob ich bleiben oder gehen sollte, stand ich noch im Mantel am Eingang des Zimmers. Die Dämmerung nahm zu; da begann ich, mir näher den Raum zu betrachten. Neben dem Ofen stand ein Tisch, auf ihm entdeckte ich in einem halbzerbrochenen Leuchter eine kurze Kerze. So bestand wenigstens die Möglichkeit, Licht anzuzünden! Ich holte aus der Reisetasche die Streichhölzer, die ich — einer dunklen Ahnung folgend — eingepackt hatte. Weiter fand ich, daß das Zimmer außer den drei Betten einen Waschtisch älterer Art beherbergte, wenn auch Krug und Waschbecken hier unbekannter Luxus schienen. Gardinen gab es an den Fenstern nicht, die Bucken vorm Haus waren wohl Hüter genug, und der Althof besaß keine Nachbarschaft. Ein dicker Vorhang verbarg eine Tür zum Nebengemach, die ich öffnete, plötzlich hoffend, daß dort vielleicht mein richtiges Zimmer sei. Doch sah ich mich sogleich getäuscht, es war eine Rumpellammer, die ihren Namen mit Recht verdiente. Von neuem wurde ich unschlüssig. Vielleicht war es besser, wenn ich erst nochmals nach der Fabrik zurückginge? Aber es war inzwischen völlig dunkel geworden. Ich erinnerte mich des Glatteises, das den Weg herunter schon bei Tag gefährlich gemacht hatte, und da hatte ich wenigstens eine Führerin gehabt. So beschloß ich, mich für die eine Nacht in mein Schicksal zu ergeben und den nächsten Tag zur Aufklärung zu benutzen. Ich packte aus der Reisetasche, was ich zunächst brauchte, legte den Mantel ab und zündete die Kerze an. Das Licht verbreitete einen flackernden Schein und ließ mich entdecken, daß die Wände in tausend winzigen Eiskristallen glitzerten. Den Leuchter in der Hand, stieg ich frierend die Treppe hinunter, die unter jedem Schritte knarrte und krachte.

Auch in der Stube der Althoferin brannte jetzt das Licht. Sie selbst lag auf dem Sofa, vor dem ein Tisch stand. Im Gegensatz zu der Begrüßung, begann sie jetzt ohne eine Frage von mir aus zu reden. Aber ich verstand sie kaum, denn sie sprach sehr leise und hastig und in der Mundart des Dorfes, die mir noch fremd war. Manda machte sich am Ofen zu schaffen, schlürfte heran und stellte einen Topf mit einer dampfenden Brühe auf den Tisch. Dann warf sie vier Löffel aus dem Tischkasten neben den Topf und verschwand in einem Raum, den ich für die Küche hielt.

(Fortsetzung folgt.)

Meine Spezialitäten:
Zwieback nach Friedrichsdorfer Art
immer frisch.
Konditorei Zorn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250510034/fragment/page=0001

Einweihung des Flughafens.

Magdeburg. Die Arbeiten auf dem Cracauer Anger sind soweit gefördert, daß die Einweihung des Magdeburger Flughafens Ende dieses Monats erfolgen kann. Ursprünglich war die Mitte des Monats für den feierlichen Akt vorgesehen. Da aber noch eine Reihe wichtiger Arbeiten bis in die zweite Hälfte des Mai hineinreichen, hat man beschlossen, die Einweihung mit dem Tag des Deutschen Rundfluges zu verbinden. Am 30. Mai vormittags werden sich die Behörden und städtischen Körperschaften sowie zahlreiche Gäste auf dem Flugplatz versammeln. Nach der Ansprache des Oberbürgermeisters oder seines Vertreters wird die Uebergabe an die Luftreederei erfolgen. Daran werden sich die Reden des Regierungsvertreters und des Vertreters der Luftreederei-Gesellschaft anschließen. Im Anschluß an die Feierlichkeiten findet ein Schaufliegen statt.

Der tägliche Autounfall.

Hannover. Der frühere Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Neumann-Hofer, seine Frau und seine Schwägerin sind Donnerstag in Detmold beim Antritt einer größeren Autoreise verunglückt. Das Auto Dr. Neumann-Hofers stieß an einer Straßenecke mit einem bergab fahrenden Triebwagen der Straßenbahn zusammen, wodurch der Benzinbehälter des Autos explodierte und das Auto in Brand geriet. Der Chauffeur konnte abspringen und erlitt nur leichte Brandwunden, während die drei Insassen so schwere Brandwunden erlitten, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Im Schacht verschüttet.

Waldenburg in Schlesien. In der 23. Abteilung des „Juliusschachtes“ wurden in der Mittagsschicht zwei Berghauer durch hereinbrechende Gesteinsmassen verschüttet. Bergarbeiter, die sofort zu Hilfe eilten, mußten die Bergungsarbeiten aufgeben, da neue ungeheure Gesteinsmassen hereinbrachen. Es besteht keine Hoffnung, die beiden Leute zu retten.

Dölau. (Bei dem kurzen heftigen Gewitter) am Freitag fuhr ein kalter Schlag in ein Wohnhaus und demolierte eine Anzahl Dachziegel, ohne glücklicherweise größeren Schaden anzurichten. — Am Dienstag veranstalten die Vereinigten Vaterländischen Verbände einen „Deutschen Abend“ zu Ehren des Reichspräsidenten Hindenburg im Heidekrug, hier.

Lauchstädt. (Vom Theater.) Nachdem der hiesige Theaterverein am Donnerstag im „Gasthof zum Stern“ Halbes „Jugend“ mit großem Erfolg zur Darstellung brachte, sollen im nächsten Monat wieder Vorstellungen im historischen Goethe-Theater, das zu diesem Zweck eben nachgesehen und in Ordnung gebracht wird, stattfinden. Es handelt sich um die berühmten Lauchstädter Festspiele, die während der Kriegs- und Revolutionszeit ruhen mußten und im vorigen Jahre erstmalig wieder eröffnet wurden. Für diesmal wird an den Tagen vom 5. bis 7. und am 9. Juni „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart, bekanntlich die erste deutsche Oper, über die Bretter gehen.

Schadendorf bei Lauchstädt. (Tödlicher Sturz von der Kellertreppe.) Als der Landwirt Rath, hier, die Kellertreppe hinabsteigen wollte, kam er zu Fall und stürzte hinab. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er noch am selben Abend starb.

Augsdorf. (Besitzwechsel.) Der „Gasthof zur Linde“ mit seinem großen geräumigen Saale ist von seinem bisherigen Besitzer, Herrn Gastwirt Trapp, verkauft worden. Die Uebernahme erfolgt bereits in den nächsten Wochen.

Eisleben. (Ein kommunistischer Stadtrat.) Die Nachrichtenstelle des Magistrats teilt mit: Als Nachfolger der verstorbenen Stadtrats Dittmar wurde der Angestellte Föckel zum unbesoldeten Stadrat der Stadt Eisleben von dem Herrn Regieungspräsidenten in Merseburg bestätigt. Föckel gehörte bisher der kommunistischen Fraktion der Stadtverordneten an.

Nordhausen. (Billigere Milch.) Die Milchpreis-Festsetzungskommission setzte auf Grund der Berliner Butternotierungen den Milchpreis wie folgt fest: 1 Liter Vollmilch ab Stall 16 Pfg., ab Molkerei 23 Pfg., frei Haus 25 Pfg.

Schkeuditz. (Oberbahnhofsvorsteher Erbert) wurde an den Güterbahnhof Falkenberg versetzt. An seine Stelle tritt Bahnhofsinspektor Lange aus Mücheln.

Fischsalate.

Hauswirtschaftliche Plauderbriefe von Frau Luise.

Von den verschiedensten Salaten habe ich schon mit Ihnen geplaudert, nur die Fischsalate sind noch nicht berücksichtigt worden und doch sind gerade alle Reste von gekochtem und selbst von gebratenem Fisch ganz besonders zur Salatbereitung geeignet. Ebenso wie bei den Fleischsalaten und einzelnen Gemüsesalaten müssen die Fischsalate, um ihren vollen Wohlgeschmack zu erreichen, stets mehrere Stunden vor dem Gebrauch bereitet werden, damit die Salattunke sie gut durchdringt. Für diese Salattunke gelten dieselben allgemeinen Regeln wie für die anderen Salate, ganz besonders wichtig ist es, daß das Salatöl reinschmeckend ist und daß man guten Gärungsessig nimmt, der nicht zu scharf sein darf, denn gerade das nicht oft sehr starken Eigengeschmack zeigende kalte Fischfleisch muß sehr sorglich angemengt und abgeschmeckt werden. Ich will Ihnen nun nicht die bekannten üblichen Vorschriften für Fischsalate bringen, sondern Ihnen in den folgenden Rezepten zeigen, wie Sie Fischreste für sich oder in Verbindung mit anderen Resten in besonders hübscher Anrichteweise auftischen können.

Tomatenbecher mit Fisch. Nicht zu kleine, tunlichst feste Tomaten von gleicher Größe verwendet man, schneidet sie quer durch, höhlt sie behutsam aus, beträufelt sie innen leicht mit wenig feinem Salatöl und Zitronensaft und stellt sie kühl. Das ausgehöhlte Tomatenfleisch streicht man durch, gibt zwei Löffel Oel, zwei Löffel Essig, 10 Tropfen Maggiwürze, etwas geriebene Zwiebel, einen Teelöffel Mostrich und zwei Teelöffel gewiegte Petersilie daran und vermengt mit dieser Tunke kleingepflückte beliebige Fischreste, die man aus Haut und Gräten löst und mit halb soviel kleinwürflig geschnittenen kalten Kartoffelwürfelchen vermischte. Der Salat muß erst gut durchziehen, bevor er erhöht in die Tomatenbecher gefüllt wird, die man auf grüne Salatblättchen stellt.

Fischsalat mit Reis und Sellerie. 100 Gramm Reis brüht man ab, kocht ihn in leichter Fleischbrühe an und stellt ihn eine Stunde in die Kochkiste, so daß er dick und körnig ausquillt. Unter diesen Reis mischt man kleinwürfelig geschnittene reife Tomaten, die vorher mit Oel, mildem Weinessig, etwas Salz und Pfeffer durchgeschwenkt wurden. Eine schöne Knolle Sellerie muß weich kochen, gut in kaltem Wasser auskühlen und in feine Scheiben geschnitten werden, [illegible] man unter die aus Haut und Gräten gelösten und zerteilten Fischreste mengen muß. Den Tomatenreis hat man in eine kalt umgespülte runde Form gedrückt, er wird in die Mitte einer Schüssel gestürzt und darin mit Majonäse, die man in trefflicher Beschaffenheit fertig kaufen kann, überfüllt. Sellerie und Fischreste werden mit Oel, reinem Essig, geriebener Zwiebel, Salz, Pfeffer und etwas gehackter Petersilie angemengt, einige Zeit gut durchziehen gelassen und dann im dicken Kranz um den gestürzten Reis angerichtet.

Fischsalat mit Krabben und Kapern. Die aus Haut und Gräten gelösten und kleingepflückten Fischreste müssen für sich erst einige Zeit mit etwas Oel und Weinessig mariniert werden, bevor man sie mit der gleichen Menge ausgepellten frischen Krabben mischt. Man richtet die Mischung auf passender Schüssel erhöht an und überfüllt sie mit der folgenden, inzwischen bereiteten Tunke. Zwei hartgekochte Eigelb reibt man durch ein Sieb, rührt ein rohes Eigelb langsam dazu und gibt tropfenweise $^1/_{10}$ Liter gutes Salatöl, 1 Teelöffel Mostrich, 4 Löffel Fleischbrühe, 1 Löffel Essig, 2 Löffel dicke Sahne, Salz und Pfeffer dazu, auch zuletzt noch eine Kleinigkeit feinen Zucker. Alles wird kräftig gerührt und über den Salat gefüllt. Die Oberfläche muß man dicht mit Kapern bestreuen. Zu diesem Fischsalat reicht man kleine geröstete Kartoffeln.

Fischrestersalat mit Senfäpfelschaum. Die Fischreste werden wie in der vorhergehenden Vorschrift vorgerichtet und mariniert. 500 Gramm Aepfel muß man langsam braten und durchstreichen und dieses Apfelmark dann erkalten lassen. Man gibt nun zu dem Apfelmark zwei Eßlöffel voll geriebenen Meerrettich, einen Teelöffel Mostrich, einen Löffel milden Weinessig und soviel dicke saure Sahne, daß eine dicke schaumige Masse entsteht, die man noch mit Salz und Pfeffer abschmeckt. Der Senfapfelschaum wird über den auf passender Schüssel angerichteten Fischsalat gefüllt und mit gröblich gehackten hartgekochten Eigelb bestreut. Um den Salat herum gibt man junge Gartenkresse, die mit wenig Oel und etwas Essig durchgeschwenkt wurde.

Fischsalat in Gurkenhälften. Zu diesem Salat genügen kleine Mengen von Fischresten, da man sie nach dem Enthäuten, Entgräten und Zerpflücken mit der gleichen Menge ebenso vorbereitetem Räucherfisch und etwa zwei würflig geschnittenen hartgekochten Eiern vermischen muß. Aus gutem Salatöl, reinem Essig, Salz, Pfeffer, geriebener Zwiebel und etwas feingewiegtem Schnittlauch bereitet man eine Tunke, mit der man die angegebenen Zutaten vermischt. Dann nimmt man nicht zu große feste Salzgurken, schält sie ganz dünn ab, schneidet sie der Länge nach durch, höhlt die Hälften sehr behutsam aus und füllt den Fischsalat hinein. Weißbrotscheiben röstet man leicht an und legt auf jede geröstete Brotschnitte eine gefüllte Gurkenhälfte. Oben auf kommt eine rote Tomatenscheibe.

Merseburg. (Der Vaterländische Frauenverein Merseburg-Land) veranstaltet am 27. Mai im Schloßgartensalon des Merseburger Schlosses die Jubiläumsfeier 25jährigen Bestehens. Nach dem Festprogramm, das künstlerische Genüsse aller Art bietet, findet das Fest im Schloßgarten seinen Abschluß in allerlei Belustigungen, Tombola, Schießbude und mancherlei hübschen Ueberraschungen. Die Bergkapelle wirkt mit.

Mühlhausen. (Unterschlagungen bei der Volksbühne.) Vor den Schranken des Gerichts erschien als Angeklagter der frühere Sekretär der Mühlhäuser Volksbühne, Jakob Christ, dem zur Last gelegt wird, annähernd 3000 Mark Volksbühnengelder unterschlagen zu haben. Der Angeklagte ist zum Teil geständig, behauptet jedoch, zu diesen Unterschlagungen verführt worden zu sein durch seinen damaligen Freund und Vorgesetzten, den Gewerkschaftssekretär der freien Gewerkschaften, Haase. Das Gericht ließ es dahingestellt, ob tatsächlich der Anlaß für die Veruntreuung in der Verführung durch einen anderen zu suchen sei. Das Urteil lautete auf vier Monate Gefängnis für Christ.

Jena. (Die Errichtung einer Klinik für das Naturheilverfahren) mit einem Kostenaufwand von 340 000 Mark wird von der Thüringischen Regierung beim Landtag beantragt.

Friedrichsbrunn. (Ortsjubiläum.) Der Höhenkurort des Ostharzes, Friedrichsbrunn, beabsichtigt in diesem Jahre am 26. Juli sein 150jähriges Bestehen festlich zu begehen. Friedrich der Große war als Kolonisator eifrig bestrebt, die Vermehrung der Bevölkerung durch Heranziehung und Ansiedlung von „Ausländern“ (d. h. meist Angehörige deutscher Staaten) durchzuführen. So zog er in den Jahren 1767—1774 50 Familien nach dem Ostharzgebiet, die auf Suderode und Stecklenberg verteilt wurden, in den Jahren 1774—1775 weitere hundert Familien, und zwar 35 nach Suderode, 24 nach Stecklenberg, während 50 Familien bestimmt wurden, oben auf dem Rambergzug sich neu anzusiedeln. Dadurch entstand der Ort Friedrichsbrunn.

Magdeburg. (Waffenfund im Schlachthof.) Erst jetzt wird bekannt, daß am 5. Mai Bauarbeiter bei den Ausschachtungsarbeiten am Schlachthof auf dem Baugelände in etwa 15 Zentimeter Tiefe 123 vergrabene Handgranaten fanden. Die Munition war unbrauchbar.

Goslar. (Die Pieta in der Jakobikirche.) ein bedeutsames Kunstwerk der Holzbildhauerei, ist in Gefahr geraten, durch den Holzwurm völlig zerstört zu werden, nachdem einige Teile der Gruppe bereits recht erheblich beschädigt sind. Man wird nächstens das wertvolle Bildwerk einer besonderen Behandlung unterziehen, um der Zerstörung Einhalt zu tun.

Thale a. H. (Stadtverordneten-Neuwahl.) Da die letzten Stadtverordnetenwahlen für ungültig erklärt worden sind, hat der Magistrat Neuwahlen ausgeschrieben und den Tag der Wahl auf Sonntag, 21. Juni, festgesetzt.

Probstzella. (Ueber den Fang einer seltenen Tierart) wird uns von Burg Lauenstein, unserer „fränkisch-thüringischen Grenzwarte“, geschrieben: In einer großen Kastenfalle, die im Fleischkühlraum der Burgwirtschaft zur Beseitigung der dort scheinbar hausenden Ratten aufgestellt war, hatten sich kürzlich im Verlauf weniger Tage drei deutsche Gartenschläfer gefangen. Diese wunderhübschen Tierchen haben etwa die Größe eines Hamsters, auch eine ähnliche Färbung des seidenweichen Felles, große, runde, dunkle Augen und einen langen Büschelschwanz. Der bekannte Tiermaler und Zoologe Karl Soffel, der vor Jahren längere Zeit auf dem Lauenstein weilte, hat damals zuerst einige jener hübschen Nagetiere auf dem Burgberg eingefangen und dieser Tiergattung in seinem großen Werke über europäische Tiere eine längere Abhandlung auf Grund seiner hier gemachten Studien gewidmet. Da, wie gesagt, diese Gartenschläfer ziemlich selten vorkommen, so hat Herr Dr. Ehrhard Meßmer die drei Exemplare dem Zoologischen Garten seiner Vaterstadt Halle geschenkt und damit der breiten Oeffentlichkeit zugänglich gemacht.

* * *

Bad-Nauheimer Fortbildungslehrgang für Aerzte. In Bad-Nauheim findet am Donnerstag, dem 28., und Freitag, dem 29. Mai ds. Js., der dritte Fortbildungslehrgang für Aerzte über „Herzdiagnostik“ statt. Für die Vorträge wurden gewonnen: Professor Dietlen-Homburg-Saar, Priv.-Doz. Dr. Groedel-Bad-Nauheim und Frankfurt a. M., Professor Ohm-Berlin, Professor Ntekau-Tübingen und Professor Weber-Bad-Nauheim. Die wissenschaftliche Arbeit wird von künstlerischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen der Bad- und Kurverwaltung umrahmt, von denen eine Opern-Aufführung und ein Sinfoniekonzert hervorgehoben seien.

Rundfunkprogramm.

Leipziger Meßamtsender. Sonntag, 10. Mai. 8,30 bis 9 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche (Professor Ernst Müller.) 9—10 Uhr: Morgenandacht. Sonderveranstaltung für die Schrebergärtner. 10—11 Uhr: Durchgabe der vom Kreisverband Leipzig der Schreber- und Gartenvereine im großen Saale des Zentral-Theaters veranstalteten Vorträge: 1. Die Bedeutung der kleingärtnerischen Daueranlagen für die Allgemeinheit. Berichterstatter: Schilling, Dresden. 2. Die kleingärtnerische Daueranlagen [illegible] Stadtbebauungsplane. Berichterstatter: Oberbaurat Schierer, Dres- [illegible] Kapps-Bredow-Schule. 11—11,30 Uhr: 17. Vortrag Professor Dr. Bangert-Chemnitz: „Aus dem Gebiete der Elektrotechnik“. 11,30—12 Uhr: 17. Vorlesung über Charakterköpfe aller Zeiten: Professor Dr. Georg Witkowsky: „Ludw. Anzengruber“. 12—1 Uhr: Musikalische Stunde der Mitteldeutschen Sendestelle Dresden. zum Muttertag. Mitwirkende: Frl. Gertrud Gehde (Gesang), Frl. Friederike Stritt (Rezitationen), Giulio Polwin (Violine), Karl Schmidtgen (Klavier). 4,30—6 Uhr: Volkstümliches Orchesterkonzert. Dirigent: Hilmar Weber. Das Leipziger Sinfonieorchester. Zur Hundertjahrfeier des Börsenvereins der deutschen Buchhändler. 7—7,30 Uhr: Vortrag Geschäftsführer Dr. Heß: „Die Hundertjahrfeier des Deutschen Buchhändler in Leipzig“. Zur Feier des Muttertages: 8,15 Uhr: Hörspiel „Mutterlegende“. Ein Legendenspiel von Hellmuth Unger. Einleitende Worte und Spielleitung: Julius Witte. Anschließend (etwa 10 Uhr): Sportfunkdienst.

Leipziger Meßamtsender. Montag, 11. Mai. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr, 4 Uhr, 6 Uhr, 6,15 Uhr. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Hupfeld-Phonola. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1 Uhr: Börsen- und Presseberícht. 4,30—6 Uhr: Konzert der Hauskapelle. 7—7,30 Uhr: Vortrag Regierungsrat Grimm vom Versorgungsamt Leipzig: „Die Reichsversorgung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen“. 1. Teil. 7,30—8 Uhr: 4. Vortrag von Geh.-Rat Professor Dr. Brandenburg von der Universität Leipzig aus dem Zyklus: „Deutschlands auswärtige Politik in den Jahrzehnten vor dem Weltkriege“. 8,15 Uhr: Militärkonzert des 3. Batl. 11 (Sächs.) Inf.-Regimentes Leipzig. Leitung: Obermusikmeister Bier. Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht und Sportfunkdienst. 10—11,30 Uhr: Funkbrettl. Mitwirkende: Hedda Wardegg (Rezitationen), Kurt Polter (Kunstjodler), Walter Pörschmann (Bandoneon) und die Rundfunkhauskapelle.

Geschäftsverkehr.

In einer Zeitschrift ist nach einem Heilmittel gegen Haarkrankheiten angefragt worden. Darauf gibt Zahnarzt Dr. Döller in Lübbecke i. W. folgende Antwort: Das wichtigste ist, den Grund des Haarausfalls mikroskopisch festzustellen. In dieser Hinsicht arbeitet sehr gewissenhaft die ärztliche Leitung der „Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg“, Post Grünau (Mark). Senden Sie einige ausgefallene Haare dortselbst ein. Die mikroskopische Untersuchung der Haarwurzeln ist gratis.

Alle Sorten
Gemüsepflanzen
Sellerie zweimal pikiert, Tomaten aus kleinen Töpfen sowie grünen Salat aus Frühbeeten empfiehlt
Louis Pröschel,
Gartenbaubetrieb.
Teutschenthal, Fernruf 83

Sauerstoff Wasserstoff Autogas Carbid
frei Haus u. ab Lager
Delitzscher Straße 68
durch
Zillmann & Lorenz
Fernruf Nr. 5285.

Gegen Feuer die FEUERVERSICHERUNG

Gegen Rost, Verwitterung u. Fäulnis
DIE Subox-VERBLEIUNG DURCH ANSTRICH
Telegrammadresse: MASCHINSCHMIDT
Anerkannt bester Schutzanstrich für Eisen, Stein, Holz, Pappe, Papier usw.
Glänzende Gutachten! Beste Referenzen!
Alleinvertrieb für Kreishptm. Leipzig, Reg.-Bez. Merseburg und Erfurt, Gr.-Thüringen:
Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz Tel. 40202 42727

Gallensteine
entferne ich in 24 Std. sichtbar zur Ueberzeugung. schmerzlos ohne Operation durch mein ärztl. u. wissenschaftlich empfohlenes Heilmittel ges. gesch. D.R.W. 239910. Hunderte von Dankschreiben stehen zur Verfügung. Außer dieser Kur gibt es nur die Operation.
H. Kuntz, Homöopath und Heilkundiger
Halle a. S., Zenkerstraße 3, am Alten Markt
Sprechstunde: 10—12 und 3-6 Uhr, außer Sonnabend und Sonntag.

Domänensteinbruch Petersberg
liefert wieder die besten und haltbarsten Pflaster-, Bord-, Bausteine und Kleinpflaster. Fernruf Nauendorf im Saalkreis Nr. 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250510034/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschaftszeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Polnische Belastung der deutschen Ausfuhr.

Die polnische Regierung hat am 20. April eine neue Verordnung über Zollnachlässe (Zollvergünstigungen) veröffentlicht, die am 24. April in Kraft getreten ist. Diese Verordnung enthält für eine große Anzahl von Waren (über 80 Positionen des polnischen Zolltarifs) eine Herabsetzung um 10 bis 90 Prozent der sonst prohibitiv wirkenden polnischen Einfuhrzölle für diese Waren. Im Gegensatz zu früheren Verordnungen enthält aber die neue eine Bestimmung, nach der die erwähnten Zollnachlässe nur auf Waren solcher Länder angewendet werden dürfen, die ein Handelsabkommen mit Polen unterzeichnet, wenn auch noch nicht ratifiziert haben. Diese Sonderbestimmung tritt am 5. Mai in Kraft.

Polen hat mit allen europäischen Industriestaaten, mit nahezu einziger Ausnahme von Deutschland, Handelsverträge bereits geschlossen. Die neue Verordnung bedeutet daher eine schwere Belastung für viele Zweige der deutschen Ausfuhr nach Polen, für manche kommt sie einer völligen Verhinderung gleich.

Kursrückgänge der Aktien.

Die schwächere Tendenz an der Börse hat dazu geführt, daß der Stand der Aktienkurse im Monat April wiederum gesunken ist. Es notierten, nach Berechnungen im neuesten Wirtschaftsbericht der Commerz- und Privatbank, Ende April von den in ihrem Goldumstellungsverhältnis bekannten Aktienwerten:

			im Vormonat
Unter 50% der Goldpar.	41 Werte	= 4,3%	2.1%
von 50—75% der Goldpar.	287 Werte	= 30,1%	23,1%
v. 75—100% der Goldpar.	330 Werte	= 34,6%	38 9%
v. 100—150% der Goldpar.	255 Werte	= 26 7%	30,4%
über 150% der Goldpar.	40 Werte	= 4,3%	5,5%
Zusammen	953 Werte	= 100,0%	100.0%

Während also im Vormonat noch 36 Proz. über pari standen, sind es Ende April nur noch 31 Proz.

Mehr als zwei Drittel aller amtlich notierten Aktien stehen somit unter der Goldparität.

Verhältnismäßig gut gehalten haben sich die Brauerei- und Bankaktien sowie diejenigen der führenden chemischen Industriegesellschaften. Bei den Montan- und Maschinenwerten hingegen war allgemein eine recht erhebliche Abschwächung wahrzunehmen.

Diskontermäßigung in Norwegen.

Oslo, 9. Mai. Die Bank von Norwegen setzte gestern morgen den Diskont um ½ Proz. auf 6 Prozent herab.

Zwangsweise Zuweisung zum Mitteldeutschen Braunkohlensyndikat. Laut Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums sind die nachstehend benannten Beisitzer von Braunkohlenbergwerken: Gewerkschaft „Viktoria", Lobstädt in Lobstädt, Bez. Leipzig, Rubendorfer Kohlenwerke, G. m. b. H., Leipzig-Gohlis, Braunkohlen-Abbau-Gesellschaft „Friedensgrube" in Meuselwitz, Gustav Hesse, Braunkohlen-Gesellschaft m. b. H. in Roßbach, Gebr. Koch, Braunkohlengrube, Naßpreßsteinfabrik, Kalkwerk, Tongrube in Bennstedt, Bergwitzer Braunkohlenwerke Akt.-Ges. in Dresden, Coswiger Braunkohlenwerke, G. m. b. H., Coswig-Anhalt, Gewerkschaft Georg, Kleinwangen a. d. Unstrut, Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Johanne-Henriette bei Unseburg, Consolidierte Alkaliwerke, Aktiengesellschaft zu Westeregeln, als Besitzer des Braunkohlenbergwerks „Irmgard" im Revier Magdeburg, vom 9. Mai 1925 ab, etwaige Rechtsnachfolger im Besitz der Bergwerke vom Zeitpunkt des Besitzwechsels an, Mitglieder des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats von 1925, Gesellschaft bürgerlichen Rechts in Leipzig, gemäß dem Syndikatsvertrag vom 5. Mai 1925. Die Festsetzung der Beteiligungsziffern der oben genannten Bergwerksbesitzer erfolgt durch das Mitteldeutsche Braunkohlen-Syndikat.

Zum deutsch-französischen Kaliabkommen. Zu dem Kaliabkommen zwischen der deutschen und französischen Kaliindustrie macht Geheimrat Kempner, der Aufsichtsratsvorsitzende des Deutschen Kalisyndikats, der die Verhandlungen geführt hat, folgende Angaben: Es handelt sich um keine bestimmte prozentuale Abmachung, die Beteiligung schwankt vielmehr bei den anderen Ländern in außerordentlichem Maße. Das Abkommen zielt vornehmlich auf eine Vereinigung der Absatzmärkte hin. Nichts liegt den Kontrahenten ferner, als anderen Ländern ein Preisdiktat aufzuzwingen. Durch das Abkommen ist die Möglichkeit gegeben, andere Länder der Herstellung des Kunstdüngers zugänglich zu machen. Das Abkommen tritt rückwirkend vom 1. Mai ab in Kraft.

Stillegungen bei Thyssen. Die Firma Thyssen verlegt das neue Stahlwerk nach der Thyssenhütte in Hamborn. Einer ganzen Anzahl von Beamten des Stahlwerks ist zum 1. Juli gekündigt worden. Auch das Röhrenwerk in Mülheim an der Ruhr soll stillgelegt werden.

Husumer Viehmarkt. Dem Viehmarkt waren 2050 Rinder und 420 Schafe und Lämmer zugeführt. Der Handel war lebhaft. Es bedangen: Kalbkühe 450—550 M., Kalbquien 350—450 M., Fehrkühe 1. Qual. 400—500 M., 2. Qual. 300 bis 400 M., Ochsen 2½—3jährig 430—520 M., 1½ bis 2½jährig 340—440 M., Schafe mit 2 Lämmern 55—65 M., Schafe mit 1 Lamm 45—55 M., junge Schafe 35—50 M. das Stück.

Behauptet.

Berlin, 9. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse zeigte bei Eröffnung eine gute Behauptung bei ruhigem Geschäft. Schlesische Zink um 2⅜ Prozent höher.

Hallische Börse vom 9. Mai

(In Billionen Prozent.)

Aktien

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	100 bB*	103 bB*	Glauz Zuck	125 b*	25 B
Eff.u.Wechselb	0 4 G	0.4 b	Halle Malz	105 G*	106 G*
Gew.u.Hdlsb	17 G	17	HalleHettst.	12.5 G	13 5 bG
Landcredit.	120 G*	120 *	HalleMasch	11 5	11.6 b
- junge	120 *	120 G*	Hall Röhren	70 b *	70 bG*
Zörb. Bankv	0.11 ebG	0 1 G	Heckert & Co	—	—
			Hild r. Mühl	2 G	2 b
Halle Pfänn.	83 b*	83 B*	Moritz Jahr	0.6 G	0 6 b
Prehl Brnk.	100 G*	100 G*	Gebr Jentzsch	75 B	75 bG*
Riebeck Mon	96 B*	98 *	Kas Schmied	47 G*	47 G*
Wersch W Bf.	161 b	163 B	Wilh. Kathe	50 bB*	50 b*
Brucked Nietl	—	6000 G	Körbsd. Zuck	—	—
			Kyffh. Hütte	62 B*	62 G*
Ammend. Pp	126 ebB*	127 b*	G Lindner	68 5 b*	75 bB*
Zöllw. Pap	12 B	12 B	Schrapl Kalk	58 b*	56 bG*
- junge	—	11	St Mühle Alsl	90 *	90 bG*
Cönn Malzi	100 G*	103 b*	Vester	46.75 bB*	48 5 b*
Ellenb Katt	101 B*	100 B*	Weg & Hübn	76 b*	79 b*
Eis. Grünn r	65 b r*	65 *	Zeitz Masch.	—	—
F. Zimmerm	35 b r*	35 ebG*	ZuckerHalle	19 B	—

* Goldkurse.

Die hallische Börse vom Sonnabend war überwiegend schwach. Besonders stark rückgängig waren Gottfried Lindner, die weiter von 75 auf 68½ Proz. abschwächten, und Wegelin & Hübner, die von 79 auf 76 Prozent zurückgingen. Schwach waren auch Vester, die 1¾ Prozent verloren. Am Montanmarkt verloren Riebeck und Werschen-Weißenfels weitere zwei Prozent. Gebessert waren nur wenige Papiere, darunter Schraplauer Kalk ziemlich stark mit + 2 Proz. Größeres Geschäft hatten zum alten Kurse Halle Röhren und Glauziger Zucker zu dem neuen Goldkurse von 125 Prozent, der dem alten Papiermarkkurse von 25 Prozent entspricht. Aeußerst lebhaft wurden die Bezugsrechte von Glauziger Zucker gehandelt, von denen gegen 18 000 Goldmark umgesetzt wurden. Sie stellten sich auf 13¼ Goldprozent. Am Bankaktienmarkt gingen Bankverein auf 100 Prozent zurück, die übrigen Werte waren behauptet. Im Freiverkehr hatten größeres Geschäft Getreidekredit zu 0,013 und Zörbiger Credit zu 0,28 Proz. Sonst wurden noch Hanfimport mit 1,35 Prozent gehandelt und Mizifa mit 0,75 Prozent.

Vorkurse der Berliner Börse vom 9 Mai

5% D Reichsanl	0.57	Kattow Bergbau	24 00	Elberfeld Farben	127.25	Adler-Werke	3.10	Lorenz & Co	101.25
Schantungbahn	2.90	Klöckner-Werk	55.50	Th. Goldschmidt	—	Augsb.Nbg Mfbr	—	Rhein Metallw.	52 50
Deutsch-Austr	74.75	Köln-Neuessen	81 75	Höchster Farben	127.12	Berl. Anh. Mfabr	—	Schneider, Hugo	60 50
Hamb.-A. Paket	68 25	Laurahütte	—	Köln-Rottweiler	112.50	- Karlsruh.Ind.	100 00	Vogel Telegr.	80.00
Hambg.-Südam.	95.50	Mannesmannröh	98.00	Oberschl. Koksw	97 63	Maschinenb.	—	Stettin-Vulkan	—
Hansa Dampfsch	97 25	Mansf Bergb.	74.00	Rhein Sprengst	—	Gebr. Böhler	—	Hammersen u Co.	24 00
Norddtsch Lloyd	70.25	Obschl. Eisb.Bd	7,37	Rütgerswerke A-G	13.37	Daimler Motoren	5.00	Stöhr Kammgarn	38.75
VerElbschiffahrt	—	Eis.-Ind	—	Scheidemandel	—	Deutsche Masch.	68.50	Zellstoff Waldhof	11.75
Berl. Handelsges	—	Phönix	111.00	Akkumulatoren	127.00	HartmannMasch	5.80	C.A.F.Kahlbaum	26.37
Com.- u Privatb.	102 75	Rhein. Braunk.	138 50	Allg Elektr Ges.	107 50	Karlsruh. Masch	—	Ostwerke	29 75
Darmst.u.Natbk	125 25	Rheinstahl	95.50	BergmannElektr	84.25	Gebr Körting	—	Dessauer Gas	37.50
Deutsche Bank	125 00	Rombacher	26.25	Elektr. Lief.-Ges	92.50	Krauß & Co.	—	Dtsch. Atl. Telgr	—
Diskonto-Ges	114.50	Siegen-Solinger	—	El. Licht u. Kraft	6.20	L. Loewe & Co	—	Fahlbg. List & Co.	—
Dresdner Bank	105 50	Stinnes Riebeck	94.50	Felt.-Guillaume	159.50	Motoren Deutz	68.50	Sarotti-Schoko	139.62
Leipz Kreditanst	88.50	Deutsche Kali	28.12	Ges. f. elek. Unter	—	Orenst. & Koppel	83 50	Schultheiß Patzenh	31.56
Oesterr. Kredit	8 00	Salzw Aschers	15 75	Lahmeyer & Co.	—	Schubert & Salzer	—	Leonh Tietz	—
Bochum Guß	71.00	Westeregeln	19.75	PögeElektrizität	—	Wolf, R.	—	V. Schuhf Bern W	—
Boderus Eisenw.	—	A.-G. f. Anilinfbr	127.75	Sachsenwerk	2 70	Zimmermann-W	—	Neuguinea	—
Gelsenkirchberg	73 50	Angl Ct.-Guan	—	Schuckert & Co.	79 63	Bing-Werke	—	Oktavi Minen	—
Harpen. Bergbau	126 00	Badische Anilin	136 12	Siemens & Halske	65.87	Deutsche Kabel	—	Disch. Erdöl A G.	118.10
Hoesch Stahlw	71 87	Chem. Griesheim	—	Gothaer Waggon	—	- Eisenhandel	63.00		
Hohenlohewerke	17.80	Chem. v. Heyden	68.10	Hannov. Waggon	—	Hackethal	71.50		
Ilse Bergbau	—	Dynamit Nobel	—	Linke-Hoffmann	9 25	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Aktien und Anteile, noch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark, umgestellte (durch * kenntlich gemacht) in Reichsmark für 100 Goldmark. Festverzinsl. Werte, soweit sie bisher über 15 Milliarden Prozent notierten, in Reichsmark für 100 Papiermark bis 15 Milliarden Prozent in Reichsmark für eine Million Papiermark, Reichsschatzanweisungen „K" von 1924 in Reichsmark für 1 Milliarde Papiermark. Festverzinsl. wertbest. Anl. in Reichsmark für 100 Goldmark, Anleihen, die auf Dollar lauten, in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark.

Deutsche Anleihen

Kurs vom	8.5.	7.5.
5 Reichsg.-A. 23	94.75	94.75
do. kl.	100.00	100.00
do. gr.	94 75	94.75
Dollarschatzanw.	92.50	92.50
Rchssch. S.4-5	0 55	0 55
do. S.6-9	0.54*	0 55*
do. fällig 24	0.54	0.54
5 Dtsch. Reichsa.	0 58	0.57
4 do.	0.54	0.60
3½ do.	0.58	0.59
3 do.	—	—
do. Zw.Anl.	50.80	54.00
4 do. Sch.-Anl.	4.10	4.05
Sparpräm.-Anl.	0.33	0.34
4 Pr. Konsols	0.62	0.63
3 do. do.	0.63	0.64
3 do. do.	0.62	0.64
3½ Hamb. St.-R.	—	—
1½ do.o.St.-A.198	—	0.305
4 do.St.-A.07-14	1.82	1.75
3 Hess. Anleihe	0.70	0.70
4 Sächs. St.-Anl.	0.26	0.26
3 do. Staats-R.	0.68	0.70
4 Hambg. Hyp.	—	—
4 do.	5.41	5.58
12 Leipz. Hyp.-Pfandbriefe	—	—
4 Main.Hp.-Pf.18	0 14	0.14

Ausländische Anleihen

Kurs vom	8.5.	7.5.
4½ Oester. Schatz	7.50	—
4½ do. E. A.	1 50	1.60
4 Oester. Gold	10 40	—
4 do. Kronen	1.00	0.95
4 do. k. Rente	0.85	0.82
4½ do. Silberr.	—	—
4⅕ do. Pap.-R.	—	—
4 Türk. Adm.	8 37	8 50
4 do. Bagd. I	10.30	10 75
4 do. do. II	8.50	8.80
4 do. unifiz.	—	—
4 do. 05	—	7.25
4 do. 08	7.00	7.50
4 do. Zoll		9 60
4½ do. Lose	24 10	24.80
4½ Ung. R. 13	8 37	8 40
4½ do. do. 14	8.40	8.50
4 do. Gold	9.00	9.00
4 do. Staats	7.12	—
4 do. Kronen	1 37	1.30
4 Lissab. Stadta.	3.87	—
4½ Mex. Bew.	—	—

Eisen- u. Straßenbahn-Aktien

Kurs vom	8.5.	7.5.
3 Oest.-Ung.Stb.	10.10	9.87
3 do. O.-S. 74	—	—
3 do. Erg.-Netz	—	—
4 Oest.-U.Goldp.	5.30	5.70
200 Südöst. a.Pr.	—	9.60
200 do. neue Pr.	—	9.60
5 do. Oblig.	9.50	—
4½ Anatol. S. 1	9.60	9.60
4½ do. S. 2	8.37	8.40
4½ do. S. 3	7.60	7.25
3 Mazedon. Gold	9.70	9 00
5 Tehuantepec	—	19.00
4½ do.	—	—
Allg. D. Kleinb.	60.50*	60.75*
Brschw. L.-Eis.	105.00	105.00
Dtsche Eb. Betr.	64.00*	65.00*
Elektr. Hochbahn	83.50	83.37
Halb.-Blb. A.-G.	49.00	50.00
Halle-Hettst.	13 00	13.00
Niederlaus. Eb.	61 75	62 25
Schantungbahn	2.87	2 75
AllgLok-u.Strßb.	101.00*	101.75*
Hamb. Hochb.	68.25*	67.00*
Hann. Straßenb.	88.25*	90.00*
Magdeb. Straßb.	35.00	32 50
Südd. Eisenbahn	102.00	101 50

Schiffahrts-Aktien

Kurs vom	8.5.	7.5.
Deutsch. Austr.	—*	74 75*
Hamb. Paketf.	67.60*	67.75*
Hambg.-Südam.	95.00*	94 25*
Hansa	97.50	98 50*
Kosmos	—*	72 00*
Nordd. Lloyd	69 25*	70.25*
Roland-Linie	86.00*	—*
Ver. Elbschiffah.	2.20	2.25

Bank-Aktien

Kurs vom	8.5.	7.5.
Bank elek. Werte	4.37	4.25
Bank f. Brauind.	85.00*	85.25*
Bk. f. Thüringen	6.90	6.90
Barmer Bankver.	1.50	1.50
do. Creditbank	0.20	0.20
Bayr. Hyp.-Wb.	3.40	3.50
Bayr. Vereinsbk.	1.80	1.80
Berl.Handelsges.	138 00*	138.50*
do. Hyp.-Bank	2.60	2 60
Brschw. B. u. K.	0.62	0.65
Brschw.-Hannov. Hyp.-Bank	7 90	7.90
Cob.-Gotha Cred	—	—
Com.- u.Privatb.	102.25*	102.25*
Darmst. Nat.-B.	125.37*	125.50*
Dessauer Landb.	1.40	1.40
Deutsch-Asiat. B	35.25	35.87
Deutsche Bank	124.50*	125.00*
do. Effekten- u. W.-Bank	—	—
Dtsch. Hyp.-Bk. Berlin	7 2	7.20
D. Ueberseebank	92.50*	93.50*
Disk. Command.	114.37*	115.00*
Dresdner Bank	105 50*	105.75*
Ess. Cred.-Anst.	110 25*	110.25*
D. Grdkr. Gotha	6.10	6.10
Hall. Bankverein	1.80	1.90
Hamb. Hyp.-Bk.	8.80	8.80
Hildesh. Bank	110.00*	110 5 *
Leipz.Kreditanst.	88.50*	88.50*
Reichsbank	130.50*	129.00*
Sächsische Bank	58 00	57.00
Westbank	0.21	0 20
Wiener Bankver.	5 75	5 75

Brauerei-Aktien

Kurs vom	8.5.	7.5.
Deutsche Bierbr.	10 50	10.50
Engelhardt	117.50*	118 00*
Löwenbrauerei	84.50	84 50
Schulth. Patzenh.	30.00	30.12
Leipz. B.Riebeck	16.50	16.62

Industrie-Aktien

Kurs vom	8.5.	7.5.
Aachener Leder	39.10*	41 00*
Aachener Spinn.	0.25	0.25
Akkumulatoren	126 75*	126 90*
Adl. Portl.-Zem.	82 25*	85.00*
Adler & Oppenh.	43 00	41.00
Adlerhütte Glas	103.90*	103.90*
Adlerwerke	3.00	3.10
A.-G.f.Anilinfbr.	127.50*	127.25*
A.-G. f. Bauausf.	0.70	0.75
do. Bürstenind.	61.75*	62.00*
do. Pappenfabr.	0.45	0.45
do. Verkehrsw.	133 00*	134.25*
Alexanderwerk	92.75*	92.75*
Alfeld-Delligsen	2.00	2.00
Alfeld-Gronau	47.00*	47 00*
Allg. Berl. Omn.	17.60	17 60
Allg.Elektr.Ges.	107 20*	107.50*
do. do. Vrz.	65.25*	66.00*
do. Häuserb.	58 20*	60.00*
AlsenPortl.Zem.	134.50*	137.75*
Amme, Giesecke	4.62	4.25
Ammendf.Papier	125.60*	125 00*
And. Hauschild	1.00	1.10
Anglo-Guano	123.00*	123.00*
Anh. Kohlenw.	27.50	28.00
do. do. Vz.-A.	19 90	19.90
AnkerwerkeA.G.	151.00*	152.00*
Annabg. Steingut	23.50	23.00
Annawerk	—*	—*
Annener Guß	9.00	9.00
Aplerbech. Bgb.	84.00*	83.25*
Aschaff. Zellst.	88.0.*	90.00*
Askania	—*	57.00*
Augsb.Nbg.Mfb.	26.00	26.12
Bachm. & Ldw.	—	—
Bad. Anil. u. S.	135.75*	136.50*
P. J. Bemberg	163.00*	165.00*
Bendix	42.50*	42.75*
Karl Berg, Enck.	—	—*
J. Berger, Tiefb.	121.50*	123.50*
Bergmann Elek.	83.50*	84.00*
Berl.Anh.Mfabr.	3.50	3.75
do. Glas	1.30	1.30
Berlin-Gub.Hutf.	146 00*	160 00*
do. Holzkont.	58.50*	60 00*
do. Karlr. Ind.	100.37*	93 75*
do. Masch. F.	80 25*	87 00*
do. Neurod.K.	60 10*	61.25*
BertholdMessing	47 75*	149.00*
Berzelius Berg.	5.50	5.60
Bet.- u.Monierb.	1.75	1.80
Bielefeld.M.Web	—*	134 50*
Bing. Nürnberg	71.25*	72 25*
B. Blumenfeld	77 00*	79.00*
Bochum Guß	70.12*	71.25*
Boeddh. Refm.	—	—
Gebr. Boehler	30.00	—
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	50.00*	50 00*
Braunk.u.Br.Ind.	103.25*	105.00*
Braunschw. Kohl	134.00*	136.00*
Braunschw. Jute	56 50	56.50
Braunsch. Masch.	84 00*	—*
Breitenb.Portl.C.	58.00*	57 50*
Bremer Bes. Oel	23.25	25 90
do. Allg. Gas	53 00*	53 25*
do. Linol.	135 75	137 00
do. Vulkan	70 50*	67 00*
do. Wollkäm.	112 0.	115.00
Brown, Bov.& C.	—	—
Büchner	103.75*	103 75*
Buderus Eisenw.	70 50*	70.50*
Bürstfb. Kränzl	63.00*	62.00*
Busch Opt. Ind.	84 50*	85.25*
Busch Lüdensch.	52 50*	54.00*
Busch, Waggon	7.75	8.00
Büttner Werke	91 75*	93 00*
Butzke & Co.	78 50*	79.00*
Byk. Guldenw.	1 75	1.75
Calmon Asbest	50.00*	50 50*
Capito & Klein	20 50	22 75
Carlshütt. Altw.	56.62*	57.50*
Caroline Braunk.	165.25*	164.00*
Carton. Loschw.	98 00*	98.00*
do. Mach.u.P.	—	—
Centr. Heizgsw.	63.00*	63 00*
Ceres	2.12	2.25
Charlottb. Wass.	79 00*	78 50*
Charlottenhütte	—	—
Chem. F. Buckau	—*	—*
do. do. do. Stp.	—	—
Ch. F. Griesheim	126.12*	127 50*
Chem. Grünau	68.00*	70.00*
Chem. v. Heyden	67.50*	68.25*
do. Milch	9 40	9.75
do. F. Weiler	125.00*	125.00*
do. Ind. Gels.	79.00*	79.00*
Chrom. Najork	81 50*	84.50*
Concord. ch.Fab.	33 25	34 00
do. Spinnerei	92.50*	93 25*
Consol. Schalk.	—	—
Cont. Caoutch	143 00*	143.75*
Corona Fahrr.	3 87	4 00
Cröllwitz.Papier	12 25	11.50
Daimler Motoren	4.90	5.10
Delmenh. Lin.	126 00*	124.00*
Demmer	—	—
Dessauer Gas	37.00	37 50
Dtsch.Atl.Telgr.	12.00	11.75
do. Luxb.Bgw.	93.00*	93 75*
do. Niedl. Tel.	16.50	17 00
do. Asphalt	69.75*	70 00*
do. Babcock	114 00*	115.00*
do. Eb.Signalw	6.30	6 40
do. ErdölA.-G.	117.00*	120 62*
do. Fenstergl.	90.00*	90 00*
do. Gl. u. Spg.	47.50*	47.25*
do. Gußstahlf.	137.00*	136.00*
do. Jute-Sp.	148.00	150.00
do. Kabel	75.50*	76.00
do. Kaliwk.	28 50	27.00
do. Lin.-Hansa	108.50*	108.00*
do. Maschinen	67.60*	70.00*
do. Post-u.Eis.	1.25	1.30
do. Schachtbau	—	—
do. Spiegelglas	114.00*	115 00*
do. Steinzeug	13.30	13.30
do. Tel. u.Kab.	4.12	4 25
do. Ton-u.Stz.	4.80	4.90
do. Werke	74.00*	74 00*
do. Werkstätt.	0.45	0.45
do. Wollwaren	66 00*	63.50*
do. Eisenhdl.	68 00*	61.10*
do. Metallhdl.	94.75*	94.75*
Dippe Masch.	52.00*	51 00*
Dittm. Nh. u. G.	—	—
Dommitzsch Ton	4 20	3 80
Donnersmarckh.	115.00*	120 00*
Dörfler, Oskar	73.00*	75.00*

Kurs vom	8.5.	7.5.
Doering&Lehrm.	4.10	4.20
do. Vrz.Akt.	3.10	3.25
Eilenburg Kattun	101.00*	101*
EintrachtBraunk.	77 50	78.00
Eisenb.-Leih.	4.25	4.12
Eisenb.-Verk.-M.	101.10*	1.1 50*
Eisen Velbert	52.00*	52.50*
Eisenmatthes	0.55	0.60
Eisenwerk Kraft	18.75	19.00
Eisenw. Meyer	62.00*	60.00*
Elberfeld.Farben	127.12*	127 90*
do. Kupfer	—	—
Elektra Dresden	1.80	1.75
Elektr.Lief.-Ges.	93 00*	93.50*
do. Liegnitz	108 00*	108.00*
do. Schlesien	81.00*	81.25*
El.Licht u. Kraft	6.25	6.25
Elite-Werke	2 00	2.00
Els. Bad. Wollf.	57.00*	58 00*
J. Elsbach & Co.	132.00*	131 50
E. u. St. Gnücht.	89.75*	91 75*
E. u. St. Ullrich	—*	54 00
Enzing. Werke	8.75	8.75
Erdmannsd. Sp.	82.00*	83.00*
Erf.Mech.Schuh.	81.00*	81.00*
Erlang. Baum.	138.00*	137.00*
Ernemann W.	3.37	3 50
Ernst & Co.	0.45	0.50
H. & A. Escher	67.00*	64 00*
Eschw. Bergw.	135.00*	136.50*
do. Rating.Mat.	1.12	1.10
Essen. Steinkohl.	93.50*	91.00*
Etzoldu.Kießling	93.00*	96.00*
Excelsior Fahrr.	88.75*	88.75*
Faber Bleistift	87.00*	87.25*
Fafnirwerke	4.20	4.25
Fahlb. Saccharin	61.00	61.90
FalkensteinGard.	76.50*	78.00*
Faraditsolier	10.25	10.50
Faun-Werke	3.00	3.25
Fein Jute-Spinn.	133.00*	130.00*
Feldmühle Papier	78.0.*	79.00*
Felt. Guilleaume	159.50*	159.00*
FlenderBrückenb.	46.37*	46.50*
Flensb. Schiffb.	53.10*	59.00
Flexilis-Werke	—	—
Flöther Masch.	77.00*	78 50*
Frankf. Chauss.	17.25	17.00
do. Msch.P.&W.	5.50	5.10
Frankonia	0.75	0.80
Fraustädt. Zuck.	—	11.50
Freund Masch.	10.25	10.25
Friedrichsh. Kali	101.00*	102.00*
Friedrichshütte	112.00	111.00
R. Frister & Co.	5.20	5.25
Fröbeln Zucker	62.00*	—*
Fuchs Waggon	1.00	1.00
Gaggenau	5.87	5.80
G. Ganz	0.12	0.12
Gas,W.,El., Berl.	57.50*	59 00*
Gebhardt & Co.	101.00*	101.50*
Gebhardt&König	89.50*	—*
Geblerwerke	—	2.90
Gehe u. Co.	65.00*	70.00*
Georg. Geiling	1.80	1.80
Geisweid. Eis.	—	—
Gelsenkirch.Berg	72.25	72.75
do. Guß	23 80	22.00
G. Gensch & Co.	30.50	30.87
Genthin Zucker	1.50	1.60
Arn. Georg	44.25*	44.25*
Gerb.-Renner	—	—
GermaniaPortlC.	88.00*	90 50*
Gerresheim Glas	66.00	66.00
Ges. f. elekt. Unt.	117.00*	117.75*
Gildemeister	95.25*	—*
Jh. Girmes & Co.	135 50*	136.00*
Gladbach Text.	2.50	2.50
do. Wolle	96.00*	97.00
Gladenbeck	36.00*	39.00*
Glasf. Brockw.	[illegible]	100.00*
Glasm. Schalke	142.75*	132.25*
GlauzigerZucker	24.90	24.90
Glockenstahlw.	65.00*	63.50*
Gebr. Goedhardt	51.00*	57 00*
Goldina	2.40	2.50
Th. Goldschmidt	101 25*	103.75*
Hallesche Masch.	12.00	11.50
Hambg. El.-Wk.	87.12*	88.10*
Hammersen u.Co.	24.00	23.75
Hannov. Masch.	113.00*	108 00*
do. Waggons	5.25	5.70
Hansa Lloyd	80.00*	81.50*
Harburg. Eisen	4.00	4.00
Harb. Gummi	2.00	2.00
Ha[illegible] Berg.	104.50	107.00

Kurs vom	8.5.	7.5.
Harz. Brückenbau	20.00	22.25
do. do. St.-P.	23.00	25.00
Harpen Bergbau	124.50*	125.80*
HartmannMasch.	5.80	5.90
Hockmann A.-G.	74.10	76 90
Hedwigshütte	63.50*	67.00
Heidenau Pap.	53 50	54 00
HeilbronnZucker	72 00	74.00*
Heilm. Immob.	66.00*	66.00*
Hein,Lehm.&Co.	74.50*	75.00*
Heine u. Co.	64.00	55.00
Heinicke, Emil	66.00*	66.25*
Held & Franke	0 62	0.65
Hemmer P.-Z.	104.00*	104.25*
Hennigsd.St.&W.	1.30	1.30*
Hermannmühl	—	—
O. Hetzer	50 00*	50.00*
Hildebrd.Mühlen	2.25	2.12
do. Holzind.	—	—
Hilgers Verzk.	67.00*	65 50*
Hillewerke	61.00	64.6.
Hilpert Masch.	4.20	4.20
Hindrichs	69.00*	72.00*
Hirsch Kupfer	98.75*	98.75*
Hirschb. Leder	96 00*	95.25*
Höchster Farben	127.30*	128.00*
Hösch Eisen	72.50	73.62
Hoffmann Stärke	64.00*	66.00*
Hohenlohewerke	17.00	16.50
Ph. Holzmann	73.25*	75 00*
Hoesch Stahlw.	13.75	13.75
Hotelbetriebsges.	80.00	81.00
do. Vorz.	80.00	81.00
Hotel Disch	88.00	88.00
Howaldswerke	18.75	18.75
Höxt.-Godelh. Z.	59.50*	63.50*
HubertusBraunk.	129.00*	130.50*
HumboldtMasch.	17.25*	19 00*
Humboldt Mühle	82.50*	84 50*
L. Hupfeld & Co.	80.50*	82.50*
Huta	75.00*	77.00*
C.M.Hutschenrt.	66.50*	68.0.*
Lorenz Hutsch	108.00*	108.00*
Httw.Kays. & Co.	34.75	34.75
Hydrom. Breslau	72.00*	73 00*
Ilse Bergbau	124.50*	126 25*
Industriebau	55 00*	56.10*
Jacobsen	62.00*	62 00*
Jeserich Asphalt	94.62*	94.62*
J. A. John A.-G.	78.75*	79.50*
Max Jüdel & Co.	4.75	4.40
Jülich Zucker	9.50	9.62
Gebr. Junghans	*	
Kahla Porzellan	81.00*	85.25*
C.A.F.Kahlbaum	25.87	25.75
Kaliw.Aschersl.	15.87	15.37
Kalker Masch.	82.00*	80.00*
Kammerich-W.	105.00*	100.50*
Kandelhardt	5 80	5.50
Kapler Masch.	4.60	4.60
Karlsruh.Masch.	60.50*	60.25*
Karstadt, Rud.	110.00*	110.00*
Kartf.Gr.-Särche	60.00	60.00*
Kassel. Federst.	83.50*	84.25*
Karstner, Karl	—	1.62
Wilhelm Kathe	50.00*	51.00*
Kattow. Bergb.	24.00	25.25
Kellner	0.30	0.30
Kemp Nachf.	0.42	0.42
Keramag. ker.W.	85.50*	84.50*
Keula Eisenhütte	8.75	9.00
Keyling & Thom.	—	—
Kirchner & Co.	26.25	26.50
Klauser Spinn.	91.00*	92.25*
Klöckner-Konz.	53.50	54.00
Knorr Hafer	3.00	3.20
Koepke & Co.	—	—
Kochs Adlernh.	124 50*	124.50*
Köhlm. Stärkefb.	120.50*	120.00*
Kohlendestillat.	—	—
Kolb & Schüle	12.40	12.50
Kollmar & Jou.	112.50*	112.25*
Köln-Lindth. M.	1.11	1.10
Köln-Neuess. B.	80.60*	81.25*
Köln-Rottweiler	111.75*	113.25*
Köln. Gas	62.25*	64.00*
Körbisdorf Zuck.	105.00	105.00
Gebr. Körting	79.75*	78.37*
Körtings Elekt.	82.00*	84.75*
Lahmeyer & Co.	73.00*	74.00*
Laurahütte	68.12*	68.00*
Lehmann A. & A.	97.10°	97.75
Leipz. Gummi	0.80	0.75
do. Immobil.	71.50*	71.50*
Leipz. Landkraft	72.00*	72.10*
Leipz.PianoZim.	8.25	8 60

Kurs vom	8.5.	7.5.
Leonhard Braun	18.00	20 00
Leopoldsgrube	80.00*	81.87*
Leutke	0.60	—
R. Ley Masch.	50.00*	48.12*
Lichtenb. Wolle	0 90	0.85
Liebermann	87.00*	89 00*
Lind. Eismasch.	121.00*	119 00*
Lindbg. Stahlw.	73.50*	74 00*
Lindström A.-G.	111.00*	112.90*
Lingel Schuhfbr.	66.5.*	67.00*
Lingner-Werke	147.50	145.00*
Linke-Hofmann	9.00	9.20
Lippische Werke	—	—
Lithop. Friebes	3.00	3.12
L. Loewe & Co.	125.25*	—*
H. Löhnert	59 75	62.00
C. Lorenz & Co.	100.50*	102 00*
Lothr. Portl.-Z.	—	—
Luckau u. Steffen	37 10*	37.62*
Lüdensch. Met.	3.12	3.20
Lüneb. Wachsbl.	102 00*	101.00*
Luther Maschin.	4.70	4.70
Magdeb. Gas	5.25	5.50
do. Bergwerk	80.25	85.00
do. St. Pr.	—	—
do. Mühlen	4.90	5.00
C. O. Magirus	66.80*	66.50*
Mal-Kah Zigar.	82 00*	83.00*
Malmedie & Co.	90.00*	90.00*
Mannesm. Mulag	64.00*	67.75*
Mannesmannröh.	97.00*	98.00*
Mansfeld A.-G.	72.50*	73.50*
Margar. Schröd.	0.30	0.30
Mariecons.Brgw.	42.00	41.00
Marienh. b.Kotz	55.00*	54.00*
Mark Cement	—	—
Markt u. Kühlh.	99.10*	99.10*
Masch.-u.Kranb.	3.20	3.20
Masch. Starke	49.50*	49.50*
Maschfk. Baum	70.00*	69.00*
do. Breuer	—*	80.00*
Maschfb. Buckau	12.10	12.00
„ Kappel	27.50	27.50
Mauls Kakao	0.42	0.47
Maximil. Linol.	115 50*	118.75*
Mech.Wbr.Lind.	130.00*	130.00*
Mech. Soran	93.00*	92 00*
Mechan. Zittau	78.00*	78.00*
MeeraneKammg.	80.00*	8..00*
Niederlaus.Kohl.	68.00	69.00
Niedschl. Elekt.	—*	—*
Nitrit-Fabrik	60.00*	58.00*
Nordd. Eiswrk.	89.75*	89.75*
do. Gummi	0.25	0.30
do. Kabelwerk	3.20	3.30
Nordd. Lagerh.	—	—
do. Steingut	119.50*	120.00*
do. Waggonlok.	1.25	1.25
do. Wollkämm.	101.75*	104.90*
Nottrott	75.50	75.00*
Nürnbg. Herk.	4.60	4.60
Oberb.Uebert.Z.	6.30	6.30
Obsch.-Eisb.-Bd.	7.62	7.62
„ Eis.-Ind.	72.00	75.00
„ Kokswerke	97.25*	99.00*
do. do. Genuß	80.10*	81.75*
Odenw. Hartst.	94.50	100.50
Oeking. Stahl	39.50	40.00
Oelf. Gr.-Gerau	—	—
Offstein Zucker	2.80	3.10
Ohles Erb.	73.75*	74.00*
Oppeln Portl.-Z.	99.00*	97.75*
Orenst. & Koppel	83.00*	84.00*
Osnabr. Kupfer	9.60	9.75
Ostdeutsche Hefe	0.50	—*
do. Dampfwk.	58.00	58.00
Ostwerke	29.25	29 00
Phönix Bergbau	110.62*	111.50*
do. Braunk.	39.87	40 25
Jul. Pintsch	45.75	45.25
Pittler	148.00*	141.50*
Plauen Gardinen	86.10*	86.50*
Plauen Spitzen	45.00*	47.00*
do. Stickerei	71.50*	71.00*
Plauen Tüll u.G.	4 10	4.20*
Pöge Elektr.	1.12	1.20
do. V.-A.	—	1.10
Polack	1.80	2.20
Rathgeb. Wagg.	56.50*	60.00*
Rauchw. Walter	77.00*	73.00*
Ravensb. Spinn.	—	—
Reichelt Metall	—*	—*
J. E. Reinecker	97.00*	95.50*
Reisholz Papier	15.50	15.10
Reiß & Martin	84.00*	88.00*
Rheinf. Kraft	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	8.5.	7.5.
Rhein. Braunk.	138.50*	139.00*
do. Schamotte	—*	—*
do. Elektriz.	71.00*	71.25*
do. Gerbstoff	—	—
do. Maschinen	3.30	3 30
do. Metallw.	—	—
do. Vorz.-A.	51.25*	52.25*
do. Möbelst.	108 50*	1.8 0 *
do. Nass. Bg.	74.00	74.00
do. Rückfort!	–	0.07
do. Spiegelgl.	138 00*	—*
Rheinstahl	94 90	94.90
Rhein. Zucker	75 00*	75.00*
Rh.-W. Elektr.	114 50*	115.75*
do. do. Kalkw.	173 25*	173.00*
do. do. Sprgst.	78.5.*	79.50*
do. do. Zement	—	—
Rhenania	4.40	45.00
Rheydt Elektech.	4.20	4 20
David Richter	—	75.00
Fr.Richter & Co.	44 00*	48.90*
J. D. Riedel	72.50*	71.50*
S.Riehm & Söhne	0 57	—
Gebr. Ritter	15 50	15.50
Rockstroh-Werke	83 00	83 00
Roddergrube	160.00*	159.75*
Rombacher	25.75	26.50
Ph. Rosenth. Pz.	119 00*	119 50*
Rositzer Braunk.	18.25	18.25
Rositzer Zucker	34.50	33.75
Rotophot	75 00*	—*
Rückforth Nachf.	0.50	0.50
Rückforth Wwe.	—	—
Runge-Werke	70 00*	70.00*
Ruscheweyh	2.40	2.40
Rütgersw. A.-G.	13.12	13.12
Sachsenwerk	2.70	2 80
SächsCartonn.M.	54.75*	54.50*
SächsGußstDöhl.	—	12 75
S. Kammg. V.-A.	—	—
do. Th.Prtl.Z.	95 00*	98.00*
do.Wag.Werd.	67.75*	69.00*
do. Webstuhl	99 10*	100 62
Saline Salzungen	65.00*	69 00*
Salzdetfurth	26.20	26.60
Sangerh. Masch.	112.00*	
Sarotti-Schokol.	139.50	140.00*
SauerbreyMasch.	52.00*	53.00*
Saxonia-Zement	78.50*	87.00*
O. F. Schaefer	2.50	2.50
Schedewitz Kam.	—	—
Scheidemandel	16.12	16.50
Schering, Ch.Fb.	34.60	33 60
Ernst Schieß, W.	—*	75.00*
Schneider, Hugo	61.00*	62.00*
Schöller, Eitorf	—*	—*
Scholten	—*	—*
SchomburgSöhn.	98 00*	—*
Gebr. Schöndorff	57.00*	55.00*
Schönebeck Met.	—*	134.00*
Schönwld. Porz.	66.25*	70 00*
Herm. Schött	84.00*	83.00*
Schriftg. Offenb.	127.75°	127 75*
Schubert & Salzer	146.75*	147.25*
Schuckert & Co.	79.25	80 75*
Siegen-Solinger	59.00	60.75
Siegersdorf	—*	—*
SiemensElek.Bet.	59.00*	62.25*
Siemens Glasind.	105 00*	105.00
Siemens & Halske	66.75	65.25
Simonius Zell.	—	—
Singer A.-G.	8.60	8.75
Skaller, O.	0.45	0.45
Somag	104.00*	105 00*
Sonderm. & Stier	0.30	0.32
J. G. Spinn & Co.	1.25	1.20
Spinn. Renner	44 00	45 00
Sprengst.Carbon	34.00	34 00
Stader Leder	—*	83.00*
Stadtberg. Htt.	61.00*	—*
Stahl & Nölke	11.00	11 25
Staßfurt. Chem.	22.75	23 10
Stinnes-Riebeck	93.50*	94.50*
Stock Motoren	1.70	1 75
Stock & Co.	4.25	4.25
H. Stodieck & Co.	67 50	
Stöhr Kammgarn	39.60	40 00
Stoewer Nähm.	98.00*	97.75*
Stollberger Zink	123.50*	125.00*
Gebr. Stollberg	27.50	28.50
Strals. Spielkart.	140.00	149.00
Stuhlf. Gossent.	35.50	36.50
Sturm A.-G.	21.00	23.80
Stuttgart. Zucker	3.00	3.12
Südd.Immobilien	52.00*	52.0.*
C. Tack	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	8.5.	7.5.
Tafelglas	4.90	4.60
Tecklbg. Schiff	17 50	17.50
Teichgräber	42.00*	39.00*
Telefon Berliner	72 50*	73.30*
Teltow Kanalf.	35.00*	75 25*
Tempelhof. Feld	31.25	31 25
TerraAG f. Samz	68 00*	68.00*
Teutonia Misb.	76.50	76.37
Textillosewerk	2 00	2.12
Thale Eisenhütte	—	—
Thiel & Söhne	—	—
Friedr. Thomas	85.25*	—*
Thöris Ve. Oelf.	65.10	66 10*
Thür.Bleiweißfb.	75.00*	78 75*
do. El. u. Gas	6 30	6.25
„ Gas Leipzig	11.80	11.90
„ Salinen	4.40	4 60
do. Zucker	6.20*	—*
Tielsch. Porz.	55 25*	56.75*
Leonh. Tietz	6.90	6.87
Tittel & Krüger	—*	126.00*
Trachenbg.Zuck.	70.25*	70.25*
Triptis Porzellan	64.00	64.90
Triton-Werke	60 00*	61.75*
Tuchf. Aachen	41.00*	43.00*
Tüllfabrik Flöha	122.00*	125.00*
Ver. Glanzstoff.	315.00*	311.00*
„ Gothaniawerk	0.55	0.55
Ver. Gumb. Ma.	0.70	0.75
„ HarzerPortl.C	50.00*	53.00*
do. Jutesp. Lit.B	95.00*	95.00*
do. Jute Lit. A.	—*	135.00*
do. Kohl.A.-G.	28 00	28.50
do. Kunst.-Tr.	0.82	0.90
do. Laus. Glas	111.00*	115 50*
do. Märk.Tuch	57 75*	53.00*
do. Met. Hall.	15.75	15.60
do. Nürnb.Pns.	87.00*	89.25*
do. Port.-Zem. Schimischow	35 50	37.00
do. Schmirgel	75.00*	77 50*
V.SchuhfBernW.	61 25*	59.50*
do. Smyrna-T.	90.00*	92 50*
do. St.Zyp&W.	141.50	141.25
do. Textilwk.	0.35	0 37
Ver.Thür.Metall	15.50	15.75
do. Ultram.Fb.	90.50*	90.75*
do.Wtt.Holzw.	0.42	—
Viktoriawerke	3.50	3.50
Vogel Tel.-Draht	77.50	78.50*
Vogt & Wolf	7.75	7.75
Vogtl.Maschinen	3.70	3.80
do. Vorz.-Akt.	3.00	2.50
do. Spitzenw.	—	6.50
Vogtl. Tüll	76.25*	77.00*
Voigt & Häffner	2.10	2.12
VolksAelt.Porz.	65.00*	65 25*
Verw. Bielef. Sp.	—*	89.00*
Vorwhl.Portl.-Z.	106.00*	110.00*
Wagn. Masch.	67.00*	68 00*
Wandererwerke	14.10	14.20
Warstein Grub.	153 75*	154.00*
Wassw. Gelsenk.	102.00*	102.00*
Wegelin Ruß	91.00	92 90*
Wegelin & Hübn.	76.25*	75.00*
Wenderoth	59 00*	59.50*
Wernsh.Kammg.	74.75*	74.50
do. Vorz.-Akt.	—	—
Wsch.-Weißenf.	—	—
Weser Akt.-Ges.	—	—
L. Wessel Porz.	53 00*	54.00*
Westeregeln Alk.	19.50	19.25
Wissner Metall	102.00*	100.00*
Wittener Guß	107.00*	110.00*
Wittkop Tiefb.	84.00*	82.00*
Wolf, R.	—	60.00
Wotan-Werk	4.20	4.30
Wrede Malz	118.10*	118.00*
Wunderlich	13 30	13.30
WurzenerKunstm	71.00*	72 00*
Zeitzer Masch.	130.00*	128.00*
Zellstoff-Verein.	68.75*	68 50*
do. Waldhof	11.60	11.50
Zimmermann-W.	—	1 37
Zwick. Maschin.	75.50*	76 90*

Kolonialwerte

Kurs vom	8.5.	7.5.
Deutsch-Ostafrika	8.30	8.50
Kamerun Eb. Lit. 1000 M.	12.90	12.50
do. 100 M.	—	—
Neuguinea	265.00*	265.00
Ostafrika E.G.A.	—	—
Otavi Minen	[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250510034/fragment/page=0003
DFG

Automobilstraßenbau.

Die am 21. Oktober v. Js. zu Berlin im Hause des Vereins Deutscher Ingenieure erfolgte Gründung der Studiengesellschaft für Automobilstraßenbau ist aus der Initiative einiger führender Männer der technischen Wissenschaften und der Großindustrie hervorgegangen. Das außerordentliche Interesse, das die an straßenbautechnischen Aufgaben und die im Automobilwesen interessierten Kreise der Gründung entgegenbringen, beweist, daß die Aufgabe der Gesellschaft ein Problem von allgemeinster Bedeutung ist.

Verfolgt man die in den letzten Monaten in der politischen Presse und auch in der Fachpresse erschienenen Artikel, die sich mit dem Problem des Automobilstraßenbaues beschäftigen, so muß man den Eindruck gewinnen, daß Kräfte am Werke sind, die die Lösung dieses Problems nur in einer ganz bestimmten Richtung suchen. Dieser vorgeschlagene Weg ist

der Betonstraßenbau.

Würde man sich in Deutschland grundsätzlich für den „Betonstraßenbau" entscheiden, so würde zwar die zurzeit auch sehr notleidende gewaltige deutsche Zementindustrie einen großen Nutzen hieraus ziehen; andere ebenso bedeutende Industrien aber, die Steinbrüche, die Hütten mit Schlackensteinverwertung, die deutschen Asphaltgruben, die mit ausländischen Asphalten arbeitenden Asphaltfabriken, Teile der Teerindustrie, das gesamte Pflaster- und Steinsetzergewerbe und andere mehr würden außerordentlichen Schaden haben, teilweise ruiniert werden; hierzu die Legionen an Arbeitslosen, für die die beste und produktivste Erwerbsgelegenheit verloren gehen würde.

Gibt es nun in Deutschland heute schon Straßenbauweisen, die für den Automobilstraßenbau einwandfrei geeignet sind? Diese Frage ist zweifellos zu bejahen! In erster Linie darf hier

die Asphaltfahrstraße

genannt werden, die immer noch als Idealpflaster bezeichnet werden kann, wenn die betreffende Straße keine oder nur sehr geringe Steigung — unter 1 : 70 — hat und wenn keine Straßenbahngleise in ihr liegen.

Gewisse Mängel zeigt die Asphaltfahrstraße bei feuchter Witterung; dann ist sie leicht schlüpfrig und hiermit für den Automobilfahrer nicht unbedenklich. Für Straßen in Steigungen ist die Asphaltfahrstraße unmöglich.

Eine für Automobilstraßen hervorragend geeignete Befestigungsart ist die

Pflasterung mit Kupferschlackenpflastersteinen.

Diese [illegible] bekanntlich ein Erzeugnis der bei den Schmelzen des Kupferschiefers auf den Hütten der Mansfeld A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Eisleben, entfallenden Schlacke. Die bereits Anfang der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts aufgenommene Fabrikation schafft nicht nur eine geradezu ideale Lösung der für alle Hüttenwerke so überaus schwierigen Frage der Unterbringung der Schlacke, da diese restlos zu wertvollen Industrieerzeugnissen verarbeitet wird; vielmehr ist das erzeugte Schlackensteinpflaster für zahlreiche Verwendungszwecke ein hervorragender Baustoff. Die Steine sind würfelförmig, — nicht wie meist bei Naturpflaster mit spitzem, schmalem Fuß —; sie haben infolgedessen gerade und ebene Kopfflächen, senkrechte Seitenflächen, scharfe Ecken und Kanten. Infolge ihrer Herstellungsart — Gießen aus der feurig-flüssigen Schlacke von etwa 1300 Grad Celsius in eiserne Formen und durch Tempern — wird ein Pflastersteinbaustoff von großer Härte und Festigkeit, absoluter Wetterbeständigkeit und absoluter Beständigkeit gegen die Angriffe von Fetten, Oelen, Benzin und Benzol usw. geschaffen. Da das Pfaster mit engen Fugen verlegt werden kann und muß, die in vielen Fällen zweckmäßig mit Bitumen ausgegossen werden, so entsteht eine Fahrbahn, auf der Kraftwagen ebenso geräuschlos wie auf Asphalt dahinfahren; das Pflaster ist sauber, kann leicht reingehalten werden, und ist von unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Der Preis ist verhältnismäßig billig; die Lage der Werke in Mitteldeutschland — Eisleben, Mansfeld — ist nach allen Teilen Deutschlands, auch bei Wassertransport, frachtlich günstig!

Die deutsche Straßenbautechnik wird die Bauweise des Betonstraßenbaues zweifellos nach jeder Richtung hin eingehend prüfen, um ihre Verwendbarkeit für deutsche Ansprüche festzustellen; sie wird sich aber auch von der Erwägung leiten lassen, daß auf die bewährten deutschen Bauweisen gebührende Rücksicht genommen werden muß. Ein großer Teil des verbliebenen deutschen Nationalvermögens — zahlreiche Steinbruchbetriebe und Asphaltgruben, Asphaltfabriken, Hütten mit Schlackensteinverwertung, das ganze Steinsetzer- und Pflastergewerbe, Teile der Teerindustrie usw. — sind in Betrieben, die vorzugsweise Zwecken der bisherigen Bauweise des Straßenbaues dienen, investiert.

Dr. Ing. Henneking,
Stadtbaurat a. D.

Handel und Gewerbe im April. Auf Grund der Berichte der Preußischen Handelskammern wird im Ministerium für Handel und Gewerbe die wirtschaftliche Lage im Monat April nicht einheitlich beurteilt. Einigen Anzeichen besserer Entwicklung in der Eisen- und Maschinenindustrie, sowie in der elektrotechnischen Industrie steht das Anhalten der schweren Absatzkrise in der Kohlenindustrie, das Daniederliegen der Schiffbauindustrie und die dauernde Passivität der Handelsbilanz gegenüber. Die außerordentlich erschwerten Konkurrenzverhältnisse auf dem Weltmarkte zwingen zu weiterer Herabsetzung der Produktionskosten.

Wirtschaft und Börse.

Internationale Konjunktur / Absatzkrisis / Messen / Kapitalmarkt Effektenbörse.

Der Wirtschaftsbericht der Commerz- und Privat-Bank enthält folgende beachtenswerte Auslassungen:

Wenn der Dawesplan die Prosperität der deutschen Wirtschaft und die Aktivität des deutschen Außenhandels gewissermaßen zur Prämisse seiner Schlußfolgerungen genommen hat, so ist dabei nicht genügend in Rechnung gestellt worden, daß der deutsche Wirtschaftskörper nicht nur den Schwankungen der Konjunktur im Innern unterliegt, sondern daß er auch als Teil der gesamten Weltwirtschaft von den Erscheinungen der internationalen Konjunktur aufs stärkste beeinflußt wird. Unter diesem Gesichtswinkel kann man die Prosperität der deutschen Wirtschaft und die Aktivität des Außenhandels niemals als gegebene Größen in Rechnung stellen. Gerade die gegenwärtige Zeit bietet ein besonders anschauliches Beispiel für die Konjunkturschwankungen im Innern und die überaus großen Absatzschwierigkeiten auf dem Weltmarkte.

Wenn wir in kurzen Zügen die internationalen Wirtschaftsverhältnisse betrachten, so zeigt sich, daß in den meisten Ländern über mangelnde Aufnahmefähigkeit und Schwierigkeiten für die Exportindustrie geklagt wird. Ein bekannter englischer Nationalökonom hat kürzlich darauf hingewiesen, daß der Wert der englischen Ausfuhr um 25 Proz. gegen die Ziffern des Jahres 1913 zurückgeblieben sei, und daß im Durchschnitt die großen englischen Exportindustrien nur zwei Drittel ihres Vorkriegsabsatzes hätten behaupten können. Die noch immer so große Zahl von Arbeitslosen in England — rund 1,2 Millionen — zeigt nach wie vor die empfindliche Störung der englischen Volkswirtschaft, die nicht nur den Kohlenbergbau, sondern auch die Eisen- und Stahlindustrie und auch in beträchtlichem Umfange die Textilbranche betreffen. Diese wirtschaftlichen Tatsachen können auch durch die neueste Währungspolitik, die in der Rückkehr zum Goldstandard ihren Ausdruck findet, nicht beeinflußt werden.

In den neutralen Ländern können wir, wenn auch nicht in gleichem Umfange, ähnliche Erscheinungen wahrnehmen; nur da, wo besonders günstige Produktionsbedingungen bestehen oder Fabrikate von ganz besonderer Qualität erzeugt werden, weist der Geschäftsgang ein freundliches Gepräge auf. Besonders kommt dieser letzte Gesichtspunkt beispielsweise bei der Schweizer Uhrenindustrie zum Ausdruck.

[illegible] Aeußerst nachteilig macht sich naturgemäß in den meisten europäischen Ländern mit normaler Valuta nach wie vor die Dumpingeinfuhr aus den valutaschwachen Ländern, in erster Linie aus Frankreich, Belgien und Italien, bemerkbar. Die außerordentlich günstigen Ziffern der französischen Außenhandelsbilanz zum Beispiel veranschaulichen diese Entwicklung mit aller Deutlichkeit. Auch die Statistik der italienischen Ausfuhr weist eine relativ sehr günstige Entwicklung auf, ebenfalls als Folge der Unterwertigkeit der italienischen Währung.

Gegenüber der gestörten europäischen Wirtschaft bietet die amerikanische das Bild höchster Aktivität. Man wird aber der Entwicklung in den Vereinigten Staaten nicht ohne Kritik gegenübertreten dürfen; denn hier zeigt sich zweifellos durch die Ansammlung des Goldes — als Folge der Verarmung und Verschuldung eines großen Teiles der übrigen Welt — eine zusätzliche Kaufkraft, von der wir nicht wissen, ob sie eine dauernde Prosperität der amerikanischen Wirtschaft wird gewährleisten können. Es zeigt sich heute, daß die Vereinigten Staaten ihren gewaltigen Export zum erheblichen Teil mit ihren eigenen Mitteln durch großzügige Hergabe von Anleihen und Krediten finanzieren und gleichzeitig bestrebt sind, den Import fremder Waren nach Möglichkeit einzudämmen, eine Politik, die zweifellos auf die Dauer der Logik der ökonomischen Entwicklungstendenzen zuwiderläuft, da die Rückzahlung der Kredite und Anleihen und der Zinsen letzten Endes nur durch Warenimporte erfolgen kann, wenn nicht eine weitere unrationelle Goldanhäufung in den Vereinigten Staaten stattfinden soll.

Für Deutschland und England ist gerade dieser Gesichtspunkt von besonderer Bedeutung, da England hinsichtlich der Tilgung seiner Schulden, Deutschland im Hinblick auf die Ausführung des Dawesplanes und die Abdeckung seiner Kredit- und Anleiheverpflichtungen an einer Steigerung des Warenexportes auch nach den Vereinigten Staaten stark interessiert sind. Aber auch in den Vereinigten Staaten hat sich eine gewisse Abschwächung der Konjunktur jetzt schon bemerkbar gemacht, die zunächst in der Eisen- und Stahlindustrie zum Ausdruck gelangt. Auch in der Automobilindustrie scheint das Geschäft hinter den Erwartungen zurückgeblieben zu sein. Charakteristisch war auch die überwiegend schwache Haltung der Metallmärkte, die erst in den letzten Tagen des Monats einer etwas besseren Tendenz, die in ihrer Tragweite noch nicht zu übersehen ist, wich.

Für Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung sind die in den letzten Wochen zahlreich abgehaltenen Messen besonders bezeichnend gewesen. Im allgemeinen war die Signatur überall die gleiche. Größere Abschlüsse wurden nur in ganz geringem Maße getätigt. Nur Lagerware mit kurzfristigen Lieferterminen wurde vielfach stärker begehrt, und zwar hauptsächlich bezog sich die Nachfrage, soweit sie überhaupt in etwas lebhafterem Maße zu konstatieren war, auf Artikel des dringenden Massenbedarfs, während in Luxuswaren fast ohne Ausnahme ein äußerst schleppendes Geschäft wahrgenommen wurde.

Nach wie vor hat die große Kapitalknappheit auf allen Gewerben gelastet. Es kann somit, wenn wir die obigen Ausführungen zusammenfassen, nicht verwundern, wenn die Effektenmärkte in der Berichtszeit vernachlässigt blieben. Indes darf man sich der Hoffnung hingeben, daß, sobald eine Klärung der innen- und außenpolitischen Situation erfolgt und ihre Stabilität gesichert erscheint, doch die Erkenntnis Platz greifen wird, daß ein sehr großer Teil der deutschen Aktien recht wesentlich unter ihrem auf Grund der Goldbilanz und der Rentabilitätsaussichten zu ermittelnden Werte zurückbleibt.

Auch in Wien Zahlungseinstellungen in der Textilindustrie.

Die seit 80 Jahren bestehende Bettwaren- und Wäschefirma J. Pauly & Sohn, Wien I, Spiegelgasse, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Auch die Textilhandlung Kolm & Rosenbaum, Wien I, Franz-Josefs-Kai, und die Konfektionsfirma Josef Kertesz & Co., Wien XII, Schönbrunner Straße, haben ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen bei beiden Firmen je 3 Milliarden Kronen; beide Firmen bieten eine Quote von 35 Proz. an.

Zahlungsschwierigkeiten im Leder- und Schuhgroßhandel.

In Berlin ist die Ledergroßhandels-Gesellschaft „Mir", Ges. m. b. H., in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Sie bietet ihren Gläubigern vergleichsweise 33⅓ Proz. Die Passiven schätzt man auf 80- bis 90 000 M. — In Zahlungsschwierigkeiten befindet sich die „Deutsche Schuhmode - Gesellschaft" H. Fleischner A.-G. zu Berlin C mit einer Schuldenlast von über 300 000 M. Sie verhandelt mit ihren Gläubigern wegen eines außergerichtlichen Vergleichs, der aber anscheinend wenig Aussicht auf Erfolg hat. Die Gesellschaft hat ihr 6 Mill. Pm. betragendes Aktienkapital vor kurzem auf 40 000 Gm. umgestellt.

Roggen-Rentenbank, A.-G. — Getreiderentenbank für Landwirtschaft, A.-G. Zwischen diesen Berliner Banken schweben seit Ende voriger Woche Verhandlungen über ein Zusammengehen beider Institute. Die Getreiderentenbank führt als Grund ihres Vorgehens an, daß sie die Genehmigung zur Umwandlung in eine Hypothekenbank noch nicht erhalten habe.

Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig. Im Geschäftsjahr 1924 erzielte die Gesellschaft einen Bruttogewinn von 4,34 Mill. Mk. Nach Absetzung der gesamten Unkosten sowie 802,950 Mk. Abschreibungen und 200,000 Mk. Zuwendungen an den Reservefonds verbleibt ein Reingewinn von 1,67 Mill. Mk., aus dem, wie gemeldet, eine Dividende von 6 Proz. verteilt werden soll.

Akt.-Ges. für Baumwollwarenausrüstung vorm. Gebr. Uhtmann in Stuttgart. Reingewinn vom 1. Juni bis 31. Dezember 1924 17 931 Rm. wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Deutsche Erdöl Akt.-Ges. in Berlin. Die seit einiger Zeit an der Berliner Börse kursierende Mitteilung über neue große Transaktionen der Deag sind, wie wir erfahren, unzutreffend. Ebenso die Mitteilung, daß die Gesellschaft in der letzten Zeit ihren Kohlenbesitz weiter verstärkt habe. Dagegen ist es richtig, daß die Aktien der Deutschen Erdöl Akt.-Ges. im Hinblick darauf, daß große Pakete Aktien des Unternehmens in Wien placiert sind, in Kürze an der Wiener Börse zur Einführung gelangen sollen.

Amme, Giesecke u. Konegen Akt.-Ges. in Braunschweig. Die zum Miag-Konzern gehörende Gesellschaft, die, wie gemeldet, gleich den übrigen Konzerngesellschaften, die Ausschüttung von 8 Prozent Dividende vorschlägt, erzielte im Geschäftsjahr 1924 einen Fabrikationsüberschuß von 1 711 179 Mark. Von diesem verbleibt nach Absetzung der Steuern mit 515 640 Mark und der Versicherungsbeiträge mit 162 124 Mark sowie nach 302 380 Mark Abschreibungen und Abgang ein Reingewinn von 731 035 Mark. Wie im Geschäftsbericht ausgeführt wird, gelang es der Gesellschaft trotz der gedrückten Wirtschaftslage, das Werk zu beschäftigen.

Aus dem Rückforth-Konzern. In der ordentlichen Generalversammlung der Friedr. Rückforth Ww. Akt.-G. wurde der letzte Papiermark-Abschluß der Gesellschaft von 1923/24 vorgelegt. Eine Dividende gelangt nicht zur Ausschüttung. Die gleichzeitig vorgelegte Reichsmark-Eröffnungsbilanz bringt eine Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis 50:1 auf insgesamt 226 800 Gm. Das neue Geschäftsjahr hat bisher einen befriedigenden Verlauf genommen.

Gründung einer russischen Textilimport A.-G. Meldungen der Moskauer „Handels- und Industriezeitung" zufolge ist eine neue staatliche A.-G. „Textilimport" gegründet worden, deren Grundkapital 1 Mill. Goldrubel beträgt.

Metallnotierungen.

(In Goldmark). **Berlin, 8. Mai 1925.**

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz.

Elektrolytkupfer (wire bares) promt cif Bremen oder Rotterdam	129,25

Notierungen der Kommiss. des Berl. Metallbörsenvorstandes. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo).

Raffinadekupfer 99—99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.685 - 0,695
Hüttenrohzink ab Dtsch.-Hütte, Vo. v. Zinkhüttenver.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.615-0.625
Originalhüttenaluminium 98-99%, in 1mal gek. Bl.	2,35 - 2.40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,45 - 2,50
Bankazinn, Straitszinn, Austral.zinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	3.47 - 3,52
Antimon-Regulus	1,04—1,06
Silber in Barren, ca. 900 fein	93,50—94,50

In Berlin kosteten den 8. Mai

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.358	20.408
100 holl. Guld.	168.59	169.01	100 Lire (Ital.)	17.245	17.285
100 franz. Frk.	21.90	21.96	100 Peseta (Sp.)	61.07	61.23
100 schweiz. Fr.	81.15	81.35	1 Peso (Argent.)	1.668	1.672
100 belg. Frk.	21.195	21.255	100 Markka Finnland	10.565	10.605
100 tschech. Kr.	12.427	12.467	100 Lew (Bulg.)	3.06	3.07
100 schwed. Kr.	112.23	112.51	1 Yen (Japan)	1.763	1.767
100 norweg. Kr.	70.46	70.64	1 Milreis (Bras.)	0.422	0.424
100 dän. Kron.	79.15	79.35	100 Dinar (Jugsl.)	6.76	6.78
100 östr. Schill.	59.055	59 195	100 Esc. (Port.)	20.375	20.425
100 000 ung. Kr.	5.887	5.907			

Wertbeständige Anleihen

8. Mai 1925

(In Reichsmark-Prozenten.)

6% Anh. Roggen 1. u. 2. A.	6.50	5% Pr Ctr Bd RPf schuldv	4.81
5% Bad. Ld. Elektr. Kohle	9.10	5% Preuß. Kaliwertanl	4.00
5% Berlin Roggenw. 1928	6.35	5% Preuß. Roggenwertanl	6.10
6% Breslau Kohlenw.-A	12 90	5% Roggenrentenbank	4.87
5% Elektro Mitteld. Kohle	3.00	5% Sächs. Braunkohle	2.25
7% Ev. Anhalter Roggen	6 25	5% do. do. 3. Ausg	2.25
5% Großkr. Hannov. Kohl.	10 50	5% do do. 4. Ausg.	—
5% Kur- u. Neumrk Rogg.	5 80	10% Prov Sächs. lds. G.-Pf	90.00
5% Ldsch. Zentral-Rogg.	4.85	5% Sächs. Ldsch. Roggen	5 50
5% Meckl-Schw. Rogg. A. I	5.02	5% Schles. Ldsch. Roggen	4.79
Oldenburg. Roggenanwg	22.95	6% Thür. evang. Roggen	—
5% PrCtr.-Bd. Rogg-Pfbr	5.05	5% Westf Prov Kohle 1928	10.65

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlußkurse vom 8. Mai

(Notierungen in Reichsmark-Prozenten.)

	8. 5.	7. 5.		8. 5.	7. 5.
			Ver. Zeitzer	—77 00	—78.50
Becker Kohle	—5.50	—5.50	Voigtl. & Sohn	3 50	3 50
Becker Stahl	—1.25	—1 20	Winkelhausen	1.87	1.87
Bens	—4 50	4.50 ca	**Kaliwerte**		
Brown Boveri	—57.00	—59.00	Ronnenberg	—	90.00
Braunk. ch. Ind	—0.15	—0.20	Heldburg	—	—
Duxer Porzell.	41.00	41.00	„ Vorzug	— 43 50	—43.50
Elite Wagen	—0.45	—0.425	Krügershall	-110.50	-110.00
Grade Auto	—0.09	—0.08	Hallesche Kali	-111 00	-112.00
Grade Motoren	0.29	0.28	Hannover Kali	—14 50	—15 00
Großkr. Frank	—7.75	7.50	Adler Kali	-103 00	-103.00
Hochfrequenz	- 80.00	80 00	Ummend. Eilsl	—0.50	ca. 0.50
National-Film	—0 475	—0 50	**Ausländ. u. Kolonialw.**		
Nienbr. Eisen	- 50.00	49.00			
Oeynh Masch.	46.00	47.00			
Oswald-Film	—	—			
Sächs Tüll	30 00	30.00	Kaoko	—	—
Schebera	—60 00	—60.00	Sloman Salpet.	— 4 50	— 5.00
J. Sichel	—53.00	- 53.00	Pomona	—	—
Stock u. Kopp	—	—	Südw.-Phosph.	—41.00	—42.00
Stoewer Auto	— 98.00	— 98.00	Diamond	-20.75*	-20 75*
Stralauer Glas	90 00	90.00	Salitrera	—210*	—210*
Terra Film	—0.25	—0.25		*R.-M. p. Stck.	
Textil Meyer	—0.13	—0.13	**Petroleumw.**		
Thüring Uhren	—0 35	0.325	A. G. f. Petr. Id.	—1.05	—1.05
Ufa-Film	— 74.50	— 75.00	Dt. Petr.	—13.00	—13 00
Vera-Film	0.125	0.125	Ipu	—	—

Leipziger Börse vom 8. Mai

Allg. D.Cred. A	88 50	Lpz. Kammgrn	108.00	Sachsenwerk	2.70
Chemn. Spinne	13[illegible].00	- Piano Zimm.	9.10	Schönherr	99.00
ChromoNajork	82.50	- Werkz Pittler	148.50	Sondm. & Stier	0.27
Cröllw. Papier	11.50	Trikotagen	124 00	Stöhr & Co.	39.62
Dürfeld, Karl	95 00	- Wollkämmer	105.00	Schneider Hug	60.50
Glauzig Zucker	24.50	Gottfr Lindner	71.00	Textil. Claviez	2.12
Halle Pfänner	81.00	Mansfeld	71.50	Thüringer Gas	11.80
Hartmann	5.75	Meeran. Kg. Sp	80 00	- Wolle	103 00
Hupfeld Ludw	83.00	Nordd Wolle	104.00	Tittel & Krüger	127.75
Lg. Sp. Gautsch	80 00	Oelsnitz Kuxe	90 00	Tränkn & Würk	86.50
Körbisd. Zuck.	102 00	Peniger Masch	44.00	Wotanwerke	4.20
Landkr. Kulkw	70 50	Riebeck Braue	16.60	Krietsch-Mühl	70.00
Lpz. Baumwoll	142 00	Riquet & Co.	94.00	Zimmerm. Hall	32.00
- Schb Fritzsch	95.00	Reinstr. & Pilz	79 00	Zimmerm., Ch.	1.30
- Gummi	0.9[illegible]	Rositz. Zucker	34.00		

Dresdner Börse vom 8. Mai

Allg. D.Cred. A	89.00	Schmidtz Wke.	6.25	Hoffmann Glas	79.00
Bk. f. Brauind.	85.00	Wanderer	14.20	Glasfb. Brockw	100.00
Com. u. Privtbk	112.00	Chemn. Papier	1 20	Siemens	106.00
Drs Schnellpr.	75 25	Dresd. Chromo	86.00	W. Hirsch	50.00
Dresd. Strickm	2 80	Ernemann	3.30	Sächs. Glasfbr	80.00
Dux Auto	1.25	Ica	53.00	Roessler	80 00
Elbe-Werke	32 00	Heidenauer P.	53.00	Lingner Werk	20.50
Elitewerke	2.00	Mimosa	99.00	Fritz Schulz jr	105.00
Rockstroh-Wk	83 00	Niederschl. Pp	120.00	Bamberg Kal.	83.00
Sächs. Bronze	88.00	Peniger Patent	94.50	Dresdn Gard.	75.00
Bergmann	85.00	Thode-Aktien	0 28	Europäisch Hof	62.00
Elektra	1.75	Dtsch Tonröhr	4.80	Hotel Bellevue	—
Kraftw. Thür.	6.20	Triton Werke	60.00	Kstdr. Niederd.	—
Kraftw. Wests	75.00	Meißner Ofenfb	3.40	Oberlaus. Zuck	1.30
Seidel & Naum	78 10	Somag	103.75	Paradiesbett	133.25
Corona	4.00	Veltener Ofenf.	79.00		

Berliner Produktenbörse vom 8. Mai

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk.	258 - 262	Weizenkleie	15,20 - 15.30
„ pomm.	—	Roggenkleie	16.50
„ mecklenb.	—	Raps (1000 kg)	—
„ schles.	—	Leinsaat (1000 kg)	—
Roggen, märk.	224—226	Erbsen, Viktoria	22.00—27,00
„ pomm.	—	Kl. Speiseerbsen	20,00—22,00
„ mecklenb.	—	Futtererbsen	18,00—20,00
„ westpr.	—	Peluschken	18,50—20,00
Sommergerste	227 - 244	Ackerbohnen	19,00 - 20,00
Wintergerste	200 - 215	Wicken	19,00 - 21,00
Hafer, märk.	214 - 222	Blaue Lupinen	10,00—11,50
„ pomm.	210 - 216	Gelbe Lupinen	11.25—13.50
„ mecklenb.	—	Seradella alte	—
Mais, La Plata	—	dto. neue	14.00 - 15,50
„ loco Berlin	—	Rapskuchen	15,20—15,60
„ v. Prov.-Ang.	—	Leinkuchen	22,40—22,80
Mehl, 70% (D.-F.)		Trockenschnitzel	10.40—10,60
Weizenmehl	32 50 - 36,00	Zuckerschnitzel	17,50—18,50
Roggenmehl	30.00—32.25	Torfmelasse	9,50
		Kartoffelflocken	19,80—20,00

Kartoffelnotierungen (amtlich) per 50 kg vom 8. Mai Erzeugerpreise ab märkische Vollbahnstationen, Speisekartoffeln: weiße 1,80 rote 1,90, gelbfleischige 2,70

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

			Wuchs	Fall
Elbe				
Dresden	8. 5.	— 0.77	—	0 15
Torgau	8. 5.	+ 1.46	—	0.24
Wittenberg	7. 5	+ 2.77	0.06	—
Roßlau	8. 5.	+ 2.11	—	—
Aken	7. 5.	+ 2.35	0.05	—
Barby	8. 5.	+ 2.29	—	0.01
Magdeburg	8. 5.	+ 1.72	—	0.01
Tangermünde	7. 5.	+ 2.81	—	0.05
Wittenberge	7. 5.	+ 2.42	—	0.02
Lenzen	7. 5.	+ 2.52	—	0.02
Dömitz	7. 5.	+ 1.88	—	0.02
Havel				
Brandenburg, Oberp.	7. 5.	+ 2.00	—	—
Unterpegel	7. 5.	+ 1.10	—	—
Rathenow, Oberpegel	6. 5.	+ 1.46	0.01	—
Unterpegel	6. 5.	+ 0.50	—	—
Havelberg	7. 5.	+ 2.29	—	0.03
Saale				
Grochlitz	7. 5.	+ 1.50	—	0.03
Trotha	8. 5.	+ 2.50	—	—
Bernburg	8. 5.	+ 1.66	—	0.04
Calbe, Oberpegel	8. 5	+ 1.74	—	0.01
Unterpegel	8. 5.	+ 1.39	—	—
Grizehne	8. 5.	+ 1.40	—	0.02

Schiffsverkehr auf der Saale. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer A.-G., Halle a. S.) Angekommen am 8. Mai 1925 Kahn Nr. 2152, Sr. Wehlmann, mit Stückgut, Kahn Nr. 577, Sr. Wagner, mit Stückgut von Hamburg.

Hafen- und Lagerhaus-A.-G., Aken a. d. Elbe. Am 7. und 8. Mai 1925 trafen die Kähne Nr. 10, 215, 583 und 7686 in Aken ein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250510034/fragment/page=0004

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 2 Pfennige, Ueberschriftsworte 4 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Gute Existenz

Fabrikation und Vertrieb
eines guten, vielseitigen Artikels ist an strebsamen Herrn zu vergeben. Branchekenntnisse u. Maschinen sind nicht nötig, es erfolgt gründliche Einlernung. Zur sofortigen Uebernahme sind erforderlich Mk. 4.00 = 800.00 u. größerer Raum. Offerten mit Angabe der näher. Verhältnisse an **F. Bierling in Altenburg in Thüringen (Schloß).**

Inserate-Einholung für Branchen-Adreßbücher

Die Namen der zu besuchenden Firmen werden geliefert. Hohe Provision. Zuschriften mit Referenzen unter **H. G. 30533** an **Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg 36.**

Reisender

branchekundig, durchaus tüchtig und bestens eingeführt, zum Antritt spätestens 1. Juli d. Js. **gesucht.**

Ritter & Herschleb
Großhandlung für Garne, Weiß-, Woll- und Kurzwaren.
Nordhausen a. H.

Für d. Verk. ein. neuen bill. pat. Massenart. f. d. Haush. suchen wir
fleißige Vertreter(innen)
f. d. Bes. d. Privat-Kundsch. Hoh. Verd., leicht. Arb. Jede Hausfr. i. Käufer.
„**Servo**"-Vertriebs-Ges., Düsseldorf-Grafenberg.

In Remisen und Lagerschuppen,

in Ecken und Nischen stehen viele Gegenstände, wie Näh- und Strickmaschinen, Kinder-, Sport- und Leiterwagen, Teile von Ladeneinrichtungen, Pianos, Schreibmaschinen usw., die für den eigenen Bedarf überflüssig sind und nur im Wege stehen.

Diese Sachen werden von anderen aber sehr begehrt, auch wenn sie nicht mehr gebrauchsfähig sind. Bieten Sie diese Gegenstände deshalb durch eine „Kleine Anzeige" in der

„Allgemeinen Zeitung"

an, die Ihnen schnell und billig Käufer heranschafft.

Benutzen Sie bei der Aufgabe Ihrer Anzeige den hier abgedruckten Gutschein; Sie haben dann 10 Worte frei, jedes weitere Wort wird nur mit 2 und jedes Überschriftswort mit 4 Pfg. berechnet

Gutschein

auf eine Freianzeige von 10 Worten
nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach Zeilen**, sondern nach **Worten** berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten **4 Pfg.**, jedes weitere Wort **nur 2 Pfg.** Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur **ein** Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½ 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf **Geschäftsinserate** findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von **Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern** von dieser Vergünstigung **ausgeschlossen.** Derartige Ankündigungen werden als **Geschäftsanzeigen** betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 7 Pf., Heiratsanzeigen 21 Pf.

☞ Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Nebeneinkommen durch schriftliche **Heim**-arbeiten Prosp. durch **Vitalis-Verlag,** München 177.

Bäckergeselle
der seine Lehrzeit beendet, evtl. Lehrling sucht
F. Zausch,
Delitzscher Straße 23 b.

Ledige Knechte, Burschen u. Mägde
sucht
Richard Renner
gewerbsmäßiger Stellenvermittler,
Kl. Klausstraße 14.

Einen jüngeren, tücht.
Stellmachergesellen
sucht
Otto Müller, Stellmachermeister, **Oppin.**

Tüchtiger Herrenfriseur
nicht über 24 Jahre alt gesucht. **W. Garbe,** Friseur, **Bad Dürrenberg a. Saale.**

Suche zum 1. Juni Nähe Berlin ein
erstes Hausmädchen
Nur Bewerbungen mit guten Zeugnissen an **Frau von Flemming Wald Sieversdorf,** Märkische Schweiz.

Mädchen vom Lande
nicht unter 16 Jahren, sofort od. später gesucht.
Teutschbein,
Nickel-Hoffmann-Str 12

Gesucht wird für besser Landhaushalt ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, sauberes, ehrl.
Alleinmädchen
Off. unter **Y. 20443** an die Exped. d. Ztg.

Hausmädchen
Suche für sofort ein **fleißiges,** ordentliches Hausmädchen.
Frau Gutsbesitzer **Lummitsch, Kirchedlau** b. Cönnern

Junges Mädchen
in
Säuglingspflege
erfahren u. zuverlässig, für Ende Mai gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbet unter **W. 26** an die Exped. dieser Zeitung.

Köchin
für Anstalt **gesucht.** Meldungen erb. an
Schwestern-Erholungsheim Saasa
bei Eisenberg.

Junges, zuverlässiges
Mädchen
aus besserer Familie, zur Expedition der Post usw. von größerem Unternehmen in Halle gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **C. 20445** an die Expedition dieser Zeitung.

Für meine 80 Hektar große Wirtschaft suche ich für sofort einen jüngeren
Wirtschaftsgehilfen
welcher ein Paar Pferde übernehmen kann.
Gleichzeitig suche ich auch ein
zweites Mädchen
im Alter von 15 bis 17 J. Schweizer ist vorh.
Frau Milda Hilbert, Gutsbesitzerin,
Pohlen bei Wolfersdorf, Kreis Greiz.

Suche für sofort oder später ein ehrliches, fleißiges, schulfreies
Mädchen
Zuschrift mit Lohnangabe zu richten an
Frau Bäckermeister E. Kacholdt, Könitz in Thüringen.

Suche zum 1. Juni sehr gut kochende jüngere
Mamsell
für kleinen Schloßhaushalt ohne Außenwirtschaft. Nur Hühner.
Baronin Werthern, Bachra
bei Cölleda in Thüringen.

Gebildetes, älteres
Fräulein od. Witwe
mit freundlichem Wesen für frauenlosen Haushalt von älterem Herrn gesucht. Die Dame muß im Haushalt und besonders in seiner bürgerl. Küche unbedingt zuverlässig und erfahren sein, da das Haus, als Fremdenheim in thüring. Waldort gelegen in den Sommermonaten Gäste aufnimmt. Angebote mit Lebenslauf, Altersangabe, Zeugnisse und evtl. Bild unt. **A. 9116** an die Geschäftsstelle.

Suche zu sofort od. 15. Mai älteres, gesund.
Stubenmädchen
in kleinen **herrschaftl. Haushalt.** Bedingung: Zeugnisse aus gut. Häusern. Kenntnisse im Weißnähen u Schneidern; Wäschebehandlg. Gehalt nach Uebereinkunft. **Frl. Trebra, Polenz** bei Brandis (Bez. Leipzig).

Fräulein oder Witwe ohne Anhang als
Wirtschafterin
für älteren Herrn zum sofortigen Antritt gesucht. Zeitweise etwas Krankenpflege. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **A. 9122** an die Geschäftsstelle.

Suche zum baldigen Antritt ein kräftiges
junges Mädchen
welches den Haushalt erlernen will. Landwirtstochter bevorzugt.
Frau Anna Süllwold, Bienstädt bei Gotha.

Abt. Damenkonfektion
Einkäuferin u. Abteilungsleiterin
sowie
ältere Verkäuferin
per 1. Juli od. früher b. hoh. Gehalt gesucht
Kaufhaus Hans Jasching
Schneidemühl

Hausmädchen
nicht unt. 17 Jahren mit gut. Empfehlungen per 1. 6. ges. Vorstellung 10. und vom 14. Mai ab Fr. Direktor Dr. **Oster, Neu-Rössen** b. Merseburg.

Ordentl. ehrl. kinderl.
Mädchen
für städt. Landhaushalt sof. od. 1. Juni gesucht Vorzustellen b. **Kunze, Halle,** Anhalterstr. 17 I

Tüchtiges, älteres, ev
Alleinmädchen
mit Kochkenntnissen für kleinen Villenhaushalt für 1. Juni gesucht.
Buchdruckereibesitzer **Matthias, Oberweimar i. Thür.** Bahnhofstraße.

Stütze
Suche für größ. Haushalt zuverlässiges tüchtiges junges Mädchen aus guter Familie, erfahren in Hausarbeit, Wäschebehandlung und Kochen. Hilfe f. Wäsche, Putzen u. Kinderfräulein vorhanden. Gutes Gehalt. Auf Wunsch Familienanschl. Angebote ausführl. und mit nur guten Zeugn. od. Empfehlungen n. Gehaltsansprüch. an Frau **Dir. Middelmann, Leipzig-Gohlis,** Goebenstraße 1 I.

Aufwartung.
Unabhängige, solide, saubere Frau für 4 mal wöchentlich gesucht
Jakobstraße 51, I.

Stellengesuche

26 jähriger **Landwirtssohn,** welcher veränderungshalber
kaufmännische Laufbahn
einschlagen möchte, **sucht** bei bescheidenem Anfangsgehalt, **einschlägige Stellung in Bureau oder Handelsgeschäft.** Besuchte Privatbeamtenschule und war bis jetzt in Landwirtschaft selbständig in doppelter Buchführung. Steuerwesen und Schriftverkehr tätig. Offerten mit Gehaltsangaben unter **K. M. 98** postlagernd **Mellingen b. Weimar.**

Alleinst., ält.er., rüstig, noch strebsamer
Landwirt sucht Beschäftigung
eventuell könnte auch **Kaution** gest. werden. Werte Angebote unter **B 7918** a. d. Geschäfst

Büro-Angestellter
24 Jahre alt, a. Grund der Personal-Verordn. aus dem Reichsdienst ausgeschieden, s. sofort od. spät. anderw. geeign Bürostellung. Ia Zeugn. u. Referenzen sind vorh Gefl. Zuschrift. **erb.** an **E. Würzburg,** z. Zt. **Creisfeld** bei Eisleben Martinstr. 8.

Jg. Landwirt
20 J. alt, der 2 Jahre die Ackerbauschule bes hat und in prakt. Lehrzeit, sucht zur weiteren Ausbildung für sofort oder später Stellung als
2. Verwalter
oder
Volonärverwalter.
Fam.-Anschl. erbeten. Gehalt n. Uebereinkunft Off. erbeten u. **A 9125** an die Geschäftsst. d. Z.

Jg. Kaufmann
22 jährig, Abiturient, perfekter Korrespondent mit besten Zeugnissen, sucht zum 1. 7. 25 **Anstellung** in größerem kaufm. Betriebe. Mögl. ausbaufähiger Posten. Angeb. u **A 9124** a. die Geschäftsst. d. Z.

Sattler,
21 Jahre alt, sucht **Stellung zur weiteren** Ausbildung. Offerten unter **B. 3748** postlagernd **Dederstedt.**

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verlassen hat, gute
Lehrstelle
als Schneiderlehrling
Albert Schwanengel Döllstädt (Kr. Gotha).

Bessere Dame
mit eigenem Heim
sucht gemeinsame Haushaltführung
mit Herrn von 50 bis 60 Jahren. Angebote unter **B 7920** an die Geschäftsstelle erbeten.

Suche f. meine Tochter, welche Ostern die Schule verlass. hat Stellung als
Kindermädchen
oder im Haushalt für leichte Arbeit. Offerten an Agentur der Allgem. Zeitung **Wolferode** bei Eisleben.

Jung. Mädchen
20 Jahre alt, perfekt im Nähen und Hausarbeit **sucht Stelle** i. Haushalt Frau **M. Capelle, Langensalza,** Erfurter Straße 14

Suche für meine 20 Jahr. alte Tochter
Stellung
als Haustochter od. Kindergärtnerin in nur gutem Hause bei engstem Fam.-Anschl. Mädchen muß vorhanden sein Gut Oberförsterei oder Arzthaushalt bevorzugt. Meine Tochter hat Lyzeum u. Handelsschule besucht, im Haushalt sehr tätig und kinderlieb. Offert. unter **A. 9120** an die Geschäftsstelle.

Zu vermieten

Gut möbl. sonniges
Zimmer
ohne Wäsche für 25 M. zum 1. 6. zu vermieten.
Mansfelderstr. 13 II l.

Fremdenheim
Dittenberger Straße 6
Telephon 2078

Mietgesuche

Kinderloses Ehepaar
sucht Hausmannswohn oder leeres Zimmer.
Adolfstraße 2, part

Werkstatt
im Süden zu mieten ges. Off. unter **V. 4191** an die Exped. der Zeitg.

Gut möbl. Zimmer
in **Halle a. S.** von Dame gesucht.
Zuschriften umgehend erbeten.
Wermers, Berlin-Charlottenburg
Tegeler Weg 102.

Zu verkaufen

Zu verkaufen
Maßschuhe
Größe 43, gelb. ungetragen, 45 Mark
Wörmlitzerstr. 1 II

Guterhaltenen
Kinderwagen
verkauft.
Wolferode,
Hinteredorfstr. 4.

Feldgraue Militärbl. (mittl. Fig.) und Langstiefel zu verkaufen
Burgstr. 49 I r.

Guterhaltene
Schülergeige
verkauft billig
Wendt,
Beesenerstraße 64.

D. K. W.
Sportmodell in tadellosem Zustand verk. b.
Osendorferstr. 7

Photogr. Apparat
9×12 billig zu verk.
Torstr. 58
Hinterh. p. l.

Bruteier
von meinen edlen weißen Zwerg-Wyandottes habe noch einige Dutzend abzugeben. Stck Mk. 1.
W. Händler, Löbejün.

Guterhaltener
Promenadenwagen
(Brennabor) preiswert zu verkaufen.
Ziegelroda Nr. 124.

Korbflasche
ca. 60 Liter, billig zu verkaufen
Neis, Germarstraße 3.

Entenbruteier
verkauft laufend
Hermann Marx, Wolferstedt b Allstedt.

Fast neuer
Handwagen
zu verkaufen
Rothenschirmbach Nr. 102.

Contor- od. Küchenuhr
14 Tg.-Gehwerk, neu für 12 Mark zu verk.
Wettinerstr. 33 Hof

Vollklingendes
Gong
zu kaufen gesucht. Angebote unter **V. 4194** an die Exp. dieser Ztg

Kaufgesuche

Roll- oder Tafelwagen
guterhalten, 20—25 Ztr. Tragkraft, möglichst Patentachsen, sofort zu kaufen gesucht.
Dampfmolkerei Queis,
Post Reußen.

Sommersprossen!!
beseitige innerhalb 5 Tagen. Ferner: Pickel, Mitesser, Grießkörner, Leberflecke, Warzen und Gesichtshaare
J. Ehlers-Raba, Magdeburg,
gegründet 1905, Kölner Straße 13
Filiale Halle (Saale), Sternstraße 11, II.
Jeden **Donnerstag** von 10—7 Uhr anwesend.

Kindergitterbett
und
Gartenbank
zu kaufen gesucht.
Offerten m. Preis u. **V 4193** an die Exped. dieser Zeitung.

Tiermarkt

Schäferhund
guter Wächter und Begleiter verkauft
August Böttger Schraplau, (Oberamt

Eingetragene
Zwergschnauzer
gibt ab
Frhr. v. Lütsdorff,
Stichelsdorf.
Post Peißen

Junge Ziege
mit **Lamm** verkauft
Lessingstr. 40 I l.

Familien-Nachrichten

Aus Halle:

Geboren:

Rudolf Wähmer und Frau Marta geb. Kammann, 1 Sohn. Alexander Mischke und Frau Friedel geb. Albrecht 1 Tochter. Herm. Schmoll und Frau Lina geb. Keil, 1 Tochter.

Todesfälle:

Adolf Wipperling, 79 Jahre. Ernst Hildebrandt, 67 J. Irene Schleier, 37 J.

Von auswärts:

Aus Aschersleben

Todesfälle:

Christian Rätzel, 63 Jahre. Albert Schüler, 73 Jahre.

Aus Dessau

Verlobte:

Gertrud Richter mit Heinrich Saß.

Todesfälle:

Fritz Schüler, 20 Jahre. Albert Krause.

Aus Eisenach

Geboren:

Rudolf Kuh und Frau Ilse geb. Heilbrunn, 1 Tochter.

Todesfall:

Sophie Krause, 44 Jahre.

Aus Halberstadt

Geboren:

Franz Sachs und Frau Helene geb. Raabe.

Todesfälle:

Gustav Schweimler, 67 Jahre. Ilschen Försterling, 2 Jahre.

Aus Könnern

Karl Richter, 74 Jahre. Gottlieb Kiefert, 79 Jahre.

Aus Leipzig

Geboren:

Ernst Uhland und Frau Ruzing... Meischorke 1 Sohn. Dr. Curt Trautmann und Frau Margerit geb. Schmidt, 1 Sohn.

Verlobte:

Herta Luft mit Erich Hoffmann.

Vermählte:

Otto Sube mit Gertrud Hoffmann. Max Hohmann mit Hilde Kiekelhahn.

Todesfälle

Friedrich Curt Müller, 53 Jahre. Caroline Bertha Minna verw. Apitzsch geb. Born.

Aus Merseburg

Todesfall:

Erich Schlag, 12½ Jahre.

Aus Naumburg

Verlobte:

Else Lorenz mit Thilo Seyfarth.

Aus Zeitz

Todesfall:

Richard Weidlich 26 Jahre.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienst für erwachsene Taubstumme. Sonntag, den 10. Mai, vormittags 10 Uhr in der Prov. Taubstummenanstalt, Jägerplatz. Dir. Mohrhaupt.

Auf der Hochzeitsreise — In Oberhof

Stimmungsbild: Herrliche Winterlandschaft, Skiläufer, Rodler, Schlittschuhkünstler. Endlich allein — haucht sie. Dankbarer Blick seinerseits. Sie hatten sich dem herrlichen Wintersport so recht hingegeben, waren blitzschnell über endlose, weiße Flächen dahingesaust — und sicher und wohlversehrt hatten ihre Hölzer sie wieder zurückgebracht ins kosige Sporthotel. Der Abend naht und lustige Tanzweisen ertönen. Nun schnell die schwere Winterkleidung herunter und die Schuhe gewechselt.

Aber o Graus! Die Zehen — die armen Zehen! „Unmöglich," sagt sie. „Ausgeschließt," er.

Da verklärt sich ihr Blick. „Vaters Gabe — wo ist sie? Erinnerst Du Dich, Emil, erst bei großer Ermüdung und in größter Not zu öffnen — hatte Pappi gesagt!" Ein kurzes, hastiges Suchen in ihrem Handtäschchen. Da ist es. Das Döschen, denn das war es, was sie suchte, fliegt auf und enthält die Rettung: Das echte Hühneraugen-Lebewohl! Praktischer als alles andere, zumal der Filzring den Schmerz sofort lindert. Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpfe möglich. Das wahre Pflaster, das einzige Pflaster.

Und zwar gibt es Hühneraugen-Lebewohl für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für schmerzhafte Hornhaut auf der Sohle in Apotheken und Drogerien in Blechdosen (8 Pflaster) für 75 Pfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250510034/fragment/page=0005
DFG

Seidene Lampenschirme
werden billigst angefertigt.
A. Täglich, Lindenstrasse 8.

Sonntag mittag
trifft eine große Auswahl sehr preiswerter hannoverscher Ferkel, Läufer und großer Futterschweine ein.
O. Bruchhardt,
Teleph 3569 — Trothaer Straße 4

Einen Apparat Du kaufen musst
bei
Radio-Rust
Halle a. d. S.
Fernruf 3776 Kl. Sandberg 11
Zubehörteile : Reparaturwerkstatt

Homöopath. - Biochem.-Spagyr. Kranken- behandl. geg. alle Leiden, auch in veralt. Fällen i. Männer, Frauen u. Kinder Augendiagnose — Urinuntersuchung.
Tödtmann, Friedrichstraße 55, I Telephon 2337
Sprechstunden 9—1 u. 3—6 Sonnabend nachm und Sonntag nur auf Voranmeldung

Trikotagen f. Damen u. Herren
u. Kinder // Herren-Einsatzhemden
Damen-, Herren-, Kinder-Hemden
Hosen // Jacken // Sportwäsche
in großer Auswahl
preiswert
A. HUTH & CO. A. G. HALLE (SAALE) GR. STEINSTR. MARKTPLATZ

mit einer Hand zu öffnen und zu schließen, seit 12 Jahren erprobt und allgemein beliebt
Verkaufsstelle
Schuhhaus Günther
Große Ulrichstraße 50
(neben C. T.-Lichtspielen).

Billige böhmische
Bettfedern
1 Kilo graue ungeschlissene Rm. 3.00, halbweiße Rm. 4.–, weiße Rm. 5.–, bessere Rm. 6.– und Rm. 7.–, daunenweiche Rm. 8.– und 10.–, beste Sorte Rm. 12.– u. 14.–. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedik, Sachsel. Lobes Nr. 193 b. Pilsen, Böhmen.**

Norderney
Das Nordseebad
Die Insel des Sports . . . Die Stätte klassischer Musik
Seeweg über Bremen-Bremerhaven-Helgoland . Direkte Schnellzugs- u. Dampferverbindung Norddeich-Norderney
Führer durch die Badeverwaltung

An alle Asthmaleidende!
Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:
Das von Ihnen gesandte Heilmittel gegen Asthma und Lungenleiden hat mir geholfen. Fühle mich wie neugeboren. P. L. in P — Ihr gesandter Lungenbalsam ist sehr vorteilhaft und soll bei keinem Lungenkranken fehlen. Ich erzielte wunderbarem Erfolg damit. J. F. in C — Ihr Nymphosan-Sirup hat meiner Frau und mir bei harten Luftröhrenkatarrh gute Dienste geten, Nach nur einmaligem Gebrauch war der quälende Husten verschwunden und die Verschleimung beseitigt. Dieser überraschende Erfolg hat mich veranlaßt, das Mittel meinen Bekannten warm zu empfehlen. R. R. Sch. in N
So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Referenzen.
Best.: Bals. Myr. cps. 3% Na benz 0,1% Na. br. 2% Ferr pept. oxyd. liqu. aa 5% Extr. Malt 24% Sacch 16% f. amuls. Preis pro Flasche Mk. 3.—. Zu haben in den Apotheken, wo nicht wende man sich an die
Alleinherst.: Nymphosan A.-G., München 38.

Zentralheizungen
auch für Einzelelagen
Allgemeine Gas-A.-G.
Fernruf 5654 Gr. Ulrichstr. 54

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

Unterricht

Kaufm. Privatschule
von R. Bismarck, Halle a. S., Töpferplan 1, am Leipziger Turm.
Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Handelskunde.
Osterkursus
Anmeldungen jetzt erbeten.

Lernt Buchführung!
Ausbildung als Rechnungsführer, Verwalter usw. Lehrplan 9 kostenfrei.
Landw. Lehranstalt, Halle (S.), Töpferplan 1, II.

Zu meinem jetzt beginnenden
Tafeldeck- u. Servierkursus
werden noch
Anmeldungen
entgegengenommen.
Frau Berta Linke, Fachlehrerin, Gr. Ulrichstr. 63 II.

Kapitalien

Mit 60 000 Mark oder mehr
kann sich Landwirt oder Kaufmann an erstklassiger Landwirtschaft mit Nebenbetrieb beteiligen, hoher Verzinsung beteiligen. Hypothekarische Sicherheit. Offerten unter B. H. 7087 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

Asche-, Schutt- und Baufuhren
werd. angenommen Herm. Pohlert, Fuhrgeschäft, Mansfelder Str. 43, Tel. 8626.

Ihre Zukunft!
erfahren Sie auf Grund ein astrol. wissenschaftl. Auszuges. Bestellen Sie sofort die „Zukunft" mit Anlagen gegen Einsendung von Mark 1.— (Geburtsdatum angeb.) Astrol. R. H. Schmidt, Berlin 1082 Schönleinstraße 34.

Pianos
Flügel
mehrjähr. Garantie, Bequeme Zahlung.
Gust. Slawik,
Gr. Wallstraße 8.

Sensationell!
sind die Enthüllungen für das Jahr 1925. Bestellen Sie noch heute die „Zukunft" mit Ant. gegen Einsendung v. Mark 1.— (Geburtsdatum angeben) Astrol. R. H. Schmidt, Berlin 1053 Schönleinstraße 34.

2500 Mk.
gegen hohe Zinsen und sonstig. Mobiliarsicherheit auf ein Jahr zu leihen gesucht. Nur Selbstleiher wollen sich melden. Offerten unter V. 4192 an die Expd. dieser Zeitung.

Waschechte
Kaffeedecken
in schöner neuzeitlicher Musterung, in großer Auswahl am Lager bieten preiswert an
DIE MARKE FÜR GUTEN GARDINE
Vertrieb von Erzeugnissen der Gardinen-Fabriken
Georg Methner & Co.
Halle a. S., am Leipziger Turm.

Ostseebad u. klim. Kurort
Brunshaupten i. Meckl.
Bahnstation : Grosse Waldungen :: Badeärzte
Warmbadeanst. :: Quellwasserleitung :: Kanal. :: El. Licht
Kurkonzerte ab 20. Mai — Proso. B. 24 d. die Badeverwalt.

Hotel Kaiserhof	Dir. a. Strande. Fließ. Wass. i. Zimm. Tel. 146	Pens. Elfriede	Helle Zimmer Gute Verpleg.
Hotel u. Pension Rheinland	Altbekannt. Haus Dünenstr. Tel. 104	Polarstern	Bes. L. Schurich. Tel. 114.
Hotel Union	Prospekt frei. Tel. 55 Besitzer H. Dahse.	Schloßhotel	Beste Lage. Tel. 177 Pens 6-8 M. Hochs. Zuschl.

Pfingst-Werbe-Woche
Gratis
bei Einkauf von 3 Mk. ein Taschentuch

Popeline	reine Wolle, alle Farben	2.90
Sommer-Mantelstoff	modefarbig u. grau, reine Wolle	4,20
Herren-Anzugstoffe	prima Qualität, n. od. Streifen 8.50	7.00
Windjacken-Stoffe		5.00

Voll-Voile	115 cm breit 1.85	Nessel	von 50 Pf. an
Waschmusseline	v. 65 Pf. an	Hemdentuch	von 57 Pf. an
Wollmusseline	von 2.50 an	Handtuchstoff	von 48 Pf. an
Crêpe marocaine	v. 90 Pf. an	Bettücher	Meter von 1.85 an
Zephir	für Hemden von 70 an	Schürzenstoff	von 1.20 an
Perkal	prima . . von 95 Pf. an	Bettzeug	. . . . von 85 Pf. an

Geschw. Wolff
Leipziger Straße 37 gegenüber „Rotes Roß"

Kinderlähmungen
und Lähmungen jeder Art werden von sachkundigem Arztlich empfohl. Masseur behand
Beste Erfolge nachweisbar.
Ernst Sikoreki, Hamburg. Marie-thaler Straße 124 IV. Behandlung auch außerhalb Hamburgs.

Herren-, Damen- und Kinder-Fahrräder
in riesig. Auswahl, sehr preiswert
F. Kleinau
Bernburger Str. 10

la Wurst
reines Schweinefett vorzüglich schmeckend, liefert z. billigst. Tagespreisen a. Private, Fernkoßgleichäte, Kantinen und dergl.
Robert Paul
Fleischermeister
Förderhedt (Börde

Teile umsonst einfaches Mittel gegen lästige Haare
Damenbart
mit. Frl. Martha Rothelfer, Cannstatt 41. Bragstraße 24.

Plauener Gardinen u. Wäsche
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Gardine -Etagengeschäft
Halle a. S., Harz 13 I. Fr. Hansen.

Ma-gerkeit
Schöne volle Körperformen durch
Groesser's Kraftpulver
in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme
Garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. Streng reell. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweis, M. 3.—
Engel-Apotheke
Kleinschmieden 6.

Zur Beachtung.
Kirchensteuerreste
für das vergangene Kirchensteuerjahr.
Trotz mehrfacher öffentlicher Bekanntgabe in den Tageszeitungen und Aufforderung durch die Steuererheber sind Teile der Gewerbetreibenden, freie Berufe usw. u. auch Lohnsteuerpflichtige mit der Zahlung der evangelischen Kirchensteuer für die Zeit vom 1. 4. 24 bis 31. 3. 25. im Rückstande geblieben.
Wir machen dringend darauf aufmerksam, daß vom 15. Mai ab die kostenpflichtige Zwangseinziehung dem Finanzamt obliegt, und ev Kirchengemeinden dann ohne Einfluß auf die Maßnahmen des Finanzamts sind. Bis zum 15. Mai werden Zahlungen ohne Aufschlag noch angenommen a) für die Lohnempfänger im Finanzamt Hardenbergstraße Zimmer 77. b) für die Gewerbetreibenden für die Zeit einschließlich Januar 1925 bei der städt. Steuerkasse, darüber hinaus beim Finanzamt Hardenbergstraße.
Steuerpflichtig ist jeder Evangelische der Reichseinkommensteuer zu entrichten hat. Besondere Zahlungsaufforderungen ergehen nicht. Die vom Finanzamt bezw. dem Parochialverband in den Heringen und an den Anschlagsäulen angenen öffentlichen Bekanntmachungen verpflichten zur Zahlung.
Der Parochialverband Halle.

Dekorations-Malerei!
sowie
sämtliche Malerarbeiten
auch Tapezieren führt billigst und sauber aus
Kurt Weißflog, Dieskauer Str. 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250510034/fragment/page=0006

Turnen, Sport und Spiel

4. Rennkajak-Regatta.

An der morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr, an der Genzmerbrücke stattfindenden 4. Rennkajak-Regatta nehmen folgende 7 Vereine: Kanu-Club Aegir, Leipzig, Hallescher Ruder-Verein Böllberg, Hallescher Kanu-Club v. 1920, Ammendorfer Kanu-Club; Essener Kanu-Club, Merseburger Kanu-Club und Kanu-Club Elbefreunde, Roßlau-Dessau, teil. Besonders zu begrüßen ist es, daß auch ein Verein aus dem besetzten Gebiet, der Kanu-Club Essen, sein Erscheinen zugesagt hat.

Alle Kanugrößen sind morgen in Halle vereint, die Blicke des ganzen Kanuverbandes sind nach Halle gerichtet und auf das Abschneiden von Pobbig, Turich und Hüttig gespannt. Von dem Abschneiden dieser drei hängt die deutsche Beschickung der einzelnen Vereine zu der Regatta des Olympischen Weltkongresses in Prag am 30. und 31. Mai 1925 ab. Es wird einen schweren Kampf geben, vom Start bis zum Ziel und erst die letzten 100 Meter werden die Entscheidung bringen. Eine Stunde später gibt es einen erneuten Kampf zwischen Pobbig und Turich, diesmal im internationalen Einerkajak, das sind Boote, die zur Weltolympiade ausschließlich zugelassen sind. Im Interesse des Sportes wäre ein guter Besuch dieser Regatta zu wünschen, um auch seine heimischen Rennpaddler, welche auf auswärtigen Sportplätzen immer so vorzüglich abschneiden, einmal kennen zu lernen.

Hockey.

Die sportliche Ausbeute des Sonntags wird diesmal durch die hier stattfindenden Leichtathletikwettkämpfe stark beeinträchtigt, denn von fast allen Mannschaften nehmen Spieler daran teil. Auf dem Sportplatz am Zoo stehen im Endspiel um den J. G.-Pokal 3 Uhr

DHC. v. 1920 1. D.—HCH. 1. D.

gegenüber. Durch zahlreiche Gesellschaftsspiele haben sich beide Vereine genügend auf das Endtreffen vorbereitet. Nach den erzielten Ergebnissen müßte diesmal der DHC. die siegreiche Elf stellen, denn gerade in den letzten Spielen erwiesen sich die vom Universitätsplatz als äußerst schußfreudig. Ausschlagebend wird die Torhüterin sein, die letzthin recht schwache Leistungen zeigte. Die Leitung liegt in den Händen der Herren Rudolph und Schaper.

Auf der Peißnitz spielt um 11 Uhr

HCH. 1.—Köthen HC. 1.

Obwohl die Gäste über beachtliches Können verfügen, werden sich die Hallenser auf eigenem Platze den Sieg nicht streitigmachen lassen. Der HCH. liefert morgen das letzte Spiel dieser Saison und beteiligt sich dann mit der gesamten Elf an den leichtathletischen Uebungen. Vorher kreuzen

HCH. 2.—Sp. V. 99 2.-Merseburg

die Schläger. Hochbetrieb herrscht auf dem Sportplatz an der Huttenstraße. Ab 2 Uhr wird der Hockeyball ununterbrochen auf dem grünen Rasen rollen. Folgende Mannschaften geben sich dort ein „Stelldichein":

98 1.—Marathon 1.-Leipzig.

Der Sportverein ist jetzt wieder im Kommen. Ob es aber gegen die äußerst spielstarke „Mawe"-Elf reicht, ist wohl zu bezweifeln. Immerhin kann man ja bekanntlich aus Niederlagen gegen bessere Mannschaften nur lernen. Das Gleiche gilt auch für die 1. Damen und 2. Herren, welche ebenfalls Marathon 1. Damen und 2. Herren verpflichtet haben.

In Leipzig weilt VfL.-Halle 96 1., welche gegen den Meister der Pleißestadt — LSC. 1. B. — antritt. Hoffentlich spielen die „Blauraten" mit offenen Augen, damit sie auch aus einem solchen Spiel technischen Nutzen gewinnen.

Halle 96 1. D. spielt gegen Naumburg 05 1. D. in Naumburg. Erst am Vorsonntag mußten die Hiesigen vom NHC. eine 4:0-Niederlage hinnehmen. Hoffentlich sind sie diesmal im Schußkreis energischer, sonst bleiben auch diesmal die Torerfolge aus.

Halle 96 2.—Naumburg 05 2. in Naumburg. Hier steht ein Sieg der Hallenser durchaus im Bereich der Möglichkeit.

98 1. Kn.—Griesheim-Bitterfeld 1. Kn. Am vergangenen Sonntag weilten die Jüngsten der 98er in Bitterfeld und mußten dort eine Niederlage einstecken, welche recht schmerzlich gewirkt haben muß, denn die 98er Knaben haben sofort zu einem „Revanchekampf" herausgefordert.

Sch.

Turner-Handball.

Die Ausbeute des kommenden Spielsonntags ist wieder einmal recht mager. Die Einschränkung des Spielbetriebes ist wohl darauf zurückzuführen, daß die einzelnen Vereine sich jetzt mehr und mehr mit der Leichtathletik befassen und langsam zum Training übergehen.

Das wichtigste von den wenigen Spielen ist das Spiel in Möckerling T. V. Nietleben gegen T. V. Möckerling 1911. Der Ausgang ist noch ungewiß, da Möckerling von seiner früheren Form etwas verloren hat und Nietleben jetzt einen beachtenswerten Gegner für Möckerling abgibt.

In Ammendorf treffen sich H. T. u. Sp. V. I. Jug. gegen T. V. Reideburg Turner. Reideburg muß sich mächtig strecken, um nicht eine allzu hohe Niederlage einzustecken. Dieses Spiel findet bereits um 11 Uhr statt. Am Nachmittag 3 Uhr stehen sich T. V. Ammendorf I. Jug. gegen G. T. V. I. Jug. gegenüber. Beide Mannschaften sind wohl ebenbürtig, doch erwarten wir G. T. V. als leichten Sieger.

Auf dem G. T. V.-Platz weilt der T. V. Löbnitz, um gegen die II. Mannschaft des G. T. V. ein Freundschaftsspiel auszutragen. Vielleicht gelingt es diesmal den Löbnitzern, einen Sieg zu landen. Der G. T. V.-Platz sieht dann noch ein Schülerspiel, und zwar G. T. V. I. Schüler gegen H. T. u. Sp. V. I. Schüler.

Auch ein Turnerinnenspiel haben wir am kommenden Sonntag in Halle. Im Rahmen des 25jähr. Stiftungsfestes der Turnerinnenabteilung des K. T. V. treffen sich am Nachmittag 5 Uhr auf dem K. T. V.-Platz K. T. V. Ti gegen T. V. Friesen Ti Naumburg. Ueber den Ausgang dieses Spieles sind wir recht gespannt.

Die Frühjahrswettkämpfe des Saalegaues im Stadion.

Am Sonntag findet die erste diesjährige Bahnveranstaltung des Saalegaus im Stadion statt. Diese ist, wie alljährlich, den in die Herrenklasse aufgestiegenen Jugendlichen, den Erstlingen, gewidmet und wird ergänzt durch Anfänger-, Junioren- und Alte Herren-Wettkämpfe. Erstmalig ist diese Klassifizierung auch auf das weibliche Geschlecht ausgedehnt. Die Folge ist eine bisher noch nicht erreichte Zahl von 41 Teilnehmerinnen. Aber auch in den Herrenklassen sind 50 Prozent mehr Teilnehmer als im Vorjahr, nämlich 139 am Start, also ein respektables Feld von

180 Teilnehmern,

die zusammen 330 Einzel- und 20 Mannschaftsmeldungen abgegeben haben.

Auf die 100-Meter-Erstlinge entfällt die größte Ziffer, 26 Starter, unter denen wir Willigmann (96), Lautenschläger (V. f. L.-M.), Naumann (98) finden. 17 Teilnehmer vereinigt die 1000 Meter für Erstlinge. Wir nennen Wawerla II (96), Hourticolon (P.-S.-V.), Gerloff (V. f. L.-M.); 23 Starter sind im Weitsprung der Erstlinge gemeldet: Naumann (98), Schmira (99), Lautenschläger (V. f. L.-M.), Radach (96) müßten unter den Preisträgern sein, und im Kugelstoßen der Erstlinge melden 20 Teilnehmer. Guthmann (Wa), Radach (96), Naumann (98) sind Bekannte aus der Jugendklasse.

Ueber 200 Meter für Anfänger sind für 21 Bewerber vier Vorläufe nötig. Uhlig (Schwarz-weiß), Lautenschläger (V. f. L.), Radach, Willigmann, Löhr, Kluge (96) stehen in Konkurrenz mit den Langstrecklern Bauer (96), Zwarg (98) und Weber (99), die mal auf der kurzen Strecke ihr Heil versuchen. 20 Mann stehen am Start für 1500 Meter für Anfänger. Roloff (Braunsdorf), Knoche (Wacker), Schramm (Borussia), Stabenow (96) sind bekannte Namen. Unter den 19 Bewerbern des Hochsprungs für Anfänger finden wir Haack (Zörbig), Brendel (98), Lautenschläger (V. f. L.), Radach und Stabenow (96). Unter den 15 Teilnehmern am Speerwerfen für Anfänger finden wir Sauerhering und Lübbering, die bekannten Torschützen des P.-S.-V. Kluge (96) ist noch zu nennen.

Die

Juniorenwettbewerbe

haben mit Ausnahme des 3000-Meter-Laufes durchschnittlich nur halb so viel Teilnehmer am Start. Ueber die 500-Meter-Strecke gehen 10 Mann, darunter Dr. Leser (Schwarz-weiß), Jahns (Wacker), Rost (99) und Storz (96) als die Bekanntesten.

Im Weitsprung sollte nach seinen Leistungen bei den Polizeimeisterschaften im Vorjahr Knobbe (P.-S.-V.) dem Gaumeister Eschke (Wacker) den Sieg streitig machen können. Sieben Starter sind es im ganzen. Zwei mehr sind es im Stabhochsprung: Brendel (98), Lingslebe (99) haben in Sauerhering aus dem Handball- und Kagemann (96) aus dem Fußballager Konkurrenten gefunden. Uebe (96) und Boost (98) sollten unter den 11 Kugelstoßern der Junioren hervorragen. Zusammen mit 19 Junioren gehen 5 Alte Herren über die einzige längere Strecke, die 3000 Meter. Schramm (Bor.), Weber (99), Staudte (H. B. C.), Wawerla (96), Sommerfeld (98) sollten bei den Junioren, und Stransky vor Imhof (Borussia) bei den Alten Herren an der Spitze zu finden sein. Ueber

100 Meter für Alte Herren

starten 10 Mann, darunter Neuschel (98), Kupfer (Wacker), Hoffmann (Schwarz-weiß), die ebenfalls im Kugelstoßen und Weitsprung genannt haben.

Wie schon erwähnt, sind die Felder der

Damenwettbewerbe

zum Teil stark besetzt. 17 Erstlinge über 100 Meter, 22 im Schlagballweitwerfen machen eine Voraussage zur Unmöglichkeit. Gleich zur Entscheidung treten die 6 Teilnehmerinnen für Anfänger 100 Meter, während der Weitsprung dieser Klasse mit 18 Teilnehmerinnen starkes Interesse gefunden hat. Dagegen hat das Kugelstoßen nur die Hälfte Bewerber. Den einzigen sicheren Tipp hat man im 800-Meter-Lauf der Damenjunioren. Nach den gelaufenen Trainingszeiten sollte hier Fräulein M. Pfeil (Wacker) ihre Höchstleistung um ein ganzes Stück verbessern, vielleicht sogar dem Weltrekord ziemlich nahe kommen.

Umrahmt werden die Einzelwettbewerbe noch von einer

3 × 1000-Meter-Staffel mit 8 Vereinen

und je einer 4 × 100-Meter-Staffel für Damen und Herren.

Zu wünschen bleibt nur, daß der Wettergott dieser ersten Bahnveranstaltung des rührigen Saalegauathletikausschusses einwandfreie Durchführung ermöglicht.

25. Stiftungsfest der Turnerinnenabteilung des Kaufmännischen Turnvereins e. V.

Der Kaufmännische Turnverein, der bekanntlich in diesem Jahre auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann, hat schon lange Zeit der körperlichen Ausbildung des weiblichen Geschlechtes seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Im Mai 1900 gelang es ihm bei einer Teilnahme von 27 Mitgliedern eine Turnerinnenabteilung ins Leben zu rufen. In echtem frisch-frohem Turnergeist hat die Abteilung immer eine aufsteigende Entwicklung genommen und heute an der Schwelle ihres 25jährigen Stiftungsfestes können wir erfreulicherweise feststellen, daß sich bereits 150 Turnerinnen zu ihr zählen, die in zwei Abteilungen unter der bewährten Leitung der eifrigen Turnlehrerin Frl. Wegener zweimal wöchentlich üben. Der KTV. will daher auch die silberne Feier seiner Turnerinnen in würdiger Weise begehen. Am Sonnabend findet im Saale des Deutschen Gesellschaftshauses, Leipziger Str., ein Begrüßungsabend, verbunden mit turnerischen und gesanglichen Darbietungen statt.

Zum Sonntag hat sich der KTV. die Turnerinnen des Nordostthüringer Turngaues zu einem friedlichen Wettkampf im volkstümlichen Turnen: 75 und 100 Meter Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Schlagballweitwurf und verschiedenen Staffelläufen, auf seinem idealen Turnplatz, Ecke Hutten- und Röpziger Straße, eingeladen. Ueber 100 Teilnehmerinnen haben ihre Meldungen abgegeben, so daß bereits am Sonntagvormittag Ausscheidungswettkämpfe erforderlich sind. Im Anbetracht dessen, daß nur die Besten eines jeden Vereins teilnehmen, darf man wohl auf spannende und interessante Kämpfe rechnen. Der Nachmittag beginnt pünktlich 3 Uhr und sieht außer den Entscheidungskämpfen im 100-Meter-Lauf, Hochsprung und Staffeln, gemeinsame Freiübungen von ca. 250 Turnerinnen, Volkstänze und turnerische Vorführungen der Turnerinnenabteilung des KTV. vor. Daß auch die Turnerinnen Handball verstehen, soll ein Spiel Turnerinnen Friesen-Naumburg gegen Turnerinnen KTV.-Halle beweisen. Während der Wettkämpfe und Vorführungen konzertiert die Bergkapelle. Zum Schluß findet eine Siegerverkündigung statt.

Radsport.

Die kleine Treptower Bahn hat für das klassische Dauerrennen „Die Stunde" ein ausgeglichenes Viererfeld zusammengebracht. Weiß, Jubh, Krupkat und der Amerikaner Gaffney werden in Konkurrenz treten. Elberfeld, die schnellste deutsche Bahn, wird neben Sawall und Rosellen den Schweizer Paul Suter, den Belgier H. Wynsdau und den Franzosen Parisot in den Dauerrennen am Start sehen. Das goldene Rad von Magdeburg führt Wittig, Lejour, Junghans und Stellbrink zusammen, der Norddeutsche Steherpreis in Hannover wird von Thomas, Wegmann, Dickentmann, Lewanow und Möller bestritten. Die Fliegerrennen werden hier mit Hahn, Rütt, Lorenz, Ostermeier, Gottfried und dem Australier Spears am Ablauf großes Interesse erwecken. Auch in Plauen und Mainz (Pawke, Jenske, Loisel) läutet die Glocke zum Start. — Die bekannten Kölner Bundesamateure Oszmella und P. Krewer vertreten die deutschen Interessen in Kopenhagen. Der Gau Berlin des BDR. hält im Deutschen Stadion stark besetzte Bahnrennen ab. Auf der Landstraße ist die Fernfahrt „Rund um Köln" für Berufsfahrer und Amateure über 322 Km. das größte Ereignis. Von den übrigen Fernfahrten des Sonntags nennen wir noch „Rund um München" und „Dresden—Leipzig—Dresden".

Pferdesport.

Hoppegarten, das Eldorado der Vollblüter, bietet einige hochinteressante Entscheidungen. Im Preis von Dahlwitz, der traditionellen Vorprüfung zum Henckel-Rennen, kommen Favor und Sisyphus, die Derbycracks der Ställe Weinberg und Halma, zum ersten Male heraus. Der beste Oppenheimsche Dreijährige Weißdorn soll erst am Mittwoch seinen ersten öffentlichen Galopp erhalten. Er wird durch Saturn ersetzt, der gleichfalls ein flotter Galoppierer ist. Fürst Emmo, Laufjunge, Rost und Stolzenfels sind die weiteren Teilnehmer. Das Gegenstück hierzu ist der Preis von Blumberg über 1800 Meter, der so gute ältere Pferde wie Ganelon, Hornbori, Fundin, Idomeneus, Manlius und Revolutionär in Konkurrenz sehen wird. — Der Leipziger Rennklub beschließt den ersten Teil seiner Maiveranstaltung. In allen Rennen steht guter Sport in Aussicht. — In Schlesiens Metropole Breslau lebt der Galoppsport nach langer Pause wieder auf. Die Rennställe haben den Breslauer Verein, der finanziell nicht auf Rosen gebettet ist, durch Abgabe zahlreicher Meldungen unterstützt. Hoffentlich hat auch die Breslauer Sportgemeinde Verständnis für die Notlage des Vereins. — Das glänzend verlaufene Mannheimer Maimeeting wird am Sonntag abgeschlossen. Viele Pferde haben Mannheim bereits verlassen, so daß sich das Programm in etwas ruhigeren Grenzen bewegen wird. Den Mannheimer Prüfungspreis wird sich Täbris schwerlich entgehen lassen. — Den Düsseldorfer Rennen kommt erhöhte Bedeutung zu, weil mehrere gute Pferde aus Hoppegarten an ihnen teilnehmen. Das Rheinische Jahrtausend-Rennen über eine Meile müßte Hampelmann als reife Frucht in den Schoß fallen. — In Ostdeutschland eröffnet Königsberg das Rennjahr. — Das Oesterreichische Traber-Derby gelangt in Wien zu Entscheidung.

Unsere Voraussagen: Hoppegarten: 1. Aditi—Gourmet; 2. Tod und Leben—Patrizier; 3. Frechdachs—Idol; 4. Favor—Fürst Emmo; 5. Ganelon—Hornbori; 6. Großinquisitor—Geisenheim; 7. Narses—Stummer Teufel.

Leipzig: 1. Menelaus—Torquato; 2. Raubritter—Golm; 3. Lemmel—Sonnenschein; 4. Stall Sklarek—Gondatlan; 5. Csanad—Cisterne; 6. Eichkatze—Silberbatzen; 7. Undine—Borgo.

Mannheim: 1. Romney—Rochebelle; 2. Strumen—Maitrank; 3. La Paludéré—Goldelse; 4. Scarfellino—Gianutri; 5. Täbris—Liebhaber; 6. Pachemin—Coeur d'Almée; 7. Stall Opel—Divette.

Düsseldorf: 1. Kotik—Tannenberg; 2. Tribun—Wetterstein; 3. Melodie—Miltiades; 4. Welfenroß—Artus; 5. Hampelmann—Cyrano; 6. Lilienstein—Tänzer; 7. Bajuware—Achilleion.

Breslau: 1. Fanal—Zuversicht; 2. Black Magic—Venus 4; 3. Maladetta—Quick; 4. Miterbe—Fliegenden Fruchs; 5. Kiß me quick—Ben Trovato; 6. Obotritt—La Bourree; 7. Freia 3—Nordlicht. (Montag): 1. Obotrit—Permala; 2. Kiß me quick—Ben Trovato: 3. Parsifal—Freia 3; 4. Orpolid—Finsterahorn; 5. Miterbe—Gaurisankar; 6. Niederwald—Bernstein; 7. Floree—Carl Heinz.

Deutscher Rundflug.

400 000 Mk. an Hauptpreisen und örtlichen Stiftungen.

Das Interesse, das der große Deutsche Rundflug um den „B. Z.-Preis der Lüfte 1925", den „Boelke-Preis" und den „Richthofen-Preis" im ganzen Reiche gefunden hat, kennzeichnet sich am besten durch die vielen örtlichen Preisstiftungen, die dem Aero-Klub von Deutschland, als Veranstalter des Fluges, zugewiesen worden sind.

Von den Hauptpreisen nimmt der „B. Z.-Preis der Lüfte 1925", um den die kleinen Flugzeuge bis zu 80 PS in zwei Gruppen sich bewerben, mit 110 000 Mark die erste Stelle ein. Der „Boelcke-Preis", der Flugzeuge von 80—120 PS am Start vereinigen wird, folgt mit 50 000 Mark, und der „Richthofen-Preis", der Sonderpreise für solche Flugzeuge aller Klassen auswirft, in die ein deutscher Flugmotor eingebaut ist, wurde mit 45 000 Mark auch gut dotiert.

Als erster Sonderpreis, der für einen im Anschluß an den Deutschen Rundflug stattfindenden technischen Wettbewerb bestimmt wurde, ist der „Otto-Lilienthal-Preis" mit 105 000 Mark zu nennen. Zur Züchtung eines Kleinflugzeuges für den ländlichen Verkehr wurde ein Sonderpreis von 40 000 Mark ausgeschrieben.

Diese Hauptpreise von insgesamt 350 000 Mark erfuhren durch die Preisstiftungen der von dem Rundfluge berührten Staaten und Städte eine erhebliche Steigerung, so daß ca. 400 000 Mark als Preise zur Verfügung stehen. Von allen Städten steht die Reichshauptstadt Berlin mit ihren 20 000 Mark an der Spitze.

Preis der Stadt Halle.

„1000 Mark dem sechstbestgewerteten Flugzeug der Gruppe A auf dem gesamten Deutschen Rundflug."

„600 Mark dem bestgewerteten Flugzeug der Gruppe C auf der Schleife 3."

„300 Mark dem zweitbestgewerteten Flugzeug der Gruppe C auf der Schleife 3."

Iduna-Preis (500 Mark):

„Für das die ganze Schleife 3 mit schwächstem Motor planmäßig geflogene Flugzeug. Bei Motorengleichheit entscheidet die beste Wertung der Schleife. Bedingung: Landung in Halle."

Ehrenpreis der Flugverkehr Halle A.-G. (Wert 200 Mark), und Ehrenpreis des Flugtechnischen Vereins Halle und des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftfahrt (Wert ca. 100 Mark): „Je ein Preis den beiden Flugzeugführern der von allen Gruppen zuerst und zu zweit in Halle landenden und die Schleife 3 bis dahin planmäßig geflogenen Flugzeuge."

Breitensträter—van der Veer unentschieden.

Der gestrige Boxkampf im Berliner Sportpalast zwischen dem holländischen Schwergewichtsmeister van der Veer und Breitensträter, der in den letzten Runden besonders lebhaft wurde, endete mit einem Unentschieden.

Fußball.

Saale-Elstergau. Die Sportvereinigung Teuchern feiert am Sonntag sein 15jähr. Bestehen und wartet mit einem großen Fußballprogramm auf. Der BV. Pegau kommt allein mit drei Mannschaften, und zwar die 1., 2. und Alte Herren. Ebenfalls weilt Schwarz-Gelb I. Kn. in Teuchern. Die I. Jug. fährt ins Thüringer Land zum Sportv. Kahla. Die Sporting, Hohenmölsen wartete am letzten Sonntag mit einem großen Werbetage auf. Fußball und Handball wurde gezeigt. Die Veranstaltung verlief glänzend. Der Stadionbau geht seiner Vollendung entgegen. Weißenfels: Schwarz-Gelb II. gegen V. f. B. II. Bitterfeld. Schwarz-Gelb IV. gegen F. C. Auerstädt. Schwarz-Gelb I. Jug. gegen 05 I. Jug. Naumburg. Schwarz-Gelb I. Kn. fährt nach Teuchern zur Sportvereinigung.

Sportklub Grana I. fährt zu einem Pokalspiel, das der Fußballverein Borna anläßlich seines 13jähr. Stiftungsfestes veranstaltet.

Kyffhäusergau. Spielvereinigung Preußen-Nordhausen empfängt am Sonntag im Städt. Stadion den Sportverein Viktoria 96-Magdeburg. Der Gaumeister Wacker-Nordhausen besucht den Tabellenzweiten des Harzgaues Preußen-Halberstadt. Da er mit Ersatz antreten muß, wird er sich tüchtig strecken müssen, um ein gutes Ergebnis herauszuholen. Die feierliche Weihe des Städt. Stadions in Nordhausen soll, wie jetzt durch den Magistrat bekanntgegeben wurde, am letzten Sonntag im Juni erfolgen.

Gau Anhalt. Dessau 98 empfängt die zurzeit spielstarke Elf des Sportvereins 98 Halle, so daß Dessau alles aufbieten muß, um günstig abzuschneiden. Cöthen 02 hat sich die Eintracht aus Leipzig verpflichtet, die am vergangenen Sonntag Cricket-Viktoria Magdeburg mit 3:0 schlagen konnte. Roßlau 08 hat den VfB. Schönebeck als Gast, dem es nicht leicht fallen sollte, in Roßlau Siegeslorbeeren zu ernten.

Hockeykampf Deutschland — Oesterreich. Die deutsche Ländermannschaft spielt am Sonntag in Wien gegen die Ländermannschaft des Oesterreichischen Hockeyverbandes, und zwar wird sie infolge verschiedener Absagen wie folgt stehen: Hesse; Franzkowiak, Wöltje; Paul, Heymann, Bartels; Dr. Haverbeck, Th. Haag, W. Haag, Wilkens, Weiß. — Die Mannschaft ist trotz allem als sehr spielstark anzusprechen, und darf wohl auf ein erfolgreiches Abschneiden hoffen.

Nurmi suspendiert. Aus Amerika wird gemeldet, daß die Amateur Athletic Union der Vereinigten Staaten auf Grund mehrfacher Beschwerden den finnischen Meisterläufer Paovo Nurmi auf unbestimmte Zeit suspendiert hat. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden zur Prüfung dieser Klagen, die sich in erster Linie gegen die übertriebenen Forderungen Nurmis bzw. seiner Vertreter für Reiseentschädigung richten. Dieses energische Vorgehen der amerikanischen A. A. U. gegen den verkappten Professionalismus ist nur zu begrüßen.

Wissen Sie nicht, daß die Luftzellen Ihrer Lunge eine Flächenausdehnung haben, die etwa 30mal größer ist als Ihre Haut, und daß Ihr ganzer Blutreichtum etwa 1mal pro Minute mit der Luft in Berührung kommt? Der heutige Stand der Hygiene fordert deshalb reichliche Erneuerung der Atmungsluft! Hüten Sie sich also vor Zentralheizungen, die nur heizen und nicht ventilieren. Für Villen, Landhäuser, Einfamilienhäuser usw. ist die „Jajag"-Frischluft-Zentralheizung mit Zentrallüftungs-und Luftbefeuchtungs-Anlage hygienisch wertvoller und in Anschaffung und Betrieb nicht teurer als andere Zentralheizungen. Erstklassige Referenzen und ausführliche Druckschriften Hz. 710 kostenlos von:
J. A. John Aktien-Gesellschaft, Erfurt-Ilversgehofen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250510034/fragment/page=0007

G. Vester A.-G., Halle a. S.

Bahnspedition für den Güterbahnhof :-: Delitzscher Str. 5
Fernruf 6134 Gegründet 1848 Fernruf 6134

Spezial-Abteilung für Möbeltransport und Wohnungstausch
Tauschgelegenheiten werden sowohl hier am Platze als auch zwischen anderen Städten des Reiches nachgewiesen und vermittelt!
Ia Empfehlungen! **Automobil-Möbeltransporte** Ia Empfehlungen!

Becker & Lasch

Telephon 1124 4553 **Halle a. Saale** Telephon 1124 4553
Fabrik für Rohrbearbeitung und Rohrleitungsbau

Zentralheizungen
aller Systeme
Gas-, Wasser- u. Kanalisationsanlagen
Reparaturen u. Schweißarbeiten
Kostenlos. Ingenieurbesuch

Der große Erfolg
unserer im Herbst stattgefundenen Ausstellung in:
Original - Gemälden, Aquarellen, Möbeln und Kunstgegenständen usw.
veranlaßt uns, dieselbe vom 9. bis 12. Mai 1925 im Lokal der Firma:

Romanus Skipka & Co.

Leipziger Straße 10 gegenüber Café Zorn

zu wiederholen. — Wir laden das geehrte Publikum von Halle und Umgegend hierzu ergebenst ein.
Eintritt frei! Günstige Kaufgelegenheit!

Gebr. Hille, Berlin. — C. F. Ritter, Halle a. S. — Romanus Skipka & Co., Halle a. S.

Gartenpfähle
Bohnenstangen
Zaunhölzer
Laubenhölzer
Gartenharken, Leitern
Wald- u. Spallerleisten
Blumen- und Tonkinstäbe
Stangen Dachpappe
Hobeldielen
Paneelbretter
Wäschesäulen
Wäschestützen

Carl Schumann
Holzhandlung
Gr. Steinstr. 30
Tel. 6474.

Gaskocher
Gasherde
auch auf Teilzahlung
G. Brose
Großer Sandberg 8
Delitzscher Straße 75

Patent- und Auflege-
Matratzen, Chaiselonques
nur Qualitätswaren zu allerbilligsten Preisen.
Matratzenfabrik O. Kaseler,
Kontor Steinweg 19a.
Jedes gewünschte Bettmaß innerhalb 3 Std. lieferbar. Besichtigung ohne Kaufzwang jederzeit gern gestattet.

Hermann Mannhardt

Hallisches Fenster-, Gebäude- und Parkettreinigungsinstitut
„CONCORDIA"
Lessingstraße 11 Telephon 4402

Das Institut übernimmt:
Reinigen der Schaufenster, Oberlichtfenster, Glasdächer, Fabrikfenster, Kirchenfenster und der Fenster in Privatwohnungen
Abwaschen ganzer Häuserfassaden ohne Gerüststellung mit fahrbarer mechan. Leiter
Ausführung von Reinigungsarbeiten in jedem Umfange
Verleihung fahrbarer mechanischer Leitern

Freihändiger
Bockverkauf.

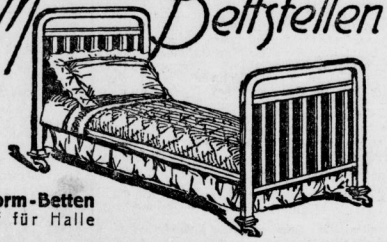
Der freihändige Bockverkauf unserer Merinofleischschafs-Stammschäferei Reichschkau (Stat. Milkau) hat begonnen. Die Herde steht unter dauernder tierärztlicher Kontrolle.
Zuchtleiter: Schäfereidir. Joh. Heyne, Leipzig.
Bei persönlicher Besichtigung Anmeldung erbeten, Wagen dann Station Merseburg.
Jede Auskunft erteilt
Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.
Körbisdorf. — Fernruf Merseburg 501.

Akkumulatoren

Ladestation und Reparatur-Werkstatt
Vertretung der Varta Acc., G. m. b. H.
Allgemeine Gas-A.-G.
Fernruf 5654 Gr. Ulrichstr. 54

Heiz- und Kochöfen
Kachelöfen
Kochherde
Gruden — Gasherde
[illegible] alle Ersatzteile
Reparieren von Oefen und Herden
F. Lindenhahn, Königstraße

Metall-Bettstellen



Steiners Reform-Betten
Alleinverkauf für Halle

Steppdecken : Daunendecken : Bettfedern
Fertige Betten : Reform-Unterbetten
Reform-Kissen
Kinder-Bettstellen in Holz und Metall
Matratzen eigener Fabrikation
Grosse Auswahl Niedrigste Preise

Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.

Halle (Saale) Leinen- und Wäschehaus Leipziger Str. 6

Wir retten Ihre Haare!
Senden Sie sofort zur mikroskop. Untersuchung unter fachmännischer Leitung Ihre ausgekämmten Haare. Darauf erhalten Sie von uns genaue Vorschriften f. Ihre Haarpflege. Untersuchung u. Vorschrift kosten.
Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg, GRÜNAU (Mark) R. 448.
Bedeutendstes Institut f. Haarwissenschaft.

Deutsche Heraklith A.-G., Leipzig
Universitätsstrasse 22/24.

Heraklith-Bauweise

Einfachste und billigste Massivbauweise für Wohn- und Fabrikbauten. Kostenersparnis ca. 40%, feuersicher, großer Kälte- und Wärmeschutz.
Verlangen Sie bitte Auskunft, Prospekte und Offerten von uns oder unserer Vertretung:
Friedrich Lea, Halle-Saale,
Fürstenstal 9, Fernspr. 8621.

Kleines gesundes
Mädchen
wird als Eigen angenommen gegen einmalige Abfindungssumme. Offerten unter V. 4190 an die Exp. d. Ztg.

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

---

H. Schnee Nchf.
Gr. Steinstrasse 84
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

D.- und H.-Fahrräder
Nähmaschinen, nur gute Fabrikate bei voller Garantie. Auf Wunsch Teilzahlung. Alle Zubehörteile zu bekannt billigen Preisen.
Fahrradgeschäft H. Kümpfel,
Große Klausstraße 19. Ecke Domstraße.
Reparaturen schnell und billig.

Grosses Lager in Umbra-Markisen und Autex-Schattenstoff.
Reiche Auswahl in prima Markisen-Drell.

Tapeten

nur die neuesten Muster. In allen Preislagen großes Lager

Verlangen Sie unsere Musterkarten.
Buch I per Rolle von 35 Pfennig bis 2,— Mark
Buch II per Rolle von 2,10 Mark bis 6,— Mark.

Linoleum

Stückware ◆ Teppiche ◆ Läufer.

Arnold & Troitzsch, Halle
Große Ulrichstraße 1, Ecke Kleinschmieden. ◆ Fernruf 1585 und 6485.

MÖBEL

Große Auswahl in
Büfett-Anrichten
Speisezimmertische und -Stühle, Herrenzimmertische, komplette Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafstuben u. Küchen, einzelne Küchen-Büfetts
verkauft sehr billig
Max Jungblut
Albrechtstr. 37.

Sachsse & Co. ▫ Halle a. d. S.

Erste und älteste **Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen** am Platze
Fernsprecher Nr. 6409 **Gegründet 1876** Telegr.-Adr.: Wärmequelle

Dampf- und Warmwasserheizungen
Heizungen für Kleinwohnungen

Arbeiter-Wohlfahrts-einrichtungen — Rohrleitungsbau — Schweißarbeiten — Trockenanlagen für alle Zwecke
Ingenieurbüro: Beuthen (O.-Schl.)

Achtung! Achtung!

Anläßlich der bevorstehenden Reisezeit wird der Abschluss einer
Einbruch-, Diebstahl- u. Beraubungsversicherung
als dringend notwendig empfohlen.
Entsprechenden Versicherungsschutz gegen Zahlung eines sehr mässigen Beitrages gewährt die
Städte-Feuersozietät d. Provinz Sachsen
Ortsdirektion Halle a. S.
Alte Promenade Nr 28, Telephon 6470.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250510034/fragment/page=0008

Walhalla-Lichtspiele.

Die Saalburgsänger aus Berlin bleiben voraussichtlich noch einige Zeit in Halle. Aus ihrem reichhaltigen Repertoire bringen sie diese Woche eine Auslese von ausgezeichneten Darbietungen, die den guten Ruf dieser erstklassigen Gesellschaft aufs neue festigen. Der Damenimitator tritt als tanzendes Wiener Wäschermädel auf. Max Horst, eine der humoristischen Kanonen der Gesellschaft, die alle eine tüchtige Portion dieser angenehmen Gabe besitzen, hatte starken Beifall mit seinem Matrosen. Auch die Leiden eines Ehemannes waren ganz gelungen von Max Leuteritz dargestellt. Eine tolle Posse, „Ritter Kahlebutz“, schließt die Vortragsfolge dieser Woche. Der Film „Guillotine“, eine schauerliche Geschichte, bei der die schöne italienische Filmkünstlerin Marcella Albani beinahe unschuldig hingerichtet wird, ist sehr stark auf Sensation und Gruseln zugeschnitten. Die bekanntesten Filmgrößen geben sich die allergrößte Mühe, aus der an sich nicht üblen Idee, die in dem Film steckt, etwas Gutes zu machen.

*

Ufa-Theater Leipziger Straße. Die Soldatenzeit war doch, trotzdem man sehr „rangenommen“ und „angeschnauzt“ wurde, eine sorgenlose und lustige Zeit. Das kommt sehr schön zum Ausdruck in dem Film „Husaren-Fieber“ nach dem Bühnenwerk von Kadelburg und Skowronek. Und nun gar die „Tanzhusaren“. Sie verstehen es, auch den eingefleischtesten Antimilitaristen umzustimmen und ihm seine Tochter abzujagen. Der Autofabrikant gibt sie freiwillig. Die Besetzung der Rollen ist vorzüglich. Georg Alexander gibt einen schneidigen Oberleutnant von Brentendorp, auch die übrigen Offiziersrollen liegen in guten Händen. Paul Heidemann sorgt für den nötigen Humor. Die Regie hat Stilwidrigkeiten, die man bei früheren Filmen dieser Art feststellen mußte, vermieden und gutes Mannschaftsmaterial in gut sitzenden Uniformen zur Verfügung.

Deutschnationale Hindenburgfeier.

Wie schon mitgeteilt, wird die Amtseinführung Hindenburgs von der Deutschnationalen Volkspartei hier in Halle festlich begangen. Am Dienstag, dem 12. Mai, finden zwei Veranstaltungen statt, und zwar eine für die deutschnationale Jugend am Nachmittag und eine für die Erwachsenen am Abend. Die deutschnationale Jugend trifft sich am Dienstag nachmittags um 3 Uhr auf dem Königsplatz. Die Metall-Fähnchen sind anzustecken. Kleine Papierfähnchen werden an alle jugendlichen Umzugsteilnehmer kostenlos verteilt. Mit zwei Musikkapellen und einem Trommlerkorps marschiert alsdann der Zug nach dem Garten der Saalschloßbrauerei durch die Stadt. In der Saalschloßbrauerei findet ein Nachmittagskonzert statt. Ferner Wettspiele, Reigen und sonstige Spiele. Am Eingang der Saalschloßbrauerei müssen sämtliche Kinder wie zu jedem Jugendnachmittag den Eintrittspreis von 20 Pfennig zahlen, sonst werden die Unkosten zu groß. Stocklaternen können alle diejenigen mitbringen, welche am Abend mit ihren Eltern noch dem Feuerwerk beiwohnen.

Um 8 Uhr abends beginnt die Feier für die Erwachsenen. Mit dem Niederländischen Dankgebet wird die Veranstaltung beginnen. Die Festrede hält der Landesgeschäftsführer der Partei, Herr Ohm. Den dritten Teil des Abends bildet das Riesenfeuerwerk. Die Musik stellt Kapellmeister Seifert. Die Programme sind schon heute und am Montag bei Rühl, Poststraße und in der Parteigeschäftsstelle, Alte Promenade 10, und am Dienstag an der Abend- und auch schon Nachmittagskasse zu haben. Näheres im Programm und an den Plakatsäulen.

Das Ehrenamt des Zählers.

Von amtlicher preußischer Seite wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle stimmberechtigten reichsdeutschen Männer und Frauen, die in Preußen ihren Wohnsitz haben, verpflichtet sind, das Ehrenamt eines Zählers für die Volkszählung zu übernehmen. Zur Ablehnung oder Niederlegung des Zähleramts berechtigen nur folgende Gründe: Krankheit oder Gebrechen; dringende Geschäfte, die eine Abwesenheit vom Wohnort zurzeit der Zählung erfordern; ein Alter über sechzig Jahre; die Berufstätigkeit als Arzt oder Apotheker; das Amt eines unmittelbaren Reichs- oder Staatsbeamten, sofern die Zählertätigkeit mit den dienstlichen Aufgaben nicht vereinbar ist; bei Frauen die Erziehung von mehr als zwei Kindern oder die Führung eines größeren Haushalts; besondere Umstände, die im Einzelfall die Ablehnung oder Niederlegung rechtfertigen.

Wer ohne berechtigten Entschuldigungsgrund die Annahme des Zähleramts verweigert, oder es niederlegt, oder sich seiner Wahrnehmung tatsächlich entzieht, kann in eine Geldstrafe von zehn bis zweihundert Mark genommen werden.

Ein im scharfen Tempo daherkommender Radfahrer überfuhr gestern abend auf der Peißnitzbrücke eine Frau. Sie fiel zu Boden und erlitt innere Verletzungen, so daß sie im Krankenwagen nach ihrer Wohnung gebracht werden mußte. Der Radfahrer, der den Unfall verschuldet hat, fuhr, ohne sich um die Verletzte zu kümmern, davon.

An einem Riemen erhängt fand man gestern den Privatmann Franz K. in seiner Wohnung, Ritterstraße 13, tot auf. K. war 75 Jahre alt, fast erblindet und des Lebens überdrüssig. Aus dieser Stimmung heraus beging er Selbstmord.

Der Roggen in der weiteren Umgebung der Stadt hat bereits eine Länge von 90 bis 100 Zentimetern, steht sehr dicht und fett und befindet sich in der Aehrenentwicklung.

In der Heide blühen nun auch die Maiglöckchen und die Schottenblume, die Zierden unserer Laub- und Nadelwälder. So wohlriechend die Glöckchen sind, so giftig sind sie auch in allen ihren Teilen, darum soll man sie nicht in den Mund nehmen. — Die Walderdbeeren und Heidelbeeren blühen dieses Jahr in der Heide auch recht voll.

Wiederbesetzte Lehrstühle. Wie wir hören, sind ernannt worden: Prof. Dr. med. Fritz Goebel in Jena zum ordentlichen Professor der Kinderheilkunde an der Universität Halle als Nachfolger von Prof. W. Stoeltzner, und der Privatdozent Dr. Helmut Hasse in Kiel zum ordentlichen Professor der Mathematik an der Universität Halle als Nachfolger des verstorbenen Geheimrats A. Gutzmer.

Zu dem blutigen Familienzwist in der Mansfelder Straße, wo der eine Sohn den Bruder niederstach, der den Vater mit einem Beile bedrohte, wird uns mitgeteilt, daß der Täter aus der Haft entlassen ist, da er anscheinend in Notwehr handelte. Der Gestochene ist auf dem Wege der Besserung.

Kirchensteuern. Wir machen auf das in der heutigen Nummer enthaltene Inserat betreffend Kirchensteuern für das vergangene Kirchensteuerjahr aufmerksam und empfehlen es der Beachtung unserer Leser.

Frühjahrsausstellung in der Garnisonkirche. Von guter deutscher kunsthandwerblicher Arbeit wird die Ausstellung in der alten Garnisonkirche am Domplatz, die heute nachmittag 3 Uhr eröffnet wird, Zeugnis ablegen. Auch die Hallische Kunstgewerbeschule hat sich daran beteiligt. Vorführungen von Kleidern deutschen Stils werden Montag nachmittag ½5 Uhr stattfinden.

Beim 2. (Preuß.) Bataillon 12. Infanterie-Regiments in Quedlinburg können zum 1. Oktober wieder Freiwillige eingestellt werden. Die 12jährige Dienstverpflichtung regelt sich nach dem Wehrgesetz. Zur Einstellung gelangen nur völlig gesunde, kräftige, ungediente Leute im Alter von 17 bis 20 Jahren, unbestraft, mindestens 1,69 Meter Körpergröße, keine Brillenträger. Gesuche mit Angabe der Größe, der jetzigen Arbeitsstelle und selbstgeschriebenem Lebenslauf sind sofort an das 2. (Preuß.) Bataillon 12. Infanterie-Regiments in Quedlinburg zu richten, das zur weiteren Auskunft jederzeit gern bereit ist.

Die Evangelische Schulgemeinde der Stadt Halle hielt am 4. Mai Albrechtstraße 27 eine Vertreterversammlung ab. Die Schulgemeinde St. Johannes, St. Ulrich, Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz waren vertreten. Herr Studienrat Dr. Pauls und Lehrer Trebesius berichteten über die Tagung des Reichselternbundes in Frankfurt a. M. Herr Mittelschullehrer Schumann teilte mit, daß Geheimrat Dr. Runkel etwa am 16. Mai nach Halle kommen und einen Vortrag über die Grundschule, das bayrische Konkordat und die Lehrerbildung halten werde. Ferner wurde beschlossen, die evangelischen Vereine der Stadt aufzufordern, sich korporativ der Schulgemeinde anzuschließen. Frau Storost stellte den Anschluß des Bundes der Kinderreichen in Aussicht. Die Evangelische Schulgemeinde gibt seit Mai ein Monatsblatt heraus: „Die evangelische Erziehung“.

Die Religionspädagogische Gesellschaft für Halle und Umgegend hielt die erste Sitzung dieses Semesters unter Leitung von Geheimrat Prof. D. Eger am Donnerstag nachmittag in der Universität. Sie wird sich an sieben Donnerstagen in Theorie und Praxis mit der Bergpredigt beschäftigen. In der ersten Sitzung bot Geheimrat Eger Grundsätzliches zur Bergpredigt. Aus der Schilderung der geistigen Lage der Zeit entwickelte er, wie gerade die Bergpredigt mit ihrer gewissensmäßigen Unmittelbarkeit dem Drängen nach dem Ursprünglichen und nach den letzten Tiefen entgegenkommt. Kinder seien in ihrer Unverbildetheit für die Größe und Tiefe der Worte Jesu stimmungsmäßig aufgeschlossen. Die sachlichen und formalen Schwierigkeiten müssen durch Veranschaulichung bis in die Gegenwart überwunden werden. In der nächsten Sitzung, am 14. Mai, wird Geheimrat Eger eine Katechese über die erste Seligpreisung halten.

Stadttheater. Am heutigen Sonnabend, 7½ Uhr, letztes Gastspiel Albert und Else Bassermann in Strindbergs „Wetterleuchten“. Sonntagvormittag, 11½ Uhr, letzte Morgenfeier „Mozart“, nachmittags 5½ Uhr, bei ermäßigten Preisen, „Schwanenweiß“. Montag „Mutterlegende“. Dienstag, 7½ Uhr, „Kreidekreis“. Mittwoch, 7½ Uhr, „Tiefland“. Donnerstag „Frasquita“ mit Margarethe Rößner a. G. in der Titelpartie. Freitag, 7½ Uhr, „Cosi fan tutte“. Sonnabend „Kreidekreis“.

Im Thaliatheater kommt am Sonntagabend 7½ Uhr „Der blaue Heinrich“ zur Wiederholung.

Dr. Johannes Hobohm. Auf den Klavierabend am nächsten Montag, dieses jetzt zu den größten seines Faches zählenden Pianisten sei nochmals aufmerksam gemacht. Der Künstler hat ein geradezu monumentales Programm aufgestellt. (Näheres siehe heutige Anzeige).

Bruno Hendrichs Operndrama „Amen“ im Stadttheater. Das Operndrama „Amen“ kommt am Sonntag, 17. Mai, mittags 11½ Uhr, im Stadttheater zur Aufführung.

Im Restaurant Hohenzollernhof, Magdeburger Straße 65, findet jeden Abend Künstlerkonzert statt. Jeden Sonntag: 5-Uhr-Tee.

Kaffee- und Ballhaus Wintergarten, Magdeburger Straße 66. Jeden Abend: Künstlerkonzert. Sonntag der große Kavalierball.

Bad Wittekind gibt im Inseratenteil die Veranstaltungen in der Woche vom 10. bis 15. Mai bekannt.

Zoo. Morgen, Sonntagnachmittag-Konzert (Militär-Musik). Abends 8 Uhr, Konzert des Hall. Sinfonie-Orchesters. **Große Fliederblüte im Zoo.**

Saalschloßbrauerei. Morgen, Sonntag, ½4 bis abends 11 Uhr, zwei große Park-Konzerte (Bergkapelle). Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im großen und blauen Saal statt. Abends [illegible] Uhr im großen Festsaal großes Frühlings-Ballfest.

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preise von 30 Goldpfg. für die Zeile aufgenommen.

Deutschnationale Volkspartei. Montag, 11. Mai, abends 8 Uhr, Nähabend im Landesverband, Leipziger Straße 17. — Frauenausschußsitzung Donnerstag, den 14. Mai, nachmittags 4,30 Uhr, im Landesverband, Leipziger Straße 17. Vortrag von Frau Kueßner über: „Goethes Mutter“. Vorstandssitzung bereits um 4 Uhr. — Die Bezirksdamen werden gebeten, erholungsbedürftige junge Leute, welche Ostern oder voriges Jahr schon die Schule verlassen haben, im Parteibüro bis spätestens Montagmittag 12 Uhr im Parteibüro zu melden. — Sonnabend, 16. Mai, abends 8 Uhr, voraussichtlich im Stadtschützenhaus, Wahlhelferveranstaltung. Eintritt nur gegen Karten, die bei den Gruppenleiterinnen bzw. Gruppenleitern Mitte der nächsten Woche empfangen werden können. — Unsere große diesjährige Kundgebung auf dem Petersberg findet am Sonntag, 21. Juni, statt.

Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle. Am 9. und 10. Mai veranstaltet der Verein ehem. Torgauer Feldartillerie-Regt. 74 sein diesjähriges Stiftungsfest. Die Kameraden, welche nicht mit nach Torgau fahren, werden gebeten, die Veranstaltung recht zahlreich zu besuchen. Verlauf: Sonnabend, den 9., abends 8 Uhr, Kommers im Nikolaus, Sonntag, den 10., nachm. 5 Uhr, Stiftungsfest in der Drei Degen-Loge.

Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle. Bezirk Süd-West. Antreten zur Fahrt nach Torgau, Sonntag, vormittags 6 Uhr, auf dem Königsplatz. — Bezirk Nord-West. Antreten am Sonntag, vormittags 5,45 Uhr, auf dem Wettiner Platz. — Bezirk Nord-Ost. Antreten am Sonntag, vormittags 6 Uhr, auf dem Roßplatz. — Bezirk Süd-Ost. Antreten am Sonntag, vormittags 6 Uhr, auf dem Königsplatz. — Bezirk Mitte. Antreten am Sonntag, vormittags 6 Uhr, im Mars-la-Tour. — Die große Monats-Mitgliederversammlung findet am Dienstag, 26. Mai, im Deutschen Gesellschaftshaus, statt, um 8 Uhr abends. — Empfohlen wird allen Kameraden der Besuch des Films: „Wege zu Kraft und Schönheit“, im U.-T., Alte Promenade, und der Film: „Die Königsgrenadiere“, im C.-T., Große Ulrichstraße.

Encke-Verein. Sonntag, 10. Mai, Treffpunkt ½2 Uhr nachmittags am Hettstedter Bahnhof. Ausflug mit Damen nach Lieskau; anschließend Preiskegeln im Gasthof Rühe. Dem Verein noch fernstehende Kameraden sind herzlich willkommen.

„Wehrwolf“, Ortsgruppe Halle (S.). Die gesamte Ortsgruppe nimmt an der Denkmalsweihe in Osmünde teil. Antreten am Sonntag, 10. Mai, 8¾ Uhr morgens auf dem Königsplatz. Erscheinen ist Pflicht. Dienstag, 12. Mai, Versammlung der Eckehardt-Gruppe, abds. 8 Uhr, im Haus der Landwarte. Erscheinen ist Pflicht.

Kolonialkriegerverein. Der diesjährige Kolonialkriegertag findet in der Zeit vom 4. bis 8. Juni in München statt. Gleichzeitig findet in München die Tagung der Kolonialreichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Kolonialgesellschaft sowie sämtlicher Kolonialverbände statt. Die Leitung der Verwaltung liegt in den Händen der Kriegerschaft deutscher Kolonialtruppen München. Zu Ehren des verstorbenen Führers Gen. Maercker ist eine besondere Gedächtnisfeier vorgesehen. Als sein Nachfolger ist Generalleutn. Ritter v. Epp vorgesehen. — Besonders werden die alten Chinakrieger eingeladen, da am 6. Juni in München die 25jähr. Wiedersehensfeier vorgesehen ist. — Meldungen für Halle werden heute abend im Haus der Deutschen Volkspartei entgegengenommen, zu deren Versammlung alle hiesigen Kolonialkrieger herzlichst eingeladen sind.

Königin-Luise-Bund, Ortsgruppe Halle. Auf den für Sonntag, 10. Mai, geplanten Ausflug nach dem Closchwitzer-Grund wird nochmals hingewiesen. Fahrtkosten hin und zurück 1 Mark. — Treffpunkt ½9 Uhr morgens Hettstedter Bahnhof.

Königin-Luise-Bund. Am Donnerstag, 14. Mai, nachmittags, beginnen die Verhandlungen mit einer Sitzung des erweiterten Vorstandes. Am Donnerstagabend veranstaltet die Ortsgruppe Halle ein Frühlingsfest im Garten der Saalschloßbrauerei. Am Freitag, 15. Mai, vormittags 10½ Uhr, nehmen die Beratungen ihren Fortgang. Nach dem gemeinsamen Mittagessen sprechen: Professor Dr. Karo-Halle „Die deutsche Not am Rhein, Ruhr, Saar und Pfalz“; Frau Margis-Charlottenburg „Unsere Ostmark als Trägerin“.

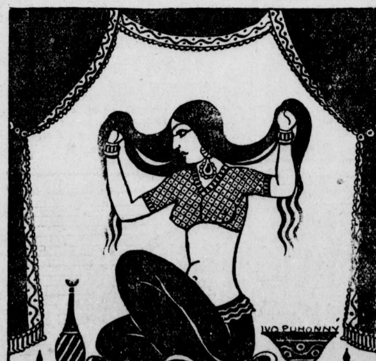
„Die Frauenhilfe der Paulusgemeinde“ hält ihre Monatsversammlung Montag, 11. Mai. Gäste willkommen.

[illegible] konzerne und Volkswirtschaft“, Montag, 11. Mai, abds. 8 Uhr, Mars-la-Tour, Gr. Ulrichstr. 10. Erscheinen der Mitglieder im Interesse wichtiger Aufklärungen dringend erwünscht.

Volksbühne. Zu „Frasquita“, Operette von Franz Lehar, Donnerstag, 14. Mai, abds. 7½ Uhr, im Stadttheater, sind für unsere Mitglieder Karten in der Geschäftsstelle, Brüderstr. 14, zu haben. Mittwoch, 13. Mai, kommt „Tiefland“, Musikdrama von Eug. d'Albert zur Aufführung. Karten in der Geschäftsstelle. Spieltage: „Mutterlegende“: Montag, 11. Mai (Theatergemeinde L); „Rodelinde“ 20. Mai (A); 23. Mai (B).

Deutscher Ostbund, Ortsgruppe Halle. Wir machen unsere Mitglieder nebst Angehörigen nochmals auf das am Sonntag, 10. Mai, nachmittags 4 Uhr, im „Weinberg“ stattfindende Maien-Tänzchen aufmerksam, und bitten um zahlreichen Besuch.

Eigentum und Verlag: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. **Druck:** Otto Hendel-Gesellschaft m. b. H., Halle a. d. S. **Verantwortlich für den redaktionellen Teil:** Dr. Erich Krüger, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Fr. Boettger, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.


Schon die ältesten Kulturvölker kannten den Wert der Haarpflege.
AUXOLIN
HAARWASSER
F. WOLFF & SOHN - KARLSRUHE
Preis: die Flasche 2 und 3 Mk.

Zu
Kraft und Schönheit
gelangen Sie durch
gesunden Schlaf
in
Paris-Reform-Betten
Sie finden solche in kompl. Ausstattung ebenso wie einzelne
Metall- oder Holz-Bettstellen, Matratzen, Reform-Unterbetten u. Kopfkissen, Stepp- u. Daunendecken, Kinderbetten, Federbetten, Bettfedern, Inletts
in unerschöpflicher Auswahl u. zu den vorteilhaftesten Preisen im
Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kanzleigasse, 2 Minuten vom Markt.
Eigene Bettenreinigung nach neuestem System und Ruhebetten- und Matratzen-Werkstätten

Ostpreußen
Geld
Lotterie 15. u. 16. Mai
Hauptgewinne
200 000
50 000
30 000
20 000
10 000
und 6829 weitere Gew.
Alles bar Geld
Lose 3.30 Port. u. Liste 30 Pf. extra
10 Lose Mk. 33.—
5 Lose Mk. 16.50
einschl. Porto und Liste auch gegen Nachnahme
Arndt
Staatl. Lott.-Einnahme
Breslau V
Postscheckkto. 67465

Guterhaltenes
Vertiko
zu verk. oder gegen ein gebr. Damenfahrrad zu tauschen gesucht.
Glauchaerstr. 42 II

Urban & Lemm, Charlottenburg.

Allgemeiner Deutscher Automobil-Club E. V. München

Gau IIb Provinz Sachsen und Anhalt

Sonntag, den 10. Mai 1925

Zuverlässigkeitsfahrt Quer durch Mitteldeutschland

Salzwedel — Halle (Saale)

Ziel: Halle, Pferderennbahn

ab ½3 bis 7 Uhr Konzert der Bergkapelle
Begrüssung der ankommenden Fahrer

Nach Zielschluss gemeinsame Fahrt aller beteiligten Fahrzeuge zum Festlokal **„Stadtschützenhaus“** dortselbst

abends 8 Uhr Festabend - Siegerverkündigung - Kabarett - Tanz

Programm gilt als Ausweis zu allen festlichen Veranstaltungen à M. 1,—

Zum Festabend im Stadtschützenhaus können Freunde des Kraftfahrsports durch Mitglieder d. A.D.A.C. eingeführt werden

Pianos, Orchestrions, elektr. Klaviere auch auf Teilzahlung empfiehlt preiswert **Oskar Wüstneck** Halberstädter Straße 3. Tel. 6201.

Gelegenheitskauf! Fast neues Büfett, Kredenz 2 m 40 cm br. Speise- Herren- u Schlafzimmer, Küchen i. großer Ausw. verk. zu bek. bill. Preisen **Rosenberg,** Geiststr. 21 I

Monogramme werd. sauber angefertigt **Franckestr. 12, H I.**

Pianos Harmoniums Sprechapparate **Lüders** Mittelstrasse 9 10. Älteste Handlung am Platze

Kuchenbleche in allen Größen Aschengrubenplatten Aschenkasten und -Eimer Reparaturen an Öfen und Grudeöfen, alle Schlosser- u. Blecharb. **H. Hallupp,** Brunoswarte 34.

Mappen sehr billig **Hugo Krasemann** **Nur** Schmeerstr. Lederwaren-Haus

Phrenologin Schmeerstraße 17|18 III Sprechzeit 9-12, 2-7 Uhr

Ehre der Mutter!

Ehrfurcht und Dankbarkeit sind die Grundlagen alles gesunden Lebens beim einzelnen wie im Volke. „Ehre Vater und Mutter“ lautet das erste Gebot, das Verheißung hat: „Auf daß es dir wohlgehe!“ Daß man das oft vergessen hat, ist die Not unserer Zeit.

Schweden, Norwegen, Amerika haben den „Muttertag“ aufgerichtet, die Mutter wieder zu Ehren zu bringen. Sollte das nicht ein Echo im deutschen Herzen finden?

Volkseinheit, Volkseintracht, Zusammenklang aller Stände — gewinnen wir's nicht dann, wenn jeder seine Mutter ehrt? Hier sind wir alle einig, alle, die guten Willens sind.

Den Müttern aber, die im Kriege ihr Teuerstes verloren, die sich in tiefer Not befinden, ihnen zu helfen, ihnen zu zeigen, daß sie nicht vergessen, ist unsere heilige Pflicht.

Darum ein Klang an diesem Tage:

Ehre der Mutter!

Gesamtausschuß für den hallischen Muttertag am 10. Mai 1925

Geheimrat Abderhalden, Bund zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft, **Margarete Abderhalden, Alexander Bode,** Kunstgärtner, **Karl Büdgen,** Sängerbund an der Saale, Gau Halle, **Schulrat Busse, Stadtrat Dölz, Oberstleutnant Duesterberg,** Stahlhelm, **Stadtrat Fischer, Pfarrer Gabriel, Charlotte Giseke,** Deutsch. evang. Frauenbund, **Ob.-Studiendirektor Grüttner,** Sängerbund an der Saale, **Konsistor.-Rat Gutschmidt, Pfarrer Dr. Hagemeyer,** Stadtverband der evang. Frauenhilfe, **Superintendent Hellwig, Helene Henze,** Dir. des Seydlitz-Lyzeums, **Frau Hühndorf,** Hausfrauenverein Halle, **Pfarrer Jakobi,** Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen, **August Kammann,** Kunstgärtner, **Margarete Krause-Dehne,** Vaterländischer Frauenverein, **Clara Mampel,** Stadtverordnete, **Superintendent Meinhof,** Dr. med. **Meinhof,** Ärztebund für Sexualethik, **Pastor Nauke, Marie Netz,** Bundesvorsitzende, Königin-Luise-Bund, **Martha Pfanne,** Frauenausschuß Volksverein Halle, D. N. V. P., **Else Reichenbach,** Königin-Luise-Bund Halle, **Julius Ritter,** Kaufmann, **Dr. Scharfe,** Ev. Soz. Preßverband, **Anna Sandau,** Bund der Kinderreichen Halle, **Frau Schlüter,** Hausfrauenverein L. V. Sachs.-Anh., **Margarete Schrecker,** Gewerkverein der Heimarbeiterinnen, **Else Seydel,** Dir. der städt. Gewerbeschule f. M., **Stolpmann,** Jugendsekr., **Martha Storost,** L. V. d. Kinderreichen Anh.-Sachs.-Thür., **Oberpfarrer Thiede,** Ev. Bund, **Lehrer Trebesius,** Ev. Schulgemeinde, **Stadtschulrat Dr. Truschel, Margarete Wagner,** Hauspflegeverein, **Ida Wernicke,** Arbeiter-Wohlfahrt Soz. Frauengruppe, **Frau v. Wolff'** Landesfrauenausschuß der D. N. V. P., **Irma Wolff,** Verb. Hallescher Frauenvereine, **Wünsche,** Kunstgärtner.

Zum Muttertag am 10. Mai 1925

bitten wir die hallische Bevölkerung die Veranstaltungen des Gesamtausschusses in jeder Weise freundlichst unterstützen zu wollen. Es finden statt:

3 Platzkonzerte:

1½ Uhr vor der Universität,
12 Uhr vor den Franckeschen Stiftungen,
12 Uhr vor dem Altersheim, Beesener Str.

Auf allen drei Plätzen wird Herr Jugendsekretär Stolpmann **kurze Vorträge** über die Bedeutung des Muttertages halten.

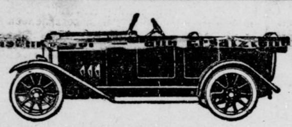
Festvorstellung im Stadttheater 5½ Uhr nachm. Der Oper „Schwanenweiß“ geht ein Festprolog voran.

Die ausgegebenen Ausweiskarten von 1—500 haben zu dieser Vorstellung Gültigkeit. Der Umtausch der Ausweise geschieht von 4½ Uhr an. **Im Zugendzelt** ist die Versammlung 8¼ Uhr auf den Ton des Muttertages gestimmt.

Unsere freundlichen Helfer und Helferinnen bitten wir durch **regen** Kauf der angebotenen **Broschüren, Programme** und **Postkarten** das Interesse an dem Muttertag zu zeigen. Der **Reingewinn** ist zur **Unterstützung notleidender Mütter** bestimmt.

Leider ist übersehen worden, daß am Montag Volksbühnenabend ist und deshalb das Theater nicht für unsere Mütter freigegeben werden kann. Sobald der zweite Festabend für die Nummern 501—1000 angesetzt ist, wird es in allen Zeitungen und der Geschäftsstelle des Bundes der Kinderreichen, Dittenbergerstraße 6, bekanntgegeben. Wir bitten dies möglichst zu verbreiten.

Gesamtausschuß für den hallischen Muttertag.



Roland-Gesellschaft m. b. H.

Auto- und Elektrowerkstätten

Verkaufsräume: Magdeburger Str. 7 — HALLE a. S. Fernspr. 5413 — Werkräume: Liebenauerstr. 70

General-Vertretung der Firmen: AGA-Aktiengesellschaft für Automobilbau, Berlin-Lichtenberg. — **Zschopauer Motoren-Werke,** J. S. Rasmussen A.-G., Zschopau i. Sa. Maschinenfabrik **Curt Hiekel, Leipzig-Thekla**

FAHRSCHULE — WERKSTÄTTEN

Elektrische Maschinen

Reparaturen sämtlicher elektr. Maschinen u. Apparate Neu- und Umwicklungen.

Ein neukonstruierter

Vox-Apparat

elektrisch oder Federaufzug, ersetzt jedes Musikinstrument und bietet jedermann erstklassige

Musik- und Gesangs-Vorträge

naturgetreu, ohne Nebengeräusch, sowie moderne Tanzmusik **im eigenen Heim**

Größtes Lager der Provinz und Allein-Vertrieb für Halle und Umgegend.

Gustav Uhlig, Halle (Saale)

Tel. 6389 — untere Leipziger Straße. — Tel. 6389

Billige Möbel

Herrenzimmer
Schlaf-u Speisez
Bücherschränke
Schreibtische
Kleiderschränke
und Küchen
Ruhebetten
Tische und Stühle
in
Teichers Möbelhaus
Gr. Steinstr. 82
1 Tr., kein Laden.

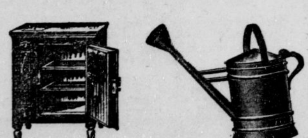
Motorräder mit engl. 3 Gangaetriebe, Leerlauf und Kickstarter, steuerfrei führerscheinfrei, auf **Teilzahlung** bei **Wilh. Münster,** Königstraße 70.

Schreberschlößchen am Galgenberg
Telefon 9042.
Jetzt lohnender Spaziergang zur Baumblüte nach hier. Empfehle mein Lokal zur Abhaltung von Kinder- und Sommerfesten und Kegelvereinen.
Um gütigen Zuspruch bitten
Max Gramm und Frau.

Preiswert u. gut kaufen Sie sämtl. **Unterzeuge Strumpfwaren** in dem ersten Spezialgeschäft **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstraße 84 Gegründet 1868.

Original-Zeugnisse

wolle man niemals Bewerbungsschreiben beifügen, sondern stets nur Abschriften. In vielen Fällen sind uns die Aufgeber der Anzeigen nicht bekannt, sodaß wir zur Rücklangung solcher Dokumente nichts unternehmen können.



Eis-Schränke Eis-Maschinen Butterkühler — **Giesskannen**

Größte Auswahl! — **Speise-Schränke Einkoch-Apparate Gläser** — Billige Preise!

Garten-möbel Balkon-möbel Bade-wannen

Für Wiederverkäufer Sonder-Abteilung.

Burghardt & Becher

Halle (Saale), Leipziger Str. 10 — Fernspr. 1226 u. 4560

Deutschlands größtes Geschäftshaus für emaillierte Haus- u. Küchengeräte. Glas-, Porzellan-, Steingut-, Aluminium-, Luxus-, Leder- und Spielwaren.

Ballon-Reifen
Riesenluft-Reifen

Gebr. Meye

Halle a. S. — Tel. 6124

Merseburger Straße 106

Continental Cord

Möbel auf Teilzahlung!

Wir bieten an:

Korbsessel, Bettstellen, Matratzen, Stühle, Spiegel, Nachtspinde, Tische. Wochenrat. 2 M.

Ruhe-Betten, Vertikos, Kleiderschränke, Bücherschränke, Steppdecken, Chaisel.-Decken, Musik-Apparate **Wochenrate 3 M.** | Kompl. Küchen, Küchen-Büfetts, Plüschsofas, Schreibtische, Schlafzimmerschränke mit u. ohne Spiegel **Wochenrate 5 M.**

Die Anzahlung wird mögl. n. Wunsch d. Käufer eingerichtet.

Eichmann & Co.

Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 51
Eingang Schulstraße

Badeanlagen

Be- und Entwässerungsanlagen

Allgemeine Gas-A.-G.

Fernruf 5654 — Gr. Ulrichstr. 54

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250510034/fragment/page=0010

Neues vom Tage

Ein interessanter Kriminalfall.

Der „Petit Parisien" berichtet: „Der Leutnant Maurice Petit Paß vom 129. Infanterieregiment in Taene hatte sich vor zwei Jahren in der Nähe von Caene in der „Villa des fleurs" eingemietet und sich mit einer jungen Dame aus Nizza verheiratet, von der er drei Kinder hat. Infolge von schweren Kriegsverletzungen war der Offizier sehr erregbarer Stimmung. Außerdem spielte er sehr viel, und wenn er verlor, dann schlug er Frau und Kinder. Seit etwa einem Jahre stand ein junges Mädchen von 19 Jahren im Dienst des Ehepaars. Sie faßte Zuneigung zu Madame Petit Paß, die sie unglücklich wußte.

Dieser Tage fand man das Dienstmädchen tränenüberströmt vor dem Tor der Villa. „Ich habe meinen Herrn getötet," sagte sie zum Bürgermeister, „Sie finden ihn in der Küche." Man stürzte hin und fand den Körper des Offiziers zwischen einer Reitpeitsche und einem Revolver liegen.

*

Das Dienstmädchen erzählte: „Gestern abend teilte die gnädige Frau ihrem Gemahl mit, daß sie sich wieder Mutter fühle. Diese Nachricht versetzte meinen Herrn in Wut und eine Szene von unerhörter Gewaltsamkeit spielte sich ab: Herr Petit Paß schlug wie wild auf meine unglückliche Herrin ein und bald stürzte sie in der Küche, wo wir alle uns befanden, zu Boden.

Am andern Morgen lief ich zum Arzt. Als ich gegen 7 Uhr morgens in das Haus zurückkehrte, lag Madame Petit Paß noch immer. Ihr Mann war in der Küche. Woher kommst du? fragte er mich. Ich weigerte mich, zu antworten, gestand aber dann, daß ich den Arzt hatte holen wollen und fügte hinzu: „Wir werden ihm alles erzählen, was Sie Ihrer Frau antun".

Auf diese Worte hin bekam der Offizier einen heftigen Mutanfall, er packte mich bei den Handgelenken und schlug mich mit der Reitpeitsche. Dann schleppte er mich in das Speisezimmer, nahm seinen Revolver, spannte den Hahn und sagte: „Hier ist genug für dich und das ganze Haus". Als der Offizier mir den Revolver vor das Gesicht hielt mit den Worten: „Du kommst zuerst dran", riß ich mich in wilder Angst los. Darauf legte er die Waffe auf das Büfett. Ich wollte den Revolver verstecken und nahm ihn an mich.

Inzwischen hatte mein Herr sein Rasierzeug ergriffen und begann sich zu rasieren. Ich stand hinter ihm und instinktiv, ohne Ueberlegung, drückte ich den Revolver los, ohne recht zu wissen, was ich tat. Mein Herr stürzte um und ich floh wie wahnsinnig aus dem Hause.

*

Die Untersuchung ergab, daß der Leutnant zwei Kugeln, eine in den Nacken und eine in die rechte Stirn, erhalten hatte. Den zweiten Schuß muß das Mädchen ihm gegeben haben, als er schon auf dem Boden lag. Bevor sie verhaftet wurde, stürzte das Mädchen zu ihrer Herrin und warf sich ihr weinend zu Füßen. „Ich habe Monsieur getötet", schrie sie, „verzeihen Sie mir!" Die Mörderin behauptet, der Offizier habe, während er sie bedrohte, hinzugefügt: „Mir kann nichts passieren, ich habe eine Kopfverletzung und man wird mich für geisteskrank erklären." Im Zustand völligen Zusammenbruchs wurde das junge Mädchen von den Gendarmen abgeführt."

Man kann begierig sein, ob die französischen Richter hier einen Fall von Notwehr annehmen.

Pöhners Todesfahrt.

Blättermeldungen aus München zufolge ist als Todesursache des bei einem Autounfall verunglückten Landesgerichtsrates Pöhner Platzen des Herzbeutels und innere Verblutung festgestellt worden. Ferner ergab die gerichtliche Leichenöffnung schwere Rippenbrüche und eine Rißwunde an der unteren Kinnseite. Die Gerüchte über eine Ermordung Pöhners, zu denen diese Verwundung Anlaß gegeben hatte, sind vollständig unbegründet. Ueber die Ursache des Autounfalles ist ein gerichtliches Untersuchungsverfahren im Gange.

Wieder eine rätselhafte Krankheit.

Wie aus Groß-Heydekrug (Ostpreußen) berichtet worden ist, ist die dortige Fischerbevölkerung durch erneutes Auftreten einer eigentümlichen Krankheit beunruhigt. In den letzten Tagen sind 22 Fischer unter grippeähnlichen Erscheinungen erkrankt. Die Krankheitssymptome sind andere als bei der Hafftkrankheit. Das Befinden der Erkrankten gibt zu Besorgnissen vorläufig keinen Anlaß.

Die Einbrecher im Auto.

In der letzten Zeit mehren sich im Westen Berlins die Einbrüche in größere Zigarren- und Lebensmittelgeschäfte, so daß sich die Berliner Kriminalpolizei veranlaßt sah, eine Sonderstreife zu veranstalten. Am Donnerstag sahen nun die Beamten, daß nachts ein Auto in scharfer Fahrt von einem Hause am Kurfürstendamm davonfuhr. Sie stellten fest, daß wiederum ein Einbruch in einem Zigarrengeschäft verübt worden war und jagten dem Auto nach. In der Holzmarktstraße gelang es den Beamten, in der Wohnung einer Plätterin die Verbrecher festzunehmen und den größten Teil der in der letzten Zeit gemachten Diebesbeute sicher zu stellen.

Der Wohnungsamtsskandal in Frankfurt a. M.

Im Prozeß gegen Beamte des Wohnungsamtes in Frankfurt a. M. wurde vom erweiterten Schöffengericht Stadtsekretär Könemund, der frühere Leiter der Ablösungsstelle beim Wohnungsamt, gegen den Anklage wegen Amtsunterschlagung, Urkundenfälschung und Bestechung erhoben war, zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt.

Eine Höllenmaschine im Gymnasium.

Im polnischen Gymnasium zu Wilna, wo zwei Schüler Revolver- und Bombenanschläge auf das Lehrerkollegium bei der Abiturientenprüfung verübt hatten, ist bei einer genauen Durchsuchung des Prüfungsraums eine Höllenmaschine gefunden worden, durch die das Gebäude in die Luft gesprengt werden sollte.

Amundsens Aufstieg.

Infolge ungünstiger Witterungsanzeichen hat Amundsen den endgültigen Aufstieg zum Polarfluge verschieben müssen. Donnerstag mittag stellte er niedrige Wolken und Schneetemperaturen im Norden fest. Da es schneit und bewölkt ist, haben die Meteorologen der Expedition von einem Aufstieg am Freitag abgeraten, wenn die Witterung sich nicht bessern würde. Die Eisverhältnisse sind unverändert. Das Schiff Hobby hat sich in der Nähe des Eisrandes des Südkanals der Dänen-Insel verankern können. Längs der Küste wird eine günstige Stelle für den Aufstieg der Flugzeuge gesucht.

Eine an den „Popolo d'Italia" gesandte Depesche besagt unter anderem: Die Schiffe „Fram" und „Hobby" sind am Mittwoch morgen an der äußersten Nordküste der Insel Spitzbergen angekommen und haben den ganzen Tag an der Küste verbracht, um einen geeigneten Platz für die Abfahrt der Flugzeuge zu finden. Es war jedoch noch nicht möglich, einen solchen Platz ausfindig zu machen. Gleichzeitig wurde festgestellt, daß „Hobby" nicht in die Sellmannsbucht einfahren oder diese Bucht nördlich der Insel Amsterdam durchbrechen kann, da die Eisverhältnisse nicht sehr günstig sind. Der Nordwestwind treibt das Eis nach dem Süden, das jedoch nicht so stark ist, um den Schiffen die Weiterfahrt oder den Flugzeugen den Aufstieg zu verwehren. Indessen besteht keine Hoffnung, die Eisschranke gegen Osten oder Norden durch die Schiffe zu durchbrechen. Die Flugzeuge haben den Schiffen noch nicht folgen können, weil eine neue Motorprobe die Notwendigkeit einer kleinen Revision ergeben hat. Die „Fram" ist ohne Nachricht von den Flugzeugen. Die Meteorologen erklären, die Verzögerung des Aufstieges der Apparate von der Kingsbay sei eine Vorsichtsmaßnahme, weil die Witterungsverhältnisse dort nicht günstig seien. Der Nordwestwind treibt niedere Wolken gegen die Däneninsel, und die Temperatur ist von 12 auf 15 Grad unter Null gefallen.

Der Vergiftungstod des Schloßherrn

Der geheimnisvolle Tod des Grafen Guy de Montefiere, des 25jährigen Schloßherrn von Dampierre, beschäftigt die französische Presse. Der junge Graf starb plötzlich nach einem Frühstück, das er gemeinsam mit seiner Freundin, einer geschiedenen Frau Deux, eingenommen hatte. Die Mutter des jungen Grafen, die das Verhältnis ihres Sohnes mit seiner Freundin mißbilligte, hat daraufhin die Obduktion der Leiche des jungen Grafen beantragt mit der Behauptung, ihr Sohn sei vergiftet worden. Zahlreiche Indizien belasten Frau Deux. Am verdächtigsten erscheint der Untersuchungsbehörde, daß vor dem fraglichen Frühstück eine lebhafte Diskussion zwischen dem Grafen und seiner Freundin stattgefunden hatte, die sich dem Schloßherrn zuliebe von ihrem ersten Gatten hatte scheiden lassen. Frau Deux scheint Gründe zu der Annahme gehabt zu haben, daß der junge Graf sie verlassen wollte. Außerdem soll, wie Zeugen behaupten, die Freundin gewußt haben, daß ein Testament bestand, in dem ihr ein Legat in Höhe von ca. einer Million ausgesetzt war. Drei Aerzte sind jetzt beauftragt worden, die Eingeweide des Toten zu untersuchen, um eventuelle Vergiftungserscheinungen zu konstatieren. Die Bestattungserlaubnis war von dem ersten Arzt erteilt worden auf Grund einer Diagnose, die eine Nahrungsmittelvergiftung festgestellt hatte.

Erdstöße in Italien.

Rom, 9. Mai. In Capo Florentino wurde gestern 11 Uhr 40 ein Erdstoß verspürt, der eine starke Panik, aber keinen Schaden anrichtete. In anderen Orten Toskanas wurde heute nacht um 12 Uhr 5 Minuten ein Erdstoß verzeichnet, dem mehrere schwächere Erdstöße folgten.

Prinz Georg von Serbien wahnsinnig.

Amtlich wird bestätigt, daß der an Verfolgungswahn erkrankte Prinz Georg von Serbien auf die Staatsdomäne Belje, nördlich Essek, überführt wurde. Der Kronrat dürfte die Verhängung der Kuratel über den Prinzen verfügen. Der im Jahre 1887 geborene Prinz hatte 1909 auf die Rechte als Kronprinz verzichtet. Schon vor einigen Jahren erwog man seine Internierung. Da sich indessen Anzeichen von Besserung feststellen ließen, hat man damit noch gewartet. Der Prinz glaubt, man wolle ihn vergiften. Deshalb wechselt er in kurzen Abständen seinen Aufenthaltsort, seine Köche und seine Verkleidungen.

Heiteres von der Wahl.

Der „Hofer Anzeiger" erzählt folgendes Geschichtchen: Wie Wahlergebnisse zustandekommen können, und welche Motive manche Leute bewegen, zeigt so recht ein Beispiel aus einem nahen Kleinstädtchen. Da wurde eine Wählerin gefragt, ob sie denn auch den Richtigen (der Zentrumsmann war gemeint) gewählt habe. „Ja, freilich, den mit der Kerze in der Hand," erwiderte sie, und zeigte dabei auf ein Plakat, auf dem Hindenburg mit dem Feldmarschallstab in der Hand abgebildet war.

Unter schwerem Verdacht. Eine aus Deutschland gebürtige 41jährige Frau Helene Geisen-Volk, welche in Neuyork einen Kinderhort hat, wurde wegen des Verdachts der Kindesunterschiebung verhaftet. Sie wird bis zur Entrichtung einer Kaution von 35 000 Dollars festgehalten. Nach Angaben der Polizei sind in ihrem Kinderheim innerhalb eines Monats zwölf Babis gestorben.

Große Morphiumbeschlagnahme in Rotterdam. Die Polizei von Rotterdam beschlagnahmte sieben große Kisten, die nach dem Frachtschein Bilderrahmen enthalten sollten. Die Untersuchung ergab aber als Inhalt insgesamt 1000 Kilogramm Morphium, Kokain und Heroin. Der Wert der Ladung belief sich auf annähernd eine halbe Million Mark. Die Kisten waren in Deutschland hergestellt, wurden aber von der Schweiz aus expediert und waren nach Kanada bestimmt. Die Polizei verhaftete drei Kanadier und einen Spanier in dieser Angelegenheit.

Vom Berliner Flughafen. Der Flugbetrieb auf dem Berliner Flughafen gestaltete sich im Monat April recht lebhaft. Es starteten 308 Flugzeuge mit 647 Passagieren, von denen acht nicht deutsche Reichsangehörigkeit hatten. An Fracht wurden 18 175 Kilogramm befördert. Als gelandet wurden 36 Flugzeuge (darunter vier ausländische) gemeldet, mit welchen 730 Passagiere (elf ausländische) ankamen.

Der ausgeplünderte Kranke. Ein Kaufmann, der aus dem Rheinland in Berlin eintraf und hier auf einem Bahnhofe einen Ohnmachtsanfall erlitt, wurde von mehreren jungen Burschen, die sich um den Bewußtlosen bemühten, ausgeplündert. Der Kranke wurde nackt und hilflos in einem Hauseingang liegen gelassen.

Dr. Eckener bei den Deutschen in Prag. Der deutsche Luftschiffführer Dr. Eckener wird am 20. Mai l. J. in Prag einen Vortrag über die Amerikareise des „Z. R. III" und über die Entwicklung der deutschen Luftfahrt halten. Der Verband der deutschen Akademiker wird unter dem Protektorate der beiden Rektoren der Prager deutschen Hochschule Gelegenheit nehmen, den berühmten deutschen Luftschiffführer in würdiger Weise zu begrüßen.

Drei Tiger in zwei Minuten. Der englische Oberst Collins, Direktor der indischen Militärschule, hat bei einem Besuch in Gwalier drei Tiger mit vier Schüssen innerhalb zwei Minuten niedergestreckt. Er hat damit den Obersten Watson übertroffen, der bei Harda in Zentralindien drei Tiger im Laufe von zehn Minuten erlegte.

Großer Brand in der Slowakei. Im nördlichen Gebiete der Zips brach in der Ortschaft Lechnitz ein Brand aus, der bei dem herrschenden Sturmwind rasch um sich griff und große Dimensionen annahm. 34 Wohnhäuser und 30 Nebengebäude sind abgebrannt, mehr als zwei Drittel der Ortschaft sind dadurch vernichtet. Der Schaden ist ein beträchtlicher.

Dover als deutscher Durchgangshafen. In London traten Vertreter der Hugo-Stinnes-Linie, der Südamerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd ein, um über die Verwendung Dovers als Haupthafen für die deutschen Großschiffe der Nord- und Südamerikalinie zu beraten. Vor dem Kriege bestand bereits ein dahingehendes Abkommen. Falls die jetzigen Beratungen erfolgreich verlaufen, würden beträchtliche Bauverbesserungen notwendig sein, damit die Großschiffe in den Hafen einlaufen können.

Gegen Schmerzen
wie KOPF-, NERVEN-, ZAHNWEH, bei RHEUMA, ISCHIAS, GICHT, GRIPPE, Nachwirkungen von ALKOHOL- und TABAKOENUSS nehme man nur
OIDOSAN
weil raschwirkend, erfrischend, unschädlich.
Versäume Sie selbst!
Ärztlich empfohlen. In allen Apotheken erhältlich.

In der Maiennacht, wo schließlich doch auch in diesem großen Steinbaukasten Berlin der Saft in den Alleebäumen schießt und die Herzen und Sinne der Menschen von allein sich erschließen, da sollten wir doch wohl des Trubels und der Anheizung durch Kabarettvorträge entraten können. Aber der Großstädter ist so unselbständig geworden. Er findet für das ausbrechende Gefühl keine Worte, es sei denn, daß er irgendeinen Schlagerverse zitieren kann. Es wäre dir schon recht, wenn die Liebste an deinem Arm dir bloß einmal so recht innig „Du! Du! Du!" sagte. Statt dessen trällert sie dich mit einem

„So wie meiner,
So ist keiner
Auf der ganzen weiten Welt"

an, weil sie das bei ihrem letzten Kabarettbesuch aufgeschnappt hat. Wenn sie nichts Schlimmeres aufgeschnappt hat; denn man kann sich da vor plattesten Eindeutigkeiten kaum mehr retten. Aber in einem dieser üblen Dinger, das von zumeist üblen Sinaltern französischer Schmierigkeiten lebt, hat sich nun doch ein Maiwunder vollzogen: eine Darstellerin von Klasse tritt da zugleich Weib von so vollendetem Ebenmaß, daß die Bildhauer sich um sie reißen müßten, Warwara Andrejewna Kostrowa, die junge Gattin des russischen Schriftstellers Kamenskij, des Verfassers der „Leda", der „Schwarzen Messe", der „Studentenliebe", der „Petersburger Menschen".

Die Kostrowa stammt aus guter Familie. Schon als kleines Kind wollte sie zur Bühne, aber der Vater gestattete es nicht eher, als bis sie eine andere vollständige Berufsausbildung genossen hätte. So stürzte sie sich denn auf die Bücher, machte mit 16 Jahren ihr Abiturium und bestand mit 20 Ihr — juristisches Staatsexamen. Gleichzeitig nahm sie in der Betrowskijschen Schule dramatischen Unterricht. Mit 20 Jahren, 1918, hatte sie also die Bühne und die Bühne sie. Damals ging sie von Petersburg in die Krim, trat in Sewastopol, Jalta, Simferopol auf, von dort nach Konstantinopel, wo natürlich die „Petits Champs" ihre Stätte wurden. Wer dieses leichte Bühnchen kennt, der kann ein leises Bedauern nicht unterdrücken.

Sie hat im vorigen Jahre in Wien ihre größten Triumphe gefeiert. Sie wurde dann zwei Monate in Prag verhätschelt. Tschechisch und Russisch sind einander so ähnlich, wie Kölnisch Platt und Hamburger Platt; so konnte sie denn ruhig russisch sprechen, während die Mitspieler das Tschechische gebrauchten. Nur einmal gab es ein so komisches Zusammentreffen, daß sie mitten auf der Szene in Lachen ausbrechen mußte. Was russisch „shisnj" heißt, heißt tschechisch „shiwot", was russisch „krassiwyj" heißt, heißt tschechisch „krasnyj", beides sind auch russische Worte, aber von anderer Bedeutung, und wo es also im Stücke heißt: „O Leda, wie schön ist Ihr Leben!" hörte die Kostrowa sich plötzlich von den Worten getroffen: „O Leda, wie rot ist Ihr Bauch!" *Rumpelstilzchen.*

Der erste Buchhändler in Halle.

Ein Beitrag zur Hundertjahrfeier des Börsenvereins vom „zünftigen" G. M.

Zu „Cantate" 1925 feiert der Börsenverein der Deutschen Buchhändler in Leipzig sein 100jähriges Bestehen. Neidlos (wie immer) hat unser Halle der großen Festtadt an der Pleiße die Führung auf dem buchgewerblichen Gebiete überlassen und entbietet in diesen Tagen durch ihre Buchtnechte der berühmteren Nachbarstadt ein fröhliches „Buchheil"!

Wenn sich somit Halle von einer behördlichen Vertretung des ehrbaren Buchhandelsgewerbes ferngehalten hat, so ist es doch bei der von jeher hervorragend entwickelt gewesenen geistigen Regsamkeit seiner Einwohner selbstverständlich, daß man bei den Uranfängen des regulären Buchhandels auch in der Geschichte unserer guten Stadt Halle nicht vergeblich nachschlägt.

Es ist wohl einleuchtend, daß von einem Buch**handel** erst die Rede sein kann, seitdem Bücher zum Verkaufen vorhanden, d. h. **gedruckt** waren, was durch die ungefähr im Jahre 1440 erfolgte Erfindung Gutenbergs ermöglicht wurde. Die ersten Buchdrucker waren zunächst zugleich auch die Verleger der Bücher (sog. Druckerverleger) und ließen nach und nach durch eigene Reisende oder Buchführer (einer, der Bücher mit sich führte) ihre Erzeugnisse vertreiben. Zuerst waren es also Buch**drucker**, die sich in Halle niederließen. Und das nachweislich **erste** in Halle gedruckte Buch ist das „Hallische Heiligtums-Buch", ein mit vielen Abbildungen versehenes Verzeichnis der im Neuen Stift (der heutigen Domkirche) aufbewahrt und ausgestellt gewesenen Heiligtümer, das auf Kardinal Albrechts Veranlassung im Jahre 1520 in Halle hergestellt worden ist.

Der erste Buchhändler in Halle soll nun Mattäus Richter gewesen sein, der im Jahre 1557 das hallische Bürgerrecht erworben hat, wie die noch vorhandene alte „Matricula Hallensis", die Hallische Bürgerrolle, aufweist. Weiteres über ihn scheint nicht bekannt zu sein. In „Cresses Annalen" aber, einer handschriftlichen Sammlung hallischer Nachrichten aus dem 16. Jahrhundert, steht:

Anno 1594 den 5. Januarii hat Johann Franck, Buchführer von Magdeburg, seinen noch unmündigen Sohn vorgestellet und gebeten, ihn zu einem Bürger anzunehmen, denn er ihm einen Buchhandel anstellen wollte. Weil aber der Sohn unmündig und der Vater zu Magdeburg Bürger und also zu Halle nicht zulässig, so ist doch zum gemeinen Besten, damit allhier ein Buchladen sein möchte, ihm ein Privilegium gegeben, daß der Sohn vier Jahr allhier handeln, hernach nach erlangter Mündigkeit den Bürgereid leisten, immittelst aber ein Gewisses, als vier Thaler jährlich, vom Buchhandel geben sollte, unbeschadet sonsten der Statuten.

Man könnte nun aus den Worten „damit allhier ein Buchladen sein möchte" schließen, daß Halle einen solchen bisher nicht aufzuweisen hatte, demnach würde erst mit Johann Franck bzw. seinem Sohn die Reihe der hallischen Buchhändler beginnen.

Aber schon im Jahre 1600 hat in Halle ein größeres **Verlagsgeschäft** bestanden, und zwar war es der Buchhändler Joachim Krusicke, der (nach **Schwetschke**, Vorakademische Buchdruckergeschichte der Stadt Halle) „hier zuerst ein größeres Verlagsgeschäft errichtete".

Und schließlich sei des ersten **Kunst**händlers gedacht. Die Hallische Bürgerrolle verzeichnet: 1622, der erste (und wenigstens bis 1730 einzige) Kunsthändler (Kunstführer) Andreas Junge von Kreudewitz.

Die älteste der **heute noch bestehenden** Buchhandlungen in Halle ist die Buchhandlung des Waisenhauses, die im Jahre 1698 gegründet wurde, sonach auf ein 227jähriges Bestehen zurückblicken kann und damit eine der ältesten Sortiments-Buchhandlungen Deutschlands überhaupt ist.

Also bleibt's dabei: Halle auch auf geistigem Gebiete — immer voran!

Gedanken.

Von Richard von Schaukal.

Man soll sich nicht vom Leib an seiner Geistigkeit mißhandeln lassen.

*

Verrat ist nicht Schwäche der Seelenhaltung, sondern Mangel der Seelenbildung.

*

Das edelste Mittel der Erziehung ist Nachsicht, die unüberlegt aus Güte fließt.

*

Mißtrauen ist die krankhafte Absonderung einer mißratenen Seele.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250510034/fragment/page=0011

Stadt-Theater Halle

Heute Sonnabend 7½ Uhr
Letztes Gastspiel
Albert und Else Bassermann
Wetter-leuchten
Sonntag vormittag 11½ Uhr
Morgenfeier für „Mozart"
Nachm. 5½ Uhr
Schwanenweiß
Ende 8½ Uhr.
Ermäßigte Preise.
Montag 7½ Uhr
Mutter-legende

Thalia-Theater

Sonntag 7½ Uhr
Blaue Heinrich

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Sonntag, 10. Mai, 7½ Tiefland

Altes Theater in Leipzig
Sonntag, 10. Mai, 8 Flachsmann als Erzieher

Operetten-Theater in Leipzig
Sonntag, 10. Mai, 7½ Der Bettelstudent

Stadt-Theater in Magdeburg
Sonntag, 10. Mai, 6 Die Meistersinger von Nürnberg

Wilhelm-Theater in Magdeburg
Sonntag, 10. Mai, 8 Der wahre Jakob

Friedrich-Theater in Dessau
Sonntag, 10. Mai, 7½ Anneliese von Dessau

Stadttheater Erfurt
Sonntag, 10. Mai 7½ Der Tanz um die Liebe

Deutsches National-Theater in Weimar
Sonntag, 10. Mai 2 Goethes Faust II. Teil

Heydrich-Konservatorium
Das Opern-Drama **„Amen"** kommt 17. Mai vorm. 11½ Uhr im **Stadttheater** unter Leitung des Komponisten zur Aufführung. Karten in den Musikalienhandlungen Hothan, Koch und i. Konservatorium. Dauerkartenumt. i. Konservatorium.

UFA-THEATER Leipziger Straße

Ein durchschlagender Erfolg!

Husarenfieber

Ein Lustspiel aus vergeng. Tagen mit
Paul Heidemann
Georg Alexander
Hans Mierendorff
Paul Otto

Beginn: Sonntags 3 Uhr
Werktags 4 Uhr

UFA-THEATER Walhalla

Die **Saalburg-Sänger** mit ihrem urwüchs. Humor
Lachsalve auf Lachsalve!!

Guillotine

Das Justizverbrechen von Paris
Voll Ergriffenheit und tränenden Auges erlebt der Besucher das unerbittliche Schicksal einer unschuldig zum Tode verurteilten Frau.

Beginn:
Sonntags 3.30 Uhr
Werktags 5 Uhr

UFA-THEATER Alte Promenade

Auch in der
II. Woche
der Riesen-Erfolg!

Wege zu Kraft und Schönheit

Der Ufa-Film über moderne Körperkultur
Jugendliche haben Zutritt!

Beginn: Sonntags 3 Uhr
Werktags 4 Uhr

Licht-Spiele

Am Riebeckplatz — Gr. Ulrichstr. 51

Schon seit 37 Jahren beweisen die Leipziger Seidel-Sänger, was für eine Fülle Dankbarkeit, Heiterkeit, Freude, Humor in ihnen verborgen liegt.

Das Publikum tobt vor Begeisterung
Gr. Sondergastspiele der
Leipziger Seidel-Sänger

Vollständig neues Kanonen-Schlager-Repertoire
In dem grossen Filmteil:
Sessue Hajakawa
Japans größter Tragöde meistert die Skala der Empfindungen vom leisesten Lächeln bis zum Furioso des Schmerzes mit unerhörter Virtuosität in dem ausgezeichneten Filmwerk:
Der Sumpf
6 Akte
aus Höhen und Tiefen der Großstadt
Anfang Werktags 4 Uhr
Sonntags 2,45 Uhr

Ein beispielloser Erfolg!
begleitet die Aufführungen des besten u. schönsten aller deutschen Heimatfilme:
Die Königsgrenadiere
Ein Film vom deutschen Glanz und deutscher Not in 7 Kapiteln.
Der Weltkrieg ist der Hintergrund, von dem sich eine ergreifende Soldatentragödie abhebt.
Im bunten Teil:
Queenie wird energisch
2 Akte tollsten Humors mit dem Wunderpferd Queenie in der Hauptrolle.
Jugendliche haben Zutritt und zahlen Werktags bis 5 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr halbe Preise.
Anfang:
Werktags 4 Uhr, Sonntags 2.30 Uhr.
Verstärktes Orchester.

Besuchen Sie möglichst die ersten Nachmittagsvorstellungen, da der Abendandrang nicht zu bewältigen ist.

Schultheiß
Größtes Verkehrslokal für Familien
Jeden Sonntag Konzert
Vereinszimmer und Festsaal!
Schultheiß-Patzenhofer Biere
Mittagstisch — Billige Preise
Merseburger Str. 10. Telefon 1075.

Saalschloß-Brauerei
Endstation der Linie 7. Tel. 6824.
Herrlichste Erholungsstätte Halles
Eingänge an der Seebenerstraße und an der Saale.
Elegantestes Gartenlokal
Ausgedehnte Parkanlagen
Konzerte erster Zivil- u. Militärkapellen
Mittwochs: Kaffee-Konzerte und Ballveranstaltungen
Morgen Sonntag ½4-abends 11 Uhr
2 Gr. Park-Konzerte (Bergkapelle)
Bei ungünstiger Witterung im großen und blauen Saal.
Abonnementskart. f. 10 Konzerte 2.50
Abends 7 Uhr im großen Festsaal
Großes Frühlings-Ball-Fest
Die zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art geeigneten beiden Säle mit Nebenräumen und bei Sommerfesten die Parkanlagen stehen Vereinen u. Gesellschaften zur gefl. Verfügung. F. Winkler.

ZOO ZOO
Sonntag, den 10. Mai 1925
von 4 bis ½7 Uhr
Nachm.-Konzert
(Milit.-Musik) Hall. Vereins-Orchester
Leitung: Dr. Seibel
von 8 bis ½11 Uhr
Abend-Konzert
Hallesches Sinfonie-Orchester
Leitung: Benno Plätz
Donnerstag, den 14. Mai, nachmittags 4 und abends 8 Uhr
KONZERTE
des Hallescher Sinfonie-Orchesters

Bergschenke
Perle des Saaletales, mit Terrassen. Blick auf Burg Giebichenstein u. Saale. Herrlicher Garten. Sälen und Kegelbahn. Jeden Sonntag von früh 7 Uhr
Speckkuchen und Ragout fin.
Telephon 2062 Inh. Carl Platz

Man versäume nicht,
nach Hotel u. Café Koch,
Königstraße 51, zu gehen.
Täglich
erstklassiges Künstlerkonzert.
Küche und Keller
in bestbekannter Qualität.

Logensaal, Albrechtstr. 6
Montag, den 11. Mai, abends 8 Uhr
KLAVIERABEND von
Dr. Johannes Hobohm
Schumann: Fantasie op. 17; Bach: Chromatische Fantasie u. Fuge; Mozart: Sonate C-Dur; Reger: Telemann-Var. op. 134
Blüthnerflügel von B. Döll
Karten 3, 2, 1.50, 1 Mk. b. H. Hothan

Thaliasaal
Freitag, den 15. Mai, abends 8 Uhr
Tanz-Abend
Balletmeister **Jwan Arkoff** früher k. u. k. Oper Budapest
Solotänzerin
Margret Tolnay
Musikalische Leitung: Kapellmeister Hans L'hermet (Leipzig)
Orchester: Das Hallesche Symphonie-Orchester
Kartea 4, 3, 2, 1.50, 1 M. b. Hothan

Baumblüten-Züge
nach Beesenstedt.
Halle, Klaustor ab 6⁰⁰, 9⁰⁰ vormittags. Beesenstedt ab 7¹⁴ abends event. Vorzug.
Sonntags-Rückfahrkarten
III. Klasse 1,50 ℳ. IV. Klasse 1,00 ℳ.
Halle-Hettstedter-Eisenbahn.

Fruchtweine
in nur erstklassiger Qualität empfiehlt zu Familienfestlichkeiten
W. Trebstein, Gutenberg.
Auch bei den Kaufleuten wo meine Plakate aushängen, zu haben.

MUELLERS HOTEL
MERSEBURG
Jeden Sonntag ½5 UHR-TEE mit Tanz
Kapelle Kallenberg.
Jeden Mittwoch u. Sonntag ab ½8 Uhr GESELLSCHAFTS-ABEND m. TAN.
Gute Zug- u. Fernbahn-Verbindungen.
Auto-Garage.

Verlobungsringe
Eigene Fabrikat., daher billigste Bezugsquelle. Werkstatt mit elektr. Betrieb.
Rich. Voß
Gold- und Juwelen-Fabrikation,
Leipziger Strasse 1 im alten Rathaus

Gutsitzende Dauerhaft.
Korsette
empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Pianos
preisw., Teilzahl.
Gebr. Klaviere
von 250 Mark an
H. Scherhag
Sophienstraße 16

Damentaschen
Ia Leder
sehr billig
Hugo Krasemann
Nur Schmeerstr.
Lederwaren-Haus

BAD WITTEKIND!
Woche vom 10. bis 15. Mai 1925
Konzerte vom Halleschen Sinfonie-Orchester
Leitung: Benno Plätz
Sonntag: Frühkonzert 7—9 Uhr, Nachmittagskonzert 4—½7 Uhr. Abendkonzert 8—½11 Uhr (das Abendkonzert wird vom Halleschen Vereins-Orchester, Leitung: Dr. Seibel, ausgeführt).
Dienstag: Frühkonzert ¾7—¾8 Uhr, Nachmittagskonzert 4—½7 Uhr, abends 8 Uhr außer Abonnement
Sonderkonzert (Ital. Opern-Abend)
Mittwoch: Sinfonische Morgenmusik ¾7—¾8 Uhr (und anderen Sinfonie Nr. 2 D-Dur, Haydn) Nachmittag-Konzert (außer Abonnement) 4—½7 Uhr, Abendkonzert 8—½11 Uhr.
Donnerstag: Frühkonzert ¾7—¾8 Uhr (abends gesellige Vereinigung, nur für Dauerkarteninhaber).
Freitag: Frühkonzert ¾7—¾8 Uhr. Nachmittagskonzert 4—½7 Uhr.

Das Restaurant d. Hallischen Pferde-Rennbahn
Telephon 4799
ist ab Dienstag, den 12. Mai, wieder täglich geöffnet
Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag
Nachmittags- u. Abendkonzerte
Speisen und Getränke in bekannter Güte. Angenehmer Aufenthalt auf der schattigen großen Terrasse. Um regen Besuch bittet Albert Nicolaus

---

Metall Guss liefert schnell und außer Verband
Metallgießerei der
Deutsche Oeler-A.-G., Leipzig-Li.

Restaurant Hohenzollernhof
Magdeburger Str. 65
Hiesige und echte Biere, Pilsener Urquell etc.
Schoppenweine Gute Küche
Jeden Abend Künstler-Konzert
Jeden Sonntag 5 Uhr-Tee

Sonntag, 3 Uhr, Genzmerbrücke
4. Rennkajak-Regatta
Preis der Stadt Halle
9 Rennen — 35 Rennkajaks — 47 Rennfahrer aus Leipzig, Halle, Ammendorf, Essen, Dessau
Zielplatz inkl. Programm 0,50 Mk.

Sonntag, den 10. Mai 1925
2 Konzerte (Militärmusik)
Ausgeführt vom Steuer-Orchester
— (Wehrwolfkapelle) —
Beginn 3½ und 7 Uhr

Kaffee- und Ballhaus Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Jeden Abend Künstler-Konzert
Jeden Sonntag der
grosse Kavalierball

Für Sommer- u. Vereinsfeste
empfehle
Papierlaternen, Girlanden, Fähnchen, Ballons, Tanzkontroller, Festabzeichen, Wachsfackeln sowie alle einschlägigen Artikel.
Paul Lange, Merseburger Str. 168,
Nähe Riebeckplatz, neben C-T-Lichtspielen.

Städtische Sinfoniekonzerte
im Stadt-Theater Halle
Leitung: Generalmusikdirektor Erich Band
Orchester: Das Stadt-Theater-Orchester
Vortragsfolgen-Aenderungen vorbehalten

I. 28. September 1925
Solist: Heinrich Rehkemper (Bariton)
Beethoven: „Weihe des Hauses"
Mozart: 2 italienische Arien für Bariton
Schoeck: Ghaselen für Bariton und Kammerorchester
Wetz: Sinfonie C-Moll

II. 26. Oktober 1925
Solist: Vasa Prihoda (Geige)
Schumann: Sinfonie Es-Dur
Paganini: Violinkonzert
Brahms: Rhapsodie für Altsolo, Männerchor und Orchester und Nänie für gemischten Chor und Orchester (unter Mitwirkung der Robert-Franz-Singakademie und des Lehrer-Gesangvereins, Dirigent: Dr. Rahlwes)

III. 16. November 1925
Solist: Alexander Borovsky (Klavier)
Weismann: Rhapsodie
Rachmaninoff: Klavierkonzert
Reger: Romantische Suite

IV. 7. Dezember 1925
Solist: Arnold Földesy (Cello)
Gluck-Motti: Balletsuite
Volkmann: Cello-Konzert
Beethoven: Sinfonie Nr. 6 (Pastorale)

V. 11. Januar 1926
Solist: Georg Schumann (Klavier)
Bach: Brandenburgisches Konzert
Mozart: Klavierkonzert Es-Dur
G. Schumann: Händelvariationen

VI. 15. Februar 1926
Gastdirigent
Zur Aufführung gelangen Werke von Braunfels, Berlioz, R. Strauß (Don Quixote)

VII. 15. März 1926
Solistin: Anna Hegner (Geige)
Stephan: Musik für Orchester
Spohr: Violinkonzert
Brahms: Serenade D-Dur

VIII. 19. April 1926
Beethoven: Leonore Nr. 1
Bruckner: V. Sinfonie B-Dur

Eine weitere Mitwirkung der Robert-Franz-Singakademie im Sinne der Pflege der kleinen Chorwerke mit Orchester unter Leitung von Professor Rahlwes bleibt vorbehalten

Oeffentliche Hauptproben jeweils am vorhergehenden Sonntag vormittags 11 Uhr

Einladung zur Miete
Für die acht städtischen Sinfonie-Konzerte werden Stammkarten ausgegeben zu den unten angezeigten Vorzugspreisen. Die Bezahlung für das erste bis vierte Konzert hat Anfang September 1925, für das fünfte bis achte Konzert Anfang Januar 1926 zu erfolgen. Einzeichnungen ab 11. Mai 1925 an der Kasse des Stadt-Theaters (10 bis 2 Uhr und abends 7½ bis 8 Uhr

Eintrittspreise:

	Einzelverkauf	Stammkarten	Hauptproben
Vorbühnenstuhl	4,—	3,—	1,—
I. Ring-Loge, I. Ring-Sessel, Sperrsitz und I. Platz	3.50	2,50	1,75
II. Platz — II. Ring, Vorderr.	3,—	2,—	1,50
III. Ring	2,—	—	1,50
II. Ring, Hinterreihen und letzte Reihe und Oberring	1,—	—	0.60

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250510034/fragment/page=0012